



Geschäftsbericht 2002
Aditron AG



Aditron in Zahlen

Aditron AG			1999	2000	2001	2002	
Umsatz			686,1	750,8	771,2	801,9	
Auftragseingang	Mio. €		666,6	795,3	806,1	834,8	
Auftragsbestand	(31.12.) Mio. €		220,2	252,5	287,4	143,5	
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern			(EBITDA) Mio. €	50,6	56,9	67,5	358,7
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern			(EBIT) Mio. €	21,1	26,4	39,5	327,1
Ergebnis vor Ertragsteuern			(EBT) Mio. €	16,2	12,5	26,6	317,8
Jahresüberschuß			Mio. €	11,8	8,6	14,9	311,0
Cash Flow			Mio. €	42,5	39,3	43,2	344,3
Investitionen			Mio. €	33,6	35,5	40,7	41,9
Abschreibungen ¹			Mio. €	29,3	29,9	27,0	27,5
Bilanzielles Eigenkapital			Mio. €	85,7	120,1	128,1	409,3
Bilanzsumme			Mio. €	378,7	536,1	493,1	648,5
EBIT-Rendite			%	3,1	3,5	5,1	40,8
Gesamtkapitalrentabilität			(ROCE) %	8,3	8,2	13,5	151,6
Ergebnis je Aktie			€	0,64	0,59	0,73	19,41
Ausschüttungsbetrag			T€	5.905	5.107	5.107	49.955
Dividende je Aktie			€	0,37	0,32	0,32	3,13
Mitarbeiter			(31.12.) Personen	5.598	5.526	4.985	4.310

¹ ohne Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Inhalt

Bericht des Aufsichtsrats	3	
Bericht des Vorstands	7	Interview mit Dr. Michael Roesnick und Reinhard Sitzmann
Corporate Governance	11	
Die Aditron-Aktie	13	
Lagebericht des Aditron-Konzerns	15	Rahmenbedingungen
	19	Unternehmenssituation
	35	Personal
	39	Risikomanagementsystem
	43	Perspektiven
Im Zeitraffer	44	Impressionen aus 2002
Die Geschäftsbereiche	47	Hirschmann
	51	Preh
	55	Heimann Systems
	57	PAT
Jahresabschluß 2002	60	Bilanz
	61	Gewinn- und Verlustrechnung
Konzernabschluß 2002	62	Bilanz
	63	Gewinn- und Verlustrechnung
	64	Kapitalflußrechnung
	65	Eigenkapitalentwicklung
	66	Segmentberichterstattung
	68	Anhang
	102	Aufsichtsrat
	105	Vorstand
	107	Bestätigungsvermerk
Informationen	109	Messen
	110	Kontakte
	111	Wichtiges kurz erklärt
	115	Stichwortverzeichnis
	116	Anschriften

Die Aditron-Gruppe

Aditron AG (börsennotiert)

Umsatzvolumen: 0,8 Mrd. €
Mitarbeiter: 4.310

Aditron AG

Hirschmann

Umsatz: 306,2 Mio. €
Mitarbeiter: 2.369

Preh

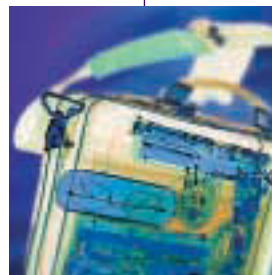
Umsatz: 211,0 Mio. €
Mitarbeiter: 1.652

Heimann Systems

Umsatz: 239,0 Mio. €
Mitarbeiter: 0

PAT

Umsatz: 45,7 Mio. €
Mitarbeiter: 281



Hirschmann | Preh | Heimann Systems | PAT | Hirschmann | Preh | Heimann Systems | PAT

Hirschmann | Preh | Heimann Systems | PAT | Hirschmann | Preh | Heimann Systems | PAT

Substanz, Wandel und Dynamik

Die Unternehmen des Aditron-Konzerns stehen für Substanz – für starke Markennamen, hohe technologische Kompetenz und führende Marktpositionen in spezialisierten Märkten. Mit unverwechselbaren Stärken steht Aditron aber auch für Wandel und Dynamik. Unternehmenswerte wurden am Markt realisiert, neue Wachstumspotentiale geschaffen. Mit der Fokussierung auf die zukunftssträchtigen Märkte für Automobilelektronik und Industrieelektronik hat der Aditron-Konzern die Weichen für profitables Wachstum in seinen Kernkompetenzen gestellt. Der Wandel sichert Werte für die Zukunft.

Der Kurs stimmt:

- _ Kernkompetenzen systematisch weiterentwickeln
- _ Potentiale in angestammten Märkten nutzen
- _ Internationalisierung des operativen Geschäftes forcieren
- _ Mit Innovationen neue Substanz schaffen
- _ Kontinuierliche Wertsteigerung des Unternehmens durch kennzahlen- und wertorientiertes Management.



Bericht des Aufsichtsrats

Durch eine zeitnahe und direkte Informationspolitik des Vorstands konnte der Aufsichtsrat seine ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegende Kontroll- und Überwachungsfunktion über die Geschäftsführung des Vorstands der Gesellschaft umfassend erfüllen, sowie Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, kompetent beurteilen und die Entscheidungen darüber sorgfältig abwägen.

Im Geschäftsjahr 2002 gab der Vorstand dem Aufsichtsrat in jeder der fünf Sitzungen, darunter einer außerordentlichen, einen Überblick über die Situation auf den relevanten Märkten sowie einen detaillierten Statusbericht über die aktuelle Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und seiner Beteiligungen, wobei die Auswirkungen der sich abschwächenden Weltwirtschaft auf das Unternehmen ebenso wie Investitions- bzw. Desinvestitionsvorhaben berücksichtigt wurden. Ausführlich erörtert wurden grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik und die Ergebnisse aus der laufenden Risikoüberwachung.

Gründlich hat sich der Aufsichtsrat mit Fragen der strategischen, operativen, strukturellen und technologischen Weiterentwicklung des Aditron-Konzerns und seiner Ausrichtung auf Zukunftsmärkte beschäftigt und den Vorstand hierzu beraten. Die vom Vorstand vorgestellten Strategien und Perspektiven wurden auch vor dem Hintergrund der aktuellen konjunkturellen Entwicklung eingehend erörtert.

Im Rahmen der vierteljährlichen Berichterstattung wurden dem Aufsichtsrat zwischen den Sitzungen regelmäßig die aktuelle Geschäftsentwicklung und wichtigsten Kennzahlen dargelegt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsratsvorsitzende in einem festen Turnus mit den Mitgliedern des Vorstands Arbeitsgespräche geführt, in denen der Vorstand über wichtige Geschäfte sowie wesentliche Entwicklungen, Ereignisse und Entscheidungen berichtete.

Anhand der Berichte und der von dem Vorstand erteilten Auskünfte hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzt sich nach den Bestimmungen des Mittbestimmungsgesetzes 1976 aus je sechs Vertretern der Anteilseigner und Arbeitnehmer zusammen.

Der Aufsichtsrat wird in seiner Tätigkeit von Ausschüssen unterstützt: Es besteht ein Personalausschuß, dem die Entscheidungskompetenz für die Vertragsangelegenheiten der Vorstandsmitglieder der Aditron AG und alle weiteren aufsichtsratspflichtigen Personalangelegenheiten übertragen wurde. Die Mitglieder des Personalausschusses führten im Rahmen von drei Sitzungen die im Jahr 2002 notwendigen Beratungen und Maßnahmen durch.

In Gegenwart der Abschlußprüfer tagte der Finanzausschuß des Aufsichtsrats im Jahr 2002 einmal zur fundierten Erörterung des Jahres- und Konzernabschlusses 2001. Eine Sitzung des gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG gebildeten, sogenannten Vermittlungsausschusses wurde nicht einberufen.



Wechsel im Aufsichtsrat

Herr Werner Engelhardt hat sein Mandat als Vorsitzender des Aufsichtsrats niedergelegt und ist am 14. Januar 2002 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Dank des Aufsichtsrats gilt ihm für die engagierte Mitwirkung in der Zeit seiner Zugehörigkeit zu diesem Organ. Am 22. Februar 2002 wurde mit Herrn Ingo Hecke ein neues Mitglied auf Vorschlag des Unternehmens von dem zuständigen Registergericht Düsseldorf gemäß § 104 AktG in den Aufsichtsrat bestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wählten Herrn Klaus Eberhardt in der Sitzung am 5. April 2002 zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats, zum Vorsitzenden des Personalausschusses sowie zum Mitglied des Finanzausschusses. Herr Eberhardt hat diese Wahlen angenommen. Außerdem wurden in der gleichen Sitzung Herr Ingo Hecke in den Personalausschuß und Herr Dr. Andreas Beyer in den Ausschuß nach § 27 Abs. 3 MitbestG gewählt.

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2002 gab es auch auf Seiten der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat personelle Veränderungen: Zum 30. Juni bzw. 30. November 2002 schieden die Herren Gebhard Sitzmann und Karlheinz Paul nach langjähriger Tätigkeit aus dem Gremium aus; ihnen gilt der Dank für den konstruktiven Einsatz im Interesse des Unternehmens und die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Als gewählte Nachfolger rückten Frau Rita Ziegler und Herr Hans-Peter Haug für die restliche Amtszeit der ausgeschiedenen Aufsichtsräte, d.h. bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2004 beschließt, zu Mitgliedern des Aufsichtsrates nach. Nach der Ergänzungswahl in der Sitzung am 6. September 2002 wurde Frau Rita Ziegler als Nachfolgerin von Herrn Gebhard Sitzmann in den Ausschuß gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG delegiert.

Kontinuität im Vorstand

Herrn Dr. Michael Roesnick bestellte der Aufsichtsrat im März 2002 durch Beschlußfassung im schriftlichen Umlaufverfahren mit Wirkung vom 1. Januar 2003 für weitere fünf Jahre zum ordentlichen Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor der Aditron AG. Des weiteren beschloß der Aufsichtsrat am 5. April 2002, Herrn Reinhard Sitzmann mit sofortiger Wirkung für die restliche Vertragslaufzeit, d.h. bis zum 31. Dezember 2005, zum ordentlichen Mitglied des Vorstands der Aditron AG zu bestellen.

Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats in 2002

Hauptthemen der ersten Aufsichtsratssitzung am 5. April 2002 waren der Jahresabschluß und der Konzernabschluß der Aditron AG, die Verabschiedung der Tagesordnung der Hauptversammlung und die Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung.

Im Vorfeld der ordentlichen Hauptversammlung tagte der Aufsichtsrat am 24. Mai 2002 und ließ sich über die aktuelle Geschäftslage unterrichten. Maßnahmen zur Anpassung der Personalkapazität an die Auftragslage und Auslastung der Geschäftseinheiten wurden darüber hinaus diskutiert.

In der Sitzung am 6. September 2002 ging es vor dem Hintergrund der geplanten Veräußerung der Heimann Systems GmbH um die zukünftige strategische Ausrichtung des Konzerns. Der Vorstand gab aus unternehmerischer Sicht eine Standortbestimmung zu Kompetenzfeldern, strategischen Akzenten der Geschäftspolitik und zur Marktpositionierung des Konzerns. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich umfassend mit den mit einer Veräußerung des Geschäftsbereiches Heimann Systems verbundenen strategischen Weichenstellungen. Nach intensiven Beratungen genehmigte er Verhandlungen mit potentiellen Investoren und ermächtigte den Vorstand, einen Vertragsabschluß unter Gremienvorbehalt durchführen zu können.

Einen weiteren thematischen Schwerpunkt der gemeinsamen Beratungen mit dem Vorstand bildeten die Gegebenheiten und Entwicklungsperspektiven bei der PAT. Der Aufsichtsrat stimmte der geschäftsprozeßbezogenen Weiterentwicklung der Strukturen des Aditron-Konzerns und der Straffung der Unternehmensbereiche nach ausführlicher Darstellung durch den Vorstand zu. Er stimmte zu, die Einstellung einer kleineren Produktlinie vorzubereiten und genehmigte die Eingliederung des Produktbereiches Baumaschinenelektronik in die Hirschmann-Gruppe.

Beschlußgegenstand der Sonder-sitzung am 30. September 2002 war das Desinvestitionsvorhaben Heimann Systems. Nach eingehender Diskussion und unter Abwägung aller Argumente und der Interessen der Gesellschaft stimmte der Aufsichtsrat der vom Vorstand vorgeschlagenen Veräußerung der Heimann Systems GmbH an die britische Smiths Group plc, London zu, womit die Neuorientierung der Aditron-Gruppe auf die Bereiche Automobilelektronik und Industrie-elektronik eingeleitet wurde.

Die letzte Sitzung des Jahres am 15. November 2002 stand ganz im Zeichen der mittelfristigen Unternehmensplanung des neu formierten Aditron-Konzerns. Turnusgemäß wurde die strategische und operative Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung unter Berücksichtigung der Annahmen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Folgejahre behandelt.

Der Aufsichtsrat nahm die Unternehmensplanung 2003 bis 2007 zur Kenntnis, genehmigte die darin abgebildeten Strukturmaßnahmen und stimmte dem vom Vorstand aufgestellten Investitionsplan des Jahres 2003 für die Aditron AG zu.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2002

Der Jahresabschluß der Aditron AG mit Lagebericht und der nach den Grundsätzen der IAS und in entsprechender Anwendung des § 292 a HGB aufgestellte Konzernabschluß zum 31.12.2002 mit Konzernlagebericht sowie der Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind unter Einbeziehung der Buchführung von der für das Geschäftsjahr 2002 durch die Hauptversammlung am 24. Mai 2002 zum Abschlußprüfer

gewählten PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Düsseldorf, entsprechend dem durch den Aufsichtsrat erteilten Auftrag geprüft worden. Beiden Abschlüssen wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Abschlußprüfer hatte im Rahmen der Prüfung des Risikomanagementsystems nach § 317 Abs. 4 HGB ebenfalls zu beurteilen, ob der Vorstand die gesetzlich geforderten Maßnahmen getroffen und insbesondere ein Überwachungssystem eingerichtet hat, damit Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden. Der Abschlußprüfer bestätigt, daß das vorhandene Instrumentarium seine Aufgaben erfüllt und der Lagebericht für die Aditron AG und den Aditron-Konzern die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Der Finanzausschuß des Aufsichtsrats besprach in seiner Sitzung am 26. März 2003 in Anwesenheit und unter Beteiligung der Wirtschaftsprüfer und des Vorstands auf der Grundlage der Prüfungsberichte ausführlich den Jahresabschluß der Gesellschaft und den Aditron-Konzernabschluß für das Geschäftsjahr 2002. Die Abschlußprüfer berichteten über die Prüfung insgesamt, die einzelnen Prüfungsschwerpunkte, ihre Ergebnisse und gaben Erläuterungen. Es waren keine Einwendungen zu erheben.

Die Jahres- und Konzernabschlußunterlagen sowie die von den Wirtschaftsprüfern übersandten Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung zu gewährleisten. Die Unterlagen sind in der Aufsichtsratsitzung am 1. April 2003 detailliert erörtert worden.

Die Abschlußprüfer, die den Abschlußbericht unterzeichnet haben, nahmen an der Besprechung zum Jahresabschluß und Konzernabschluß im Aufsichtsrat teil und standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Prüfungsergebnis zustimmend an.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß, den Konzernabschluß, den Lagebericht der Aditron AG und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung selbständig geprüft. Er erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwände.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 1. April 2003 den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2002 gebilligt, der damit festgestellt ist. Mit dem Lagebericht und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Dies gilt auch für die Dividendenpolitik. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung für die Verwendung des Bilanzgewinns, der eine Dividende von 3,13 € je nennwertloser Stückaktie vorsieht, an.

Der Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2002 und der dazu erstattete Bericht der Abschlußprüfer haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands geprüft. Er stimmt ihm zu, ebenso dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlußprüfer. Diese haben den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, daß

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluß seines Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2002.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken den Kunden und Aktionären für das erwiesene Vertrauen. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Führungskräften und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr tatkräftiges Engagement, ihren hohen persönlichen Einsatz seine Anerkennung aus und dankt ihnen für ihre Beiträge zum Wohl des Unternehmens und der Aktionäre.

Düsseldorf, 1. April 2003

Für den Aufsichtsrat

Klaus Eberhardt
Vorsitzender



Interview

Interview mit Dr. Michael Roesnick und Reinhard Sitzmann

Der Verkauf von Heimann Systems an die Smiths Group im Oktober 2002 war ein herausragendes Ereignis für Aditron im Jahr 2002. Die Desinvestition wurde von Analysten als „lucky sell“, als erfolgreicher Verkauf zum richtigen Zeitpunkt gewertet. Auf der anderen Seite hat sich Aditron damit von einem besonders ertragsstarken Unternehmen getrennt. Was war für den Verkauf von Heimann Systems ausschlaggebend?

Die Terroranschläge des 11. September 2001 haben die Situation auf dem Weltmarkt für Sicherheitstechnik nachhaltig verändert. Das gestiegene Sicherheitsbedürfnis kann nur durch großangelegte Kooperationen befriedigt werden.

Vor diesem Hintergrund stand Aditron vor einer klassischen unternehmerischen Entscheidungssituation: entweder das Engagement in diesem Bereich massiv auszubauen oder sich aus dem Markt zurückzuziehen.

Wir haben uns für letzteres entschieden und werden den dadurch gewonnenen Handlungsspielraum nutzen, um den internationalen Ausbau der Geschäftsfelder Automobilelektronik und Industrieelektronik voranzutreiben.

Zugleich haben wir Heimann Systems in gute Hände gelegt: Durch die ideale wechselseitige Ergänzung der technologischen Stärken von Smiths und Heimann Systems können die wachsenden Herausforderungen des Marktes für Flughafensicherheitstechnik inklusive der steigenden Dienstleistung erfolgreich bewältigt werden.

Für welche konkrete Verwendung des Verkaufserlöses von 375 Mio. € hat sich Aditron entschieden?

Der Verkauf von Heimann Systems hat zu einer Wertsteigerung des Konzerns geführt und neue Handlungsspielräume eröffnet, die die Aditron AG nutzen wird.

Neben der deutlich verbesserten Ausgangslage für mögliche Akquisitionen in den Kernarbeitsgebieten Automobilelektronik und Industrieelektronik haben wir Teile des Verkaufserlöses zur Entschuldung des Konzerns eingesetzt.

Mit Blick auf das Thema Akquisitionen werden derzeit Optionen geprüft. Für konkrete Aussagen hierzu ist es allerdings noch zu früh.

Welche strategische Entwicklungsperspektive sehen Sie für Aditron?

Die Unternehmen Hirschmann und Preh sind hervorragend am Marktpositioniert: insbesondere auf dem Gebiet der Automobilelektronik wachsen sie stark.

Bedeutende Aufträge für das Premiumsegment der Automobilindustrie – wie z.B. die Ausstattung des Maybach, der E-Klasse von Mercedes Benz, der BMW 7er Reihe oder des Audi A8 mit modernster Automobilelektronik – sind klare Belege für die technologische Kompetenz der beiden Unternehmen.

Aber auch auf dem Gebiet der Industrielektronik bieten sich für Aditron große Chancen: Beispiel industrielle Datenkommunikation via Ethernet. Hier hat Hirschmann eine Vorreiterrolle eingenommen und zahlreiche Großprojekte gewinnen können, die von der Vernetzung von Schweißrobotern in der Automobilproduktion über Netzwerklösungen für Windkraftanlagen oder sensiblen Systemen in Flughäfen bis hin zur Vernetzung von Verkehrsmitteln reichen.

Interview



Im Bereich der Automobilzulieferung sind Hirschmann und Preh schwerpunktmäßig auf die europäische Fahrzeugindustrie ausgerichtet und hier wiederum auf die deutschen Premiumhersteller DaimlerChrysler, BMW und Audi. Sehen Sie gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht die Gefahr einer Abhängigkeit vom Premiumsegment „Made in Germany“?

Nein, von Gefahr kann hier keine Rede sein. Gerade die deutschen Premiumhersteller haben sich auch in wirtschaftlich schwieriger Zeit gut behauptet und bieten aufgrund ihrer innovativen Produktpalette auch für Zulieferer ein großes Wachstumspotential.

Zudem verfügen wir sowohl von deutschen Herstellern wie Volkswagen als auch von europäischen Kunden – beispielsweise von P.S.A. (Peugeot/Citroën) – über Volumenaufträge mit anhaltend hohen Stückzahlen.

Gleichwohl zeigen die prestigeträchtigen Aufträge für Luxusautomobile wie den Maybach, daß Hirschmann und Preh technisch mehr als „state of the art“ sind und höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werden. Die Technologieführerschaft in unseren Marktsegmenten macht uns übrigens auch für Volumenhersteller außerhalb von Europa interessant, die bisher noch nicht zu unseren Kunden gehören.

Die PAT ist zwar weiterhin eine rechtlich selbständige GmbH, wird aber innerhalb der Aditron nicht mehr als eigener Geschäftsbereich, sondern ab 2003 als Produktbereich von Hirschmann geführt werden. Was war für diese Veränderung ausschlaggebend und welche Entwicklungsperspektive sehen Sie für PAT?

Die PAT ist insbesondere auf dem Gebiet der Baumaschinenelektronik sehr gut positioniert. Wir werden dieses Geschäftsfeld weiterentwickeln und verstärkt Synergien zwischen Hirschmann und PAT nutzen.

Nicht nur im Einkauf und den kaufmännischen Funktionen, sondern auch technologisch gibt es Berührungspunkte zwischen PAT und der Hirschmann-Sparte „Automatisierungs- und Netzwerksysteme“.

Die enge Verknüpfung der PAT mit Hirschmann ist insofern sinnvoll und dient der weiteren Verschlingung von Führungsstrukturen.

Gleichzeitig kann die gemeinsame Marktpenetration im Ausland, z.B. den USA, Asien und in Europa, z.B. Benelux, deutlich verbessert werden.

Welche Synergien sehen Sie zwischen Hirschmann und Preh?

Es gibt zweifellos Schnittstellen zwischen Hirschmann und Preh. Dennoch setzen wir bewußt auf die gewachsenen spezifischen Stärken der beiden Unternehmen, ohne künstlich organisatorische oder technische Gemeinsamkeiten erzeugen zu wollen.

Nichtsdestotrotz ist unser Unternehmensverbund deutlich stärker als die Summe seiner Einzelteile: Wir kombinieren die Vorteile flexibler mittelständischer Strukturen mit der Finanzkraft größerer Konzerngruppierungen und arbeiten gemeinsam mit vereinten Kräften an der Internationalisierung unseres Geschäfts, zum Beispiel im amerikanischen Markt.

Synergien zwischen den Aditron-Unternehmen werden dort genutzt, wo sie sich natürlich ergeben, zum Beispiel im Einkauf und im Vertrieb. Innerhalb der Unternehmen profitieren wir außerdem von der Tatsache, daß die Automotive-Aktivitäten zu großen Teilen auf denselben Kernkompetenzen basieren wie die industriellen Arbeitsgebiete.

Stichwort Internationalisierung: Wie ist es um die weltweite Präsenz der Aditron-Unternehmen bestellt?

Die Aditron-Unternehmen sind in mehr als 70 Ländern der Welt mit eigenen Gesellschaften vertreten. Sie nehmen in ihren spezifischen Märkten führende Positionen ein und erzielen einen Exportanteil von rund 61 %.

Welche wesentlichen Markttrends haben Sie identifiziert, die Sie für die weitere Entwicklung der Aditron nutzen werden?

Zunächst zur Automobilelektronik: Hirschmann und Preh profitieren hier von einem ganz grundsätzlichen Trend: nämlich davon, daß sich der Anteil der Elektronik im Automobil weiter erhöhen wird. Damit wird auch der Bedarf an Steckverbindungen und Leitungssätzen für neue Fahrzeugfunktionen und Komfort-features weiter steigen.

Eine Entwicklung, die sich Hirschmann mit der Kompetenz für Automotive-Steckverbinder bereits heute erfolgreich zunutze macht. Stichwort mobile Kommunikationstechnik: Hier konzentriert Hirschmann seine Hardware- und Software-Entwicklung auf integrierte Antennensysteme, die derzeit von europäischen Automobilherstellern von der Mittelklasse an aufwärts eingesetzt werden.

Derzeit sind weltweit rund 10 % aller Fahrzeuge mit integrierten Antennensystemen ausgerüstet.



Dieses Marktsegment wird jedoch in den kommenden Jahren aufgrund der steigenden Anforderungen an die Kommunikation im Auto stark anwachsen, weil integrierte Systeme zahlreiche Vorteile gegenüber der klassischen Stabantenne bieten.

Preh hat auf dem Gebiet der Automobilelektronik frühzeitig erkannt, daß die Gestaltung des Innenraums und das Angebot an Komfortfunktionen zur Differenzierung der Automobilhersteller untereinander eine immer größere Rolle spielt.

Diesem Trend konnte Preh durch die Entwicklung sehr hochwertiger Bedien- und Fahrerassistenzsysteme Rechnung tragen. Zu den jüngsten Innovationen von Preh zählen neuartige Sensoren, die auf eine weitere Verbesserung des Innenraumklimas abzielen und somit Komfort und Wohlfühl im Fahrzeug erhöhen.

Wir sind sehr zuversichtlich, daß sich diese sogenannten Wellness-Sensoren durchsetzen und bereits in absehbarer Zeit zur Standardausstattung in der Ober- und gehobenen Mittelklasse zählen werden.

Aber auch mit Blick auf die Industrie-elektronik haben wir allen Grund optimistisch zu sein: Zum Beispiel zahlt sich für Hirschmann aus, daß wir dort frühzeitig auf Industrial Ethernet gesetzt haben. Das web-basierte Ethernet wird in der Bürokommunikation bereits seit Jahren eingesetzt, kommt inzwischen aber auch verstärkt im industriellen Bereich zum Einsatz.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Industrial Ethernet gewährleistet nämlich nicht nur eine schnelle und sichere Bewältigung großer Datenmengen, sondern auch eine durchgängige Vernetzung vom Büro bis an die Maschine.

Interview

Sowohl Hirschmann als auch Preh haben umfangreiche Restrukturierungsprogramme durchgeführt. Wieviel Kraft haben diese Programme gekostet bzw. anders formuliert: Hat das operative Geschäft nicht zwangsläufig unter der Restrukturierung leiden müssen?

Nein, das Gegenteil ist der Fall: Wir haben die Aditron-Unternehmen fit für Marktanforderungen und Kundenbedürfnisse gemacht.

Sowohl bei Hirschmann, Preh und PAT wurden umfassende Kostenreduzierungen, eine Verschlan-
kung von Prozessen und Strukturen, sinnvolle Produktbereinigungen und eine klare Ausrichtung auf Wachstumsfelder umgesetzt.

Insofern diene die von uns forcierte Konzentration auf klar umrissene Kernkompetenzen der Zukunftssicherung von Hirschmann und Preh. Wir sind deutlich gestärkt aus der Restrukturierung hervorgegangen und können den Blick nun wieder nach vorn richten.

Was war dafür ausschlaggebend, daß Aditron von der Börse genommen werden soll?

Der geringe Free-Float von zuletzt unter 3 % hat unseren Hauptaktionär Rheinmetall vor die Entscheidung gestellt, entweder einen aufwendigen Börsengang mit deutlicher Erhöhung des Free-Floats in Angriff zu nehmen oder die Aktie vollständig von der Börse zu nehmen.

Rheinmetall hat sich für einen Squeeze-out entschieden, da unter den gegenwärtigen Marktbedingungen ein adäquater Emissionspreis kaum zu erzielen wäre.

Zudem hat sich unser Shareholder Rheinmetall im Rahmen seines konzernweiten Wertsteigerungsprogramms das Ziel gesetzt, Beteiligungs- und Führungsstrukturen zu verschlanken und zu vereinfachen.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Aditron AG berichten über die Corporate Governance gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex:

Für die Aditron AG stellt eine solide und verantwortungsbewußte Unternehmensführung einen entscheidenden Faktor zur Erreichung der Unternehmensziele dar. Sie hat bereits vor der Veröffentlichung des Deutschen Corporate Governance Kodex national und international anerkannte Standards zeitgemäßer Unternehmensführung berücksichtigt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechungserklärung nach § 161 AktG abgegeben:

Vorstand und Aufsichtsrat der Aditron AG erklären, daß den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers vom 26. November 2002 bekanntgemachten Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit folgenden Maßgaben entsprochen wird:

- Über die vom Kodex empfohlene Berücksichtigung der Tätigkeit in Ausschüssen des Aufsichtsrats (Ziff. 5.4.5 Satz 3) soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.
- Förmliche Regelungen zur Erfassung und Meldung von Interessenkonflikten (Ziff. 5.5.2 und 5.5.3) wird der Aufsichtsrat auf seiner nächsten Sitzung verabschieden.
- Die Einhaltung der vom Kodex (Ziff. 7.1.2, Satz 2) empfohlenen Veröffentlichungsfristen für den Konzernabschluß und Zwischenberichte ist vorgesehen.

Hauptversammlung

Die Aktionäre können ihre Stimmrechte in der Hauptversammlung selbst ausüben oder sich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft vertreten lassen.

Die gesetzlich verlangten Unterlagen für die Hauptversammlung einschließlich des Geschäftsberichts werden den Aktionären übermittelt und stehen auch auf der Internetseite der Aditron AG zusammen mit der Tagesordnung zum Download zur Verfügung.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Er geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.

Die Gesellschaft hat für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung (Directors' and Officers' liability insurance/Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung) abgeschlossen; dabei wurde jeweils ein angemessener Selbstbehalt vereinbart.

Vorstand

Entsprechend der aktienrechtlichen Vorgaben leitet der Vorstand das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Der Vorstand besteht aus zwei Personen. Eine Geschäftsordnung regelt die Zusammenarbeit im Vorstand.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder umfaßt fixe und variable Bestandteile. Sie wird vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des Vorstandsmitglieds, seine Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfelds.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird im Anhang des Konzernabschlusses dieses Geschäftsberichts aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen.

Vorstandsmitglieder übernehmen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Corporate Governance

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig. Er ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Seine Tätigkeit ist durch die Satzung und die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt.

Der Aufsichtsrat bestellt und entläßt die Mitglieder des Vorstands. Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder liegt bei 65 Jahren.

Der Aufsichtsrat hat einen Finanzausschuß und einen Personalausschuß gebildet. Der Finanzausschuß nimmt zugleich die unter Ziffer 5.3.2 im Deutschen Corporate Governance Kodex niedergelegten Aufgaben des Prüfungsausschusses (Audit Committee) wahr. Vorsitzender beider Ausschüsse ist jeweils der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird durch die Satzung festgelegt. Sie enthält neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung und trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens Rechnung.

Regelungen zur Erfassung und Meldung von Interessenkonflikten hat der Aufsichtsrat auf seiner Sitzung am 1. April 2003 verabschiedet. Interessenkonflikte wurden nicht gemeldet.

Im Berichtsjahr wurden Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Transparenz

Aditron pflegt eine aktuelle und offene Kommunikation mit allen Aktionären. Selbstverständlich stehen allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum selben Zeitpunkt zur Verfügung.

Über das Internet können sich auch die Privatanleger zeitnah in deutscher und in englischer Sprache über aktuelle Entwicklungen und Termine der Aditron AG informieren; dazu gehören insbesondere Ad-hoc-Mitteilungen, Pressemitteilungen, Geschäftsberichte sowie die Satzung.

Der Pflege der Internet-Seite wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Mit Inkrafttreten des 4. Finanzmarktförderungsgesetzes am 1. Juli 2002 müssen gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Aditron AG den Erwerb oder die Veräußerung von Aditron-Aktien offenlegen. Bis zum 7. April 2003 sind der Aditron AG keine Meldungen zugegangen. Mitteilungspflichtiger Besitz nach Ziffer 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex lag zum 7. April 2003 ebenfalls nicht vor.

Rechnungslegung und Abschlußprüfung

Anteilseigner und Dritte werden durch den Konzernabschluß und während des Geschäftsjahres durch Zwischenberichte informiert werden. Der Konzernabschluß wird unter Beachtung international anerkannter Rechnungslegungsgrundsätze aufgestellt.

Die Aditron AG strebt an, den Konzernabschluß binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende nach Ende des Berichtszeitraums zu veröffentlichen. Die dazu erforderlichen Straffungen des Ablaufs der Finanzberichterstattung im mehrstufig aufgebauten Aditron-Konzern werden intensiv vorangetrieben.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Abschlußprüfer, der PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main vereinbart, daß er über Ausschluß- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten und über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlußprüfung ergeben, unverzüglich unterrichtet wird. Des weiteren wurde vereinbart, daß der Abschlußprüfer den Aufsichtsrat informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er im Zuge der Abschlußprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung zum Kodex ergeben.

Die Aditron-Aktie

Gezeichnetes Kapital 40.857.600 € | **Anzahl ausgegebener nennwertloser Stückaktien** 15.960.000 | **Rechnerischer Anteil am Grundkapital** 2,56 € je Aktie | **Mehrheitsaktionär** Rheinmetall AG, Düsseldorf | **Free Float** rd. 1.100 Aktionäre | **Notierung** im General Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse und im Geregelteten Markt an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse | **Marktkapitalisierung** am Bilanzstichtag 319.200.000 € | **Jahresendkurs** 20,00 € | **Höchstkurs** in 2002 22,00 € | **Tiefstkurs** in 2002 12,50 € | **Jahresdurchschnittskurs** 2002 16,21 € | **Tagesumsatz** im Durchschnitt 328 Aktien | **Kurs-Gewinn-Verhältnis** 1 | **Ergebnis** je Aktie 19,41 € | **Dividendensumme** 2002 49.954.800 € | **Dividende** je Aktie 3,13 € | **Dividendenrendite** 15,7%

Dividendenpolitik | Die Aditron AG behält ihre aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik bei, die der Ergebnisentwicklung folgt | Vorstand und Aufsichtsrat der Aditron AG werden der Hauptversammlung am 15. Mai 2003 vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 3,13 € je Stückaktie auszuschütten |

Investor Relations | Der Aditron-Konzern geht auf Fragen und Informationsbedürfnisse von institutionellen und privaten Anlegern im Rahmen der Investor Relations-Aktivitäten ein | **Investor Relations-Website** Fester Bestandteil der Aditron-Homepage www.aditron-ag.com, von der alle für Investoren und Aktionäre relevanten Informationen inklusive um 15 Minuten zeitversetzte laufende Kursnotierungen jederzeit abrufbar sind |

Bei Fragen zur Finanzkommunikation wenden Sie sich bitte an
Investor Relations

Franz-Bernd Reich

Telefon (0211) 473-4777

Telefax (0211) 473-4157

E-Mail franz-bernd.reich@rheinmetall-ag.com

Rahmenbedingungen

Konjunkturelle Entwicklung

Die Anfang 2002 weitverbreitete Zuversicht für eine rasche und umfassende Erholung der Weltkonjunktur ist im Jahresverlauf mehr und mehr Ernüchterung und Enttäuschung gewichen. Wichtige Stimningsindikatoren kühlten zum Jahresende stark ab. Politische Krisenherde, Finanzskandale und regionale Strukturprobleme sorgten global für eine zunehmende Zurückhaltung bei den Investitionen.

Das Weltsozialprodukt legte im Gesamtjahr daher nur um 1,5 % zu. Der Aufschwung der US-Wirtschaft konnte den Weltkonjunkturmotor nur für wenige Monate ankurbeln.

Einem anhaltend hohen Konsumniveau in Nordamerika standen gedrosselte Investitionen gegenüber. Das Jahreswachstum lag daher dort mit 2,4 % weit unter den ursprünglichen Prognosen.

In der Eurozone wirkte sich dieser Negativtrend mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 0,8 % noch deutlicher aus. In Deutschland kam das Wachstum mit 0,2 % fast gänzlich zum Erliegen und lag deutlich unter dem Durchschnitt der vorherigen Jahre von 1,5 %.

Einzig Südostasien konnte mit einem Plus von 4 % überdurchschnittlich stark zulegen. Hervorzuheben waren China (+7 %) und Südkorea (+5,8 %).

Rezessiv war die Entwicklung in 2002 erneut in Japan (-0,7 %) sowie in Lateinamerika. Finanzprobleme und politische Unruhen sorgten insbesondere in Argentinien, Brasilien und Venezuela für zum Teil drastische Einbrüche. Osteuropa konnte sich von den westlichen Industrieländern positiv abheben. Rußland erlebte mit einem Plus von 4 % ein erfreuliches Jahr.

Unterschiedliche Auswirkungen auf die Branchenentwicklung

Der Aditron-Konzern ist in den Segmenten Automobilelektronik, Industrielektronik und Kommunikationstechnik präsent. Diese Märkte sind durch hohe Wettbewerbsintensität und dynamische Produktentwicklungen gekennzeichnet. Aufgrund des starken Engagements in der Automobilelektronik profitiert Aditron in zunehmendem Maße von dem anhaltenden Wachstum in diesem Segment der Automobilindustrie.

Die Automobilkonjunktur zeigte im Berichtsjahr 2002 international ein uneinheitliches Bild. Nach vorläufigen Zahlen wurden weltweit 57,7 Millionen Fahrzeuge hergestellt.

Das bedeutet gegenüber 2001 eine rd. 4 %ige Verbesserung, die jedoch teilweise durch den Aufbau von Lagerbeständen bestimmt wird. Die Produktion stieg stark in Asien (+10,5 %) und Nordamerika (+5,7 %), wobei der Zuwachs in Nordamerika von massiven Kaufanreizen der Automobilhersteller beeinflusst war.

Leicht rückläufige Produktionszahlen wies der für den Aditron-Konzern wichtige Markt Europa auf, die um 1,4 % auf 19,8 Millionen Fahrzeuge zurückgingen.

Positiv abkoppeln von der negativen Entwicklung in Europa konnten sich dagegen BMW (+15,2 %), die französischen Hersteller sowie die Premiumsegmente anderer deutscher Hersteller. Diese sind auch die Basis für das Wachstum der Automobilelektronik des Aditron-Konzerns.

Schwache Konjunktur, dynamische Entwicklungen, intensiver Wettbewerb

Rahmenbedingungen

Auch die Weltproduktion der deutschen Hersteller blieb mit knapp 10 Millionen Fahrzeugen ca. 1 % unter dem Wert des Vorjahres.

Das Abflachen der weltweiten Automobilkonjunktur wird durch den Trend der wachsenden Bedeutung von Elektronik im Automobil mehr als kompensiert. So weist die Studie von Mercer Management Consulting eine Steigerung des durchschnittlichen Elektronikanteils von heute 22 % auf 35 % im Jahr 2010 aus. Dies resultiert aus dem Ersatz von mechanischen durch mechatronische Komponenten in Sicherheits- und Komfortfunktionen sowie aus der steigenden Bedeutung von Sicherheit, Unterhaltung und Kommunikation in den Grundausstattungen der Fahrzeuge.

Diese Entwicklung hat sich bereits in Ansätzen in 2002 positiv ausgewirkt. Auch die gute Umsatzentwicklung der europäischen Premiumautomobilhersteller kommt den Aditron-Aktivitäten entgegen. Dort wurde die Entwicklung des steigenden Anteils von Automobilelektronik für Sicherheits-, Komfort- und Kommunikationsfunktionen bereits vorweggenommen.

Verschärfte Konjunktur- und Umfeldbedingungen – unterschiedliche Tendenzen in den relevanten Branchen

Die abgeschwächte Konjunkturlage spiegelte sich ebenfalls in den für die Industrieelektronik relevanten Märkten wider. Negative Effekte wurden durch ein von Pessimismus geprägtes Einzelhandelsklima und eine anhaltende private Konsumzurückhaltung verursacht. Der Hauptverband des deutschen Einzelhandels spricht von einem der „schwärzesten Jahre“ nach 1945. Major Global Player im POS-Sektor (IBM, NCR, Fujitsu etc.) bestätigen diese Aussagen.

Viele für 2002 geplante IT-Investitionen und Projekte wurden kontinuierlich quartalsweise verschoben; sie werden mit hoher Wahrscheinlichkeit in 2003 realisiert werden.

Führende Discounter wie zum Beispiel Aldi, Lidl und H&M profitierten von dem geänderten Konsumverhalten. Eine leicht optimistischere Grundhaltung im Einzelhandel spiegelte sich bereits für die beiden letzten Monate 2002 in einem positiveren Einzelhandelsklima-Index wider.

Die rezessive deutsche Konjunkturlage prägte auch die stark national ausgerichteten Märkte im Bereich der Bedien- und Steuersysteme. Dazu trug vor allem eine unvermindert rückläufige deutsche Baukonjunktur bei. Ein zurückhaltendes Bauverhalten bewirkte einen Nachfragerückgang bei Heizungsanlagen. Insbesondere bei Warmwassergeräten und Elektrogroßgeräten kam es zusätzlich zu einem höherem Preisdruck.

Die allgemeine Konjunkturlage, aber insbesondere die enttäuschten Hoffnungen in das fortlaufend zweistellige Wachstum der Telekommunikation, haben in dem Markt für Informationstechnologie in den Jahren 2001 und 2002 zu Nullwachstum geführt. Das Marktsegment der Datenkommunikation und des Netzwerkequipments war mit einem Rückgang von 7 % in 2001 und 9,1 % in 2002 im westeuropäischen Markt besonders von der allgemeinen Flaute betroffen. Diese Zahlen repräsentieren den Gesamtmarkt aus Bürokommunikation, Telekommunikation und Industrieller Automatisierung.

Als Indikator für das Wachstum der digitalen Kommunikation in der industriellen Automatisierung zeigen die Zahlen des ZVEI für die Elektrokonjunktur ein Nullwachstum für 2001 und einen Rückgang von 5 % für 2002. Das Gesamtfeld der digitalen Kommunikation ist insgesamt und auch in der industriellen Automatisierung über die letzten beiden Jahre stark rückläufig.

In wenigen Branchen der industriellen Automation werden gegen den allgemeinen konjunkturellen Trend rege Investitionen getätigt. Dies betrifft im Jahr 2002 die Bereiche Transportautomatisierung und Transportüberwachung, Kraftwerke und insbesondere Windenergiekraftwerke sowie Wasser-Abwasseranlagen. In den Technologietrends ist in 2002 ein Paradigmenwechsel in der industriellen Automatisierung von proprietären Feldbussen hin zu weitgehend offenen Lösungen mit Ethernet TCP/IP erfolgt. Dies hat bei Lösungen für Industrial Ethernet zu einem Nachfragerückgang in zweistelligem Prozentbereich geführt.

Die Situation in der Kommunikationselektronik in Deutschland ist geprägt durch die allgemeine konjunkturelle Kauf- und Investitionszurückhaltung sowohl bei den Anlagenbetreibern als auch beim Endverbraucher. Verstärkt wird dieser unbefriedigende Zustand dadurch, daß der Verkauf der Breitband-Kabelnetze der Deutschen Telekom noch immer nicht abgeschlossen werden konnte. Auch für das Jahr 2003 ist zu diesem Punkt noch keine wesentliche Verbesserung in Sicht. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, daß zwar in den Kauf einiger Netze investiert wurde, nicht aber in deren Ausrüstung.

Im CATV-Bereich konnten daher weiterhin nur negative Zuwachsraten verzeichnet werden. Im Bereich Satelliten-Empfangstechnik werden noch Möglichkeiten gesehen, Umsatzsteigerungen zu generieren, z.B. dann, wenn sich der deutsche Pay-TV-Anbieter „Premiere“ stärker für eine freie Vermarktung öffnen sollte. Im Bereich der Kopfstellentechnik hat die konsequente Umstellung von der Analog- zur Digitaltechnik für ein Umsatzwachstum sowohl im Inland als auch im Export gesorgt.

Der Maschinenbau – abhängig sowohl von den Ausrüstungsinvestitionen im Binnenmarkt als auch vom Export – verzeichnete starke Einbußen aufgrund der konjunkturellen Entwicklung. Die Ausrüstungsinvestitionen lagen 8,5 % unter denen des Vorjahres, hervorgerufen durch Saisoneffekte sowie eine allgemeine Investitionszurückhaltung.

Während bis zum Jahr 2000 viele Unternehmen aufgrund steigender Renditeerwartungen überproportional investierten, kam es mit der seit 2001 zu beobachtenden Konjunktur- und Nachfrageabschwächung zu Überkapazitäten.

Der Maschinenbau hat zudem unter den Finanzierungsschwierigkeiten der mittelständischen Betriebe zu leiden, die sich mit Inkrafttreten von Basel II – der Richtlinie für das Kreditgewerbe zur Vergabe von Krediten – noch verstärkten.

Für das Jahr 2003 ist jedoch wieder mit einem Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen zu rechnen, da Unternehmen aufgrund der steigenden Produktivität der Wettbewerber die Investitionsentscheidungen nicht weiter hinauszögern können, um nicht den Anschluß zu verpassen. Darüber hinaus wird die Nachfrage auch durch notwendige Ersatzinvestitionen anziehen.

Beschaffungsmärkte

Im Zuge der permanenten Optimierung der Fertigungstiefe gewinnt die weltweite Beschaffung wesentlich stärker an Bedeutung.

Hierin liegen die Potentiale für die Steigerung der Produktivität bei Produkten und Dienstleistungen, ohne jedoch Abstriche in Bezug auf Verfügbarkeit, Qualität und Kosten zu machen. Um die Total-Cost-of-Ownership zu senken – oder wenigstens auf konstantem Niveau zu halten – gilt es, neue auditierte Zulieferer zu identifizieren und mit diesen zu kooperieren.

Eine Senkung der Einkaufspreise im kontinuierlichen Rahmen erfordert zum einen den Dialog mit dem Vertragspartner als auch eine enge und standortübergreifende Abstimmung zwischen der Konstruktion, dem Vertrieb, dem Einkauf und der Qualitätssicherung.

Integriertes, qualitätssicherndes total cost-Beschaffungsmanagement – strategisch wichtige Aufgabe im Konzern



Wesentliche Ereignisse

Das herausragende Ereignis des Geschäftsjahres 2002 war die Veräußerung der Heimann Systems GmbH an die britische Smiths Group plc. Die Terroranschläge des 11. September 2001 und das in der Folge weltweit stark gestiegene Sicherheitsbedürfnis hatten zu dramatischen Marktveränderungen geführt.

Die nachhaltige Entwicklung und Absicherung des erkannten Marktpotentials erforderte kapitalintensive, umfangreiche Investitionen zur Finanzierung eines aggressiven Wachstums. Diesem zusätzlichen – über das ohnehin stark expandierende Geschäft weit hinausgehenden – Kapitalbedarf stand die Option gegenüber, in den letzten zehn Jahren entwickelte Unternehmenswerte zu realisieren. Die veränderte Sicherheitslage verlangte zudem großangelegte globale Koalitionen auf dem Gebiet der Flughafensicherheitstechnik. Vor diesem Hintergrund hat sich die Aditron AG dazu entschlossen, Heimann Systems an ein international führendes Unternehmen dieser Branche zu außerordentlich guten Konditionen zu veräußern. Dieser Schritt erschloß den strategischen Handlungsspielraum für den weiteren internationalen Ausbau der Geschäftsfelder Automobilelektronik und Industrieelektronik.

Neben den laufenden Produkt- und Portfoliobereinigungen wurden die Maßnahmen zur Optimierung der unternehmerischen Performance fortgesetzt. Als zusätzlicher Schwerpunkt wurde dabei unter Berücksichtigung des veränderten Kapitalmarktes erfolgreich ein Programm zur Reduzierung des Working Capital umgesetzt.

Auf den anhaltenden Erfolg auf dem Weltmarkt für Automobilelektronik reagierte Hirschmann im Rahmen der strategischen Positionierung mit dem Erwerb von Hirschmann Czech s.r.o. Das Unternehmen, das im Zuge der forcierten Fertigungsumstrukturierung in die Hirschmann-Gruppe integriert wurde, ist primär auf die Produktion von Kabelsatzmodulen spezialisiert, die an die Muttergesellschaft Hirschmann Austria GmbH geliefert werden. Hirschmann Austria ist einer der führenden Anbieter von Steckverbindern und Leitungssätzen für sicherheitsrelevante Anwendungen wie Motorsteuerung, Achsverkabelung oder Gurtstraffersysteme.

Mit dem Ausbau des Standorts Békéscsaba in Ungarn von einer „verlängerten Werkbank“ mit Lohnfertigung zum eigenständigen Produktionswerk nutzte Hirschmann die günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Ungarn. Das Werk stellt vorwiegend elektromechanische Komponenten, Antennenkabel, Antennenruten und Steckverbinder her.

Hirschmann erweiterte zudem seine Kapazitäten. Das neu errichtete, hochmoderne Werk in Tschechien wurde von Hirschmann Czech s.r.o. Ende 2002 bezogen und bietet eine Nutzfläche von 4.700 Quadratmetern.

Die von der Familie Hirschmann noch zu 9,1 % gehaltenen Gesellschaftsanteile an der Hirschmann Electronics GmbH & Co. KG wurden – wie bei dem Erwerb in 1997 vertraglich vereinbart – in 2002 von der Aditron AG übernommen.

Die in 2001 begonnene Restrukturierung des Standortes Neckartenzlingen verlief nach Zeitplan und wird in 2003 abgeschlossen werden. Zur finanziellen Unterlegung der Maßnahmenpakete führte die Aditron AG im Frühjahr eine Kapitalerhöhung durch.

Die Aditron AG setzte mit dem Erwerb der von der Pierburg GmbH zu 24 % gehaltenen Gesellschaftsanteile an der Preh-Werke GmbH & Co. KG die systematische Entflechtung des ursprünglich komplexen Beteiligungsportfolios im Unternehmensbereich Electronics in einem zielgerichteten Veränderungsprozess fort und paßte die Beteiligungsverhältnisse auf im Rheinmetall-Konzern abgestimmte strategische und geschäftsbezogene Strukturen an.

**Möglichkeiten erkannt,
Chancen genutzt,
hohe Werte realisiert**

Wesentliche Ereignisse

Im Rahmen weiterer Strukturpassungen im Rheinmetall-Konzern übernahm Preh am Produktionsstandort Willich die bisher von der Rheinmetall Wohnungen GmbH angemietete Immobilie. Mit dieser Zusammenführung von Betriebsgelände und operativem Geschäft wird eine höhere Flexibilität bei geschäftlichen und standortbezogenen Entscheidungen erreicht.

Im Dezember 2002 wurde der Bereich „Statistische Prozeßkontrolle“ mit Wirkung zum Bilanzstichtag an die Firma Promess, Berlin, dem zweitgrößten Anbieter von Statistischer Prozeßkontroll- und Meßtechniksoftware in Europa, im Rahmen der Portfoliobereinigung veräußert.

Mit konsequent vorangetriebener Konzentration auf die Kernkompetenzen den Kurs neu abgesteckt

Die Aufgabe des beherrschenden Einflusses auf Ascotel im Geschäftsbereich PAT führte in 2002 zu einer Änderung des Konsolidierungskreises. Die Beteiligung wurde at equity bilanziert.

Aufgrund der herrschenden Markt- und Wettbewerbssituation und bei der erreichbaren Größe des PAT-Produktbereiches Verkehrstelematik wurden dessen Aktivitäten nach einer sorgfältigen Evaluierung nicht mehr als Kernfelder des Aditron-Konzerns eingestuft. Um die Konzentration auf Kernkompetenzen weiter nachhaltig zu forcieren, wurde die Einstellung einer kleineren Produktlinie vorbereitet.

Im Zuge dieser Umstrukturierung wurde darüber hinaus unter dem Aspekt einer deutlichen Verbesserung der Kostenbasis die Eingliederung des PAT-Produktbereiches Baumaschinenelektronik als Division in die Hirschmann-Gruppe beschlossen. Mit den beschriebenen Maßnahmen wurde eine Anpassung an die gegebenen Marktentwicklungen eingeleitet.

Das moderne und richtungsweisende Rheinmetall-Altersversorgungssystem, das konzernweit für alle inländischen Gesellschaften zum 1. Januar 2002 eingeführt wurde, sieht neben der Ausrichtung auf die wirtschaftliche Ertragssituation in den Gesellschaften insbesondere auch eine deutliche eigenverantwortliche Beteiligung der Mitarbeiter vor.

Das Konzept selbst setzt sich aus einer vom Unternehmen finanzierten Grundversorgung, einer ebenfalls vom Arbeitgeber gewährten erfolgsabhängigen Aufbauversorgung und einer vom Mitarbeiter finanzierten Zusatzversorgung zusammen.

Die Rheinmetall Elektronik GmbH (vormals Rheinmetall Elektronik AG), Düsseldorf, hält seit Gründung der Aditron AG im Jahr 1999 die Mehrheit der Aktien der Gesellschaft und ist mit über 95 % am Grundkapital der Aditron AG beteiligt.

Aufgrund der bestehenden Anteilsverhältnisse hat die Geschäftsführung der Rheinmetall Elektronik GmbH im Oktober 2002 an den Vorstand der Aditron AG das Verlangen gerichtet, das Verfahren zum Ausschluß der Minderheitsaktionäre der Aditron AG einzuleiten und eine Beschlußfassung über die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre auf die Rheinmetall Elektronik GmbH gegen Barabfindung gemäß §§ 327 a ff. AktG herbeizuführen. Der Beschluß, die Minderheitsaktionäre auszuschließen, soll in der ordentlichen Hauptversammlung der Aditron AG am 15. Mai 2003 gefaßt werden.

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz erreichte im Geschäftsjahr trotz ungünstiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen 801,9 Mio. € nach 771,2 Mio. € in 2001 und lag damit, insbesondere durch die positive Entwicklung im Geschäftsbereich Heimann Systems, um 4,0 % über dem Wert des Vorjahres.

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Die ganz erhebliche Umsatzsteigerung der Heimann Systems führte bei leicht rückläufigen Umsatzentwicklungen anderer Geschäftsbereiche zu einer Veränderung der Umsatzanteile. Den größten Anteil erreichte unverändert Hirschmann gefolgt von Heimann Systems, Preh und PAT.

Hirschmann verzeichnete nach 329,1 Mio. € in 2001 im Berichtsjahr mit 306,2 Mio. € ein 7 %iges Umsatzminus. Bereinigt um die Umsätze des in 2001 veräußerten Produktbereiches Multimedia Kommunikationsnetze weist der Geschäftsbereich allerdings einen leichten Umsatzzuwachs von 1,8 % aus.

Der Produktbereich Mobile Kommunikationstechnik entwickelte sich besser als der Markt im Allgemeinen: Die Serienanläufe der neuen E-Klasse von Mercedes-Benz und der BMW Compact-Klasse sowie die Lieferungen für Automobilmodelle mit hohem Marktanteil steigerten den Umsatz um 8,6 %.

Die Umsätze der Automatisierungs- und Netzwerksysteme und Steckverbindungstechnik Automotive legten um 4,1 %, bzw. 4,7 % im Vergleich zum Vorjahr zu und belegen die hohe Akzeptanz des Produktportfolios.

Die Verunsicherung der Verbraucher schlug sich in einer allgemeinen Konsumzurückhaltung nieder, die im Produktbereich Multimedia Kommunikation einen Umsatzrückgang von 11,5 % zur Folge hatte.

Während der Gesamtumsatz von Preh mit 219,2 Mio. € nur unwesentlich unter dem Vorjahreswert von 221,6 Mio. € lag, betrug der Umsatz von Preh mit Dritten 211,0 Mio. € nach 215,7 Mio. € in 2001.

Die rd. 13 %ige Umsatzverbesserung in der Automobilelektronik auf 139,6 Mio. € resultiert aus dem Serienanlauf des neuen 7-er BMW und der Plattform PQ24 von VW (z.B. für die Modelle VW Polo, Audi A 2), basiert aber auch auf der höheren Nachfrage nach Fahrzeugen der aktuellen Modellpalette.

Der rd. 27 %ige Umsatzrückgang in der Industrieelektronik ist einerseits auf die verhaltene Konsumenten-Nachfrage und der damit verbundenen Investitionszurückhaltung des Handels, andererseits auf die Auswirkungen der konsequenten Produktportfoliobereinigung zurückzuführen.

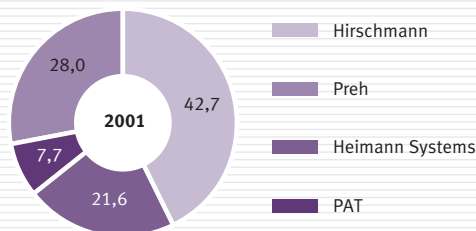
Die Industrieausrüstung erzielte mit ihrer guten Marktpositionierung – entgegen dem allgemeinen Trend im Maschinenbau – ein Umsatzplus von 5,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Heimann Systems wuchs wie schon im Vorjahr am stärksten und steigerte den Umsatz auf eine neue Rekordmarke von 239,0 Mio. €. Das Produktportfolio überzeugte vor allem im Bereich Konventionelle Röntgenprüfsysteme einmal mehr: Gegen harten Wettbewerb wurden die Auftragsvergaben für verschiedene Großprojekte, z.B. die Ausstattung der schwedischen Verkehrsflughäfen, gewonnen.

Umsatz trotz schwierigen konjunkturellen Umfelds gesteigert

Umsatzanteile der Geschäftsbereiche in %

Gesamtumsatz Aditron AG 2002
801,9 Mio. €



Geschäftsverlauf

Weniger zufriedenstellend verlief die Entwicklung der PAT. Sie hatte im Produktbereich Baumaschinenelektronik besonders unter den Folgen der schwachen US-Konjunktur, einer weltweit stark rückläufigen Nachfrage aus dem Baumaschinensektor und des seit zwei Jahren zu beobachtenden Konzentrationsprozesses der Branche zu leiden. Der Umsatz ging im Vergleich zu 2001 durch wettbewerbsbedingte Absatzeinbußen um rd. 23 % auf 45,7 Mio. € zurück.

Die angespannte Haushaltslage der Kommunen beeinflusste die Geschäftsentwicklung im Produktbereich Verkehrstelematik nachhaltig und führte zu einem rd. 11%igen Umsatzrückgang. Bereinigt um den Vorjahresumsatz der in 2002 nicht mehr konsolidierten Ascorel beträgt der Umsatzrückgang 8,6 Mio. € oder 15,8 %.

Umsatz nach Regionen

Der regionale Schwerpunkt liegt unverändert auf Europa mit einem Umsatzanteil von 75 %, der sich wiederum im wesentlichen auf die Länder Deutschland, Spanien, Österreich, Frankreich, Italien, Großbritannien und die Niederlande verteilt. Die Strategie zur Konzentration auf den Ausbau der internationalen Präsenz greift: Steigende Umsatzanteile in den USA und im asiatischen Raum belegen erste Erfolge.

Auftragsentwicklung

Das hohe Niveau im Auftragseingang wurde im Aditron-Konzern nach 806,1 Mio. € in 2001 auf 834,8 Mio. € in 2002 weiter gesteigert. Dies ist im wesentlichen auf die überproportionale Geschäftsentwicklung der Heimann Systems zurückzuführen.

Nach Bereinigung um den 2001 veräußerten Produktbereich Multimedia Kommunikationsnetze weist Hirschmann beim Auftragseingang ein Plus von 3,1 % aus. Hier macht sich der Zuwachs bei den Automatisierungs- und Netzwerksystemen durch die Gewinnung neuer namhafter Kunden bemerkbar. Auch die Mobile Kommunikationstechnik trägt mit + 8,2 % erheblich zum Zuwachs der Auftragsingänge des Geschäftsbereiches bei.

Trotz eines schwierigem Marktumfelds verzeichnete Preh mit 205,3 Mio. € einen im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 Mio. € oder 3,9 % höheren Außen-Auftragseingang. Die Automobilelektronik kompensierte durch ein um 13,3 % erhöhtes Bestellvolumen die Auftragseingangslücke in der Industrielektronik – belastet durch die konjunkturelle Entwicklung bei Preh USA sowie die Schließung des Standortes Singapur – und Industrieausrüstung, die bei noch vorhandener Auslastung Neuaufträge nicht im vorgesehenen Umfang akquirieren konnte.

Ein im Vergleich zum Vorjahr um rd. 19 % höherer Auftragseingang bei Heimann Systems auf 270,6 Mio. € unterstreicht die technologische Führungsrolle des Unternehmens insbesondere bei den Gepäck- und Frachtkontrollsystemen.

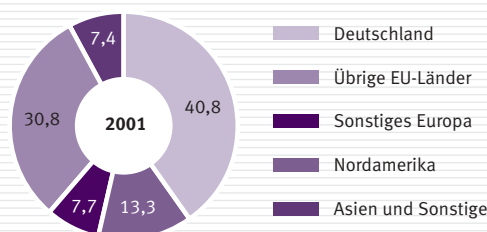
Die Entwicklung im Auftragseingang bei PAT korrespondiert mit der im Umsatz. Auch hier war ein Rückgang von 19,9 % auf 43,5 Mio. € zu verzeichnen.

Zum Ende des Geschäftsjahres weist der Aditron-Konzern einen Auftragsbestand von 143,5 Mio. € nach 287,4 Mio. € im Vorjahr aus. Bereinigt um den Wert der zum 30.11.2002 veräußerten Heimann Systems ergibt sich eine Steigerung um rd. 1,0 % auf 143,5 Mio. €.

Europa nach wie vor geographischer Schwerpunkt, Internationalisierung wird weiter forciert

Umsatzanteile der Regionen
in %

Gesamtumsatz Aditron AG 2002
801,9 Mio. €



Ertragsentwicklung

Die Ergebnissituation des Geschäftsjahres 2002 war für die Aditron-Gruppe außerordentlich positiv, auch wenn sich die einzelnen Geschäftsbereiche unterschiedlich entwickelten. Das EBIT auf Konzernebene wurde um 287,6 Mio. € auf 327,1 Mio. € (Vorjahr 39,5 Mio. €) gesteigert und maßgeblich durch den erfolgreichen Verkauf von Heimann Systems sowie Restrukturierungsmaßnahmen beeinflusst. Bereinigt um diese in 2001 und 2002 zu berücksichtigenden Sondereinflüsse verbleibt in der Aditron-Gruppe eine Steigerung um 3,8 Mio. € von 48,2 Mio. € auf 52,0 Mio. € (rd. 8 %).

Das Zinsergebnis verbesserte sich um 3,7 Mio. € auf -9,3 Mio. € nach -13,0 Mio. € im Vorjahr. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) wurde auf 151,6 % - nach 13,5 % im Vorjahr - gesteigert. Ohne die Effekte aus dem Verkauf von Heimann Systems und den Restrukturierungen verbleibt eine Verzinsung von 24,1 %.

Hirschmann weist ein EBIT von 18,8 Mio. € nach 6,5 Mio. € im Vorjahr aus. Nach Bereinigung des EBIT um Ergebniseinflüsse aus Restrukturierung und Forderungsverzicht seitens Aditron AG ergibt sich ein Ergebnis von 11,9 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr - korrigiert um Restrukturierungskosten sowie dem Erlös aus dem Outsourcing der Logistikaktivitäten - steigerte sich das bereinigte EBIT trotz widriger konjunktureller Einflüsse um 3,5 Mio. € (40,9 %).

Preh blieb in 2002 mit einem EBIT von 9,2 Mio. € um 3,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 12,6 Mio. €. Das um Sondereffekte aus Restrukturierung bereinigte EBIT liegt mit 13,2 Mio. € in etwa auf dem Niveau des vergleichbar gerechneten Vorjahresergebnisses.

Heimann steigerte sein EBIT um 61,4 % von 21,8 Mio. € im Vorjahr auf 35,2 Mio. € für die 11-monatige Konzernzugehörigkeit in 2002. Diese überaus positive Entwicklung beruht ausschließlich auf der überproportionalen Umsatzsteigerung, die im wesentlichen aus dem Bereich der konventionellen Röntgenprüfsysteme resultiert.

Die PAT hatte auch im Berichtsjahr in starkem Maße unter der rückläufigen Nachfrage im Baumaschinensektor sowie dem Konzentrationsprozeß in der Baubranche zu leiden. Das EBIT im Geschäftsjahr betrug -4,9 Mio. € und unterschritt das Vorjahresergebnis um 5,8 Mio. €. Bereinigt um die Sondereffekte aus Restrukturierung in beiden Jahren, sowie den Forderungsverzicht durch die Aditron AG im Berichtsjahr weist die PAT ein EBIT von -3,5 Mio. € aus (Vorjahr: 1,1 Mio. €).

Ergebnissituation 2002 außerordentlich positiv

		1.1. - 31.12. 2001	1.1. - 31.12. 2002	1.1. - 31.12. 2002 bereinigt
EBIT-Rendite	%	5,1	40,8	6,5
Capital Employed	(Durchschnitt) Mio. €	295,7	215,7	215,7
Return on Capital Employed	(ROCE) %	13,5	151,6	24,2

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Aditron-Konzerns ist 2002 um 31,5 % auf 648,5 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 493,1 Mio. €). Beim Anlagevermögen ist ein Rückgang um 6,3 Mio. € zu verzeichnen. Den Investitionen von 41,3 Mio. € und Abschreibungen von 31,5 Mio. € stehen Abgänge in Höhe von 16,6 Mio. € gegenüber, die im wesentlichen aus der Entkonsolidierung des veräußerten Geschäftsbereichs Heimann Systems resultieren.

Deutlich erhöht hat sich das Umlaufvermögen, es liegt mit 480,0 Mio. € um 50,1 % über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 319,7 Mio. €). Dieser hohe Zuwachs ist insbesondere auf den Anstieg der liquiden Mittel auf 313,8 Mio. € durch die Veräußerung des Geschäftsbereichs Heimann Systems zurückzuführen.

Bei den Vorräten und Forderungen war ebenfalls ein starker Rückgang zu verzeichnen. Neben dem Verkauf der Heimann Systems wirkte hier ein erfolgreich durchgeführtes Programm zur Reduzierung des Working Capital. In dem fortgeführten Konsolidierungskreis konnten Vorräte und Forderungen um 47,3 Mio. € durch erheblich verbesserte Umschlagshäufigkeiten reduziert werden.

Die Konzernbilanz der Aditron AG weist per 31.12.2002 ein Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter von 409,3 Mio. € aus, was einer Eigenkapitalquote von 63,1 % nach 26 % im Vorjahr entspricht.

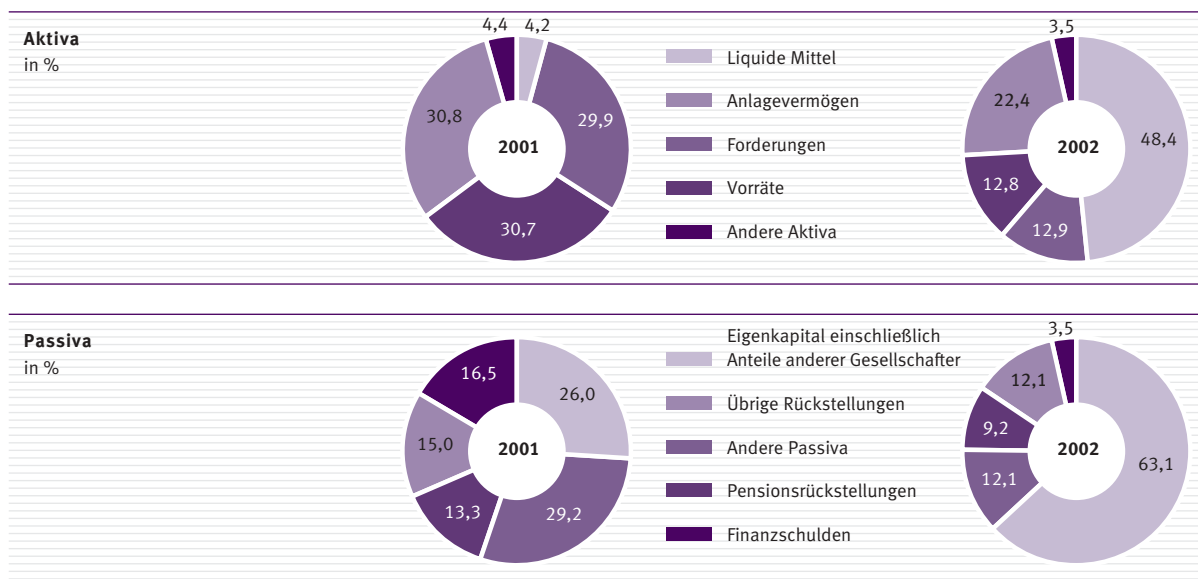
Der Zuwachs ist überwiegend durch das positive Konzernergebnis in Höhe von 309,8 Mio. € bedingt und führt zu einer Anlagendeckung von 281,5 %.

Die Pensionsrückstellungen sind um 5,9 Mio. € gesunken. Der Bilanzansatz der Übrigen Rückstellungen ist leicht angestiegen, wobei die Steigerung im Wesentlichen aus höheren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Risiken der Geschäftsbereiche resultiert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Verbindlichkeiten sind auf 61 Mio. € gesunken, auch hier ist der Rückgang zum großen Teil auf die Entkonsolidierung des Geschäftsbereichs Heimann Systems zurückzuführen.

Kapitalrendite durch konsequentes Working Capital- Management erhöht

Vermögens- und Kapitalstruktur			
Mio. €	1.1. – 31.12. 2001	1.1. – 31.12. 2002	Abweichung
Anlagevermögen	151,7	145,4	-6,3
Umlaufvermögen	319,7	480,0	+160,3
davon Vorräte	151,5	82,7	-68,8
davon Forderungen	147,4	83,5	-63,9
davon liquide Mittel	20,8	313,8	+293,0
Andere Aktiva	21,7	23,1	+1,4
Summe Aktiva	493,1	648,5	+155,4
Eigenkapital	128,1	409,3	+281,2
Fremdkapital	365,0	239,2	-125,8
davon Finanzverbindlichkeiten	81,1	22,5	-58,6
davon Pensionsrückstellungen	65,4	59,5	-5,9
davon übrige Rückstellungen	74,1	78,7	+4,6
davon andere Passiva	144,4	78,5	-65,9
Summe Passiva	493,1	648,5	+155,4

Bilanzstruktur



Finanzlage

Auch die Finanzlage wurde wesentlich beeinflusst durch die Veräußerung des Geschäftsbereichs Heimmann Systems. Der Aditron-Konzern ist per Saldo schuldenfrei. Die liquiden Mittel übertreffen die kurz- und langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten. Neben der Tilgung wesentlicher Teile täglich fälliger Bankverbindlichkeiten wurden auch kurz- bis mittelfristig valutierende Bankkredite sowie ein Darlehen der Rheinmetall AG abgelöst.

Im Geschäftsjahr erwarb die Aditron AG sowohl die Restanteile an der Hirschmann Electronics GmbH & Co. KG, Neckartenzlingen, sowie die von der Pierburg GmbH gehaltenen Anteile an der Preh-Werke GmbH & Co. KG, Bad Neustadt.

Außerdem erwarb die Preh-Werke GmbH & Co. KG, Bad Neustadt, ein von der Preh-Gruppe genutztes Grundstück von der Rheinmetall Wohnungen GmbH. Die verbleibenden liquiden Mittel wurden im Cashpool der Rheinmetall AG verzinslich angelegt.

Per 31.12.2002 weist der Aditron-Konzern eine positive Nettoliquidität von 291,3 Mio. € aus (Vorjahr: Nettoverschuldung von 60,3 Mio. €). Der Verschuldungsgrad des Konzerns, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital, hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 2,84 auf 0,58 überdurchschnittlich verbessert.

Gewinnverwendung

Die Aditron AG als Führungsgesellschaft des Konzerns weist einen Jahresüberschuß von T€ 287.625 aus (Vorjahr: T€ 5.208).

Unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrages von T€ 157 ergibt sich ein Bilanzgewinn von T€ 287.782 (Vorjahr: T€ 5.265).

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 15. Mai 2003 vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 3,13 € je Stückaktie an die Aktionäre auszuschütten. Bei 15.960.000 Stückaktien entspricht das einem Ausschüttungsvolumen von T€ 49.955. Der verbleibende Restbetrag von T€ 237.827 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Investitionen

Das Investitionsaufkommen des Aditron-Konzerns ist im Rahmen der Unternehmensplanung priorisiert worden, damit die Mittelverwendung mit den strategischen und operativen Zielsetzungen für den Ausbau und die Absicherung der Positionen in den Absatzmärkten übereinstimmt. Steigenden Mengenanforderungen und technologischen Entwicklungen wurde Rechnung getragen.

Die geleisteten Investitionen betrafen im wesentlichen Maßnahmen zur Verbesserung von Produktionsstandards, im Qualitätsmanagement, zur Optimierung betrieblicher Abläufe und Ersatzinvestitionen zur Sicherung der Betriebsbereitschaft.

Gezielte Investitionen – wesentliche Voraussetzung für den zukünftigen Erfolg

Für Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen und Firmenwerte) wurden in 2002 41,3 Mio. € ausgegeben, verglichen mit 40,7 Mio. € in 2001. Von den investierten Mitteln entfielen 26,0 Mio. € auf Deutschland.

Die Investitionen in Maschinen und Ausstattungen betragen 37,2 Mio. € nach 36,4 Mio. € im Vorjahr. Die Abschreibungen auf Sachanlagen blieben mit 24,8 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Auch die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände blieben im Vergleich zu 2001 mit 4,1 Mio. € nahezu unverändert.

Hirschmann beanspruchte nach 20,1 Mio. € in 2001 im Berichtsjahr 19,7 Mio. € des Investitionsbudgets. Die Investitionen betrafen einerseits die Errichtung von Produktionsanlagen für langlaufende Kundenaufträge im Produktbereich Mobile Kommunikationstechnik, wie zum Beispiel die Montagelinien für die Antennenverstärker für Modelle von BMW und DaimlerChrysler, andererseits notwendige Modernisierungsmaßnahmen zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit. Im Rahmen der Optimierung der Fertigungstiefe fielen auch Investitionen für Werkzeuge an, die bei Lieferanten zum Einsatz kommen.

Die Investitionen bei Preh betrafen in erster Linie die Errichtung von Produktionslinien für bereits erhaltene Aufträge: für die Klimabedienteile von BMW und Opel sowie für die neuen Preh-Beschlagsensoren (Wellness-Sensoren), die frühzeitig die Beschlagbildung im Fahrzeug erkennen und rechtzeitig Klimamaßnahmen einleiten.

Darüber hinaus wurde am Standort Willich ein von den Preh-Werken genutztes Fabrikgebäude einschließlich des dazugehörigen Grundstücks erworben.

Heimann Systems investierte in Betriebs- und Geschäftsausstattung 4,7 Mio. €. Die Erweiterung der Kapazitäten an dem neuen angemieteten Standort Wiesbaden-Nordstadt erforderte durch die Verlagerung der Fertigung für Standardgeräte einen entsprechendem Auf- und Umbau der Infrastruktur. Auch die Flächenerweiterungen am Standort der Heimann Biometric Systems in Jena zogen Investitionen nach sich.

PAT führte während des Berichtsjahres im wesentlichen Ersatzinvestitionen durch.

Im Konzern wurde ferner auch in Datennetze sowie in Systeme zur weiteren Verbesserung der Datensicherung und Datensicherheit investiert. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl kleinerer Investitionsvorhaben umgesetzt, die insgesamt zu einer Stärkung der Wettbewerbspositionen beitragen.

Forschung und Entwicklung

Die kontinuierliche Entwicklung neuer und die Verbesserung bestehender Produkte und Arbeitsprozesse gehören zu den elementaren, zukunftsichernden Aufgaben eines Unternehmens. Im Aditron-Konzern arbeitet eine starke Gruppe von Unternehmen an neuen Lösungen in den zukunftssträchtigen Geschäftsfeldern Automobilelektronik, Industrieelektronik und Kommunikationstechnik. Erarbeitetes Wissen und Know-how sowie langjährige Erfahrung werden in Verbindung mit aktuellen Forschungsansätzen in innovative Produkte mit klarem Kundennutzen umgesetzt.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand stieg im Jahr 2002 um 0,7 % auf 48,4 Mio. €. Die umsatzbezogene FuE-Quote reduzierte sich leicht von 6,2 % auf 6,0 %.

Mehr als 370 Mitarbeiter weltweit haben auch in 2002 die Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Aditron-Konzern erfolgreich fortgeführt. Es bestehen rund 1.800 Schutzrechte über Patente, Gebrauchsmuster und Marken. Rd. 200 neue Schutzrechte wurden in 2002 angemeldet.

Hirschmann steht für Know-how und Innovationskraft auf den Gebieten Hochfrequenztechnik, Kommunikationstechnik, Mechatronik und Kontakttechnik. Der Produktbereich Mobile Kommunikationstechnik setzte in 2002 die positive Entwicklung des Geschäftsjahres 2001 fort und erhielt bedeutende Aufträge zur Entwicklung von fahrzeugspezifischen Antennensystemen für Radio- und Fernsehempfang, Mobilfunk und Navigation (GPS) sowie weitere Kommunikations- und Telematikdienste von nahezu allen namhaften Automobilherstellern in Europa und den USA.

Hervorzuheben ist der Entwicklungsauftrag für einen Hybrid TV-Tuner, der im mobilen Empfang sowohl analoge als auch digitale Signale für terrestrisches Fernsehen verarbeitet.

Um die Harmonie der Designlinie des Maybach nicht zu stören, ist das komplexe und bisher einzigartige Hirschmann-Antennensystem vollständig in die Fahrzeugkarosserie integriert worden. Der Maybach verfügt je nach Ausführung über bis zu 19 Antennen, die auf der Front- und Heckscheibe sowie im Kofferraumdeckel und in den Entlüftungsklappen unterhalb des hinteren Stoßfängers untergebracht sind: drei für diverse Mobilfunk-Standards, eine für Satellitennavigation, fünf für Radioempfang, eine für das nordamerikanische Satellitenradio, eine für den japanischen Verkehrsfunk, vier für Fernsehempfang, zwei für das Notrufsystem, eine für Keyless-Go und zwei für die Funkzentralverriegelung. Die Antennen für den Radio- und Fernsehempfang funktionieren nach einem Diversity-Prinzip, d.h. die Elektronik wählt das beste Signal der jeweiligen Antennen aus.

Hirschmann entwickelte für den neuen Audi A8 ein elektronisches Antennensystem, das vollständig in die Karosserie des Fahrzeugs integriert ist. Das Antennensystem, das für Radio- und Fernsehempfang sowie diverse Mobilfunk-Standards und Satellitennavigation ausgelegt ist, besteht zum einen aus Elektronikmodulen, die am oberen Rand der Heckscheibe untergebracht sind, zum anderen aus feinen Strukturen auf der Scheibe selbst. Darüber hinaus befindet sich im hinteren Stoßfänger eine Notrufantenne. Zudem lassen sich Komfort-Funktionen wie die Funkzentralverriegelung und der Fernstart der Standheizung über das System betätigen.

Der Produktbereich Automatisierungs- und Netzwerksysteme entwickelte die neue Netzwerk-Diagnose-Software HiVision 6.1. Für das komfortable Management industrieller Datenetze lassen sich eine beliebige Anzahl von Anschlüssen übersichtlich konfigurieren, umfassende Netzlast- und Fehleranalysen durchführen und sämtliche Informationen über den Netzstatus protokollieren und per SMS oder Email versenden.

Mit dem neuen Sensor-Steckverbindersystem Fixcon, das die hohen Anforderungen der Schutzklasse IP67 erfüllt, werden M12-Verteiler, -Einbaufans als auch -Sensoren erheblich schneller und sicherer angeschlossen als mit herkömmlichen Systemen.

Im Rahmen eines Kooperationsprojektes wird die Entwicklung eines Echtzeit-Ethernet-Standards verfolgt, der auf Basis einer einheitlichen Ethernet-Vernetzungsinfrastruktur flexible Roboter-, Maschinen- und Steuerungskonzepte für Anwendungen mit Echtzeitanforderungen an das Zeitverhalten ermöglicht.

Der Produktbereich Steckverbindungstechnik Automotive konzentrierte die Entwicklung auf das Gebiet der Folientechnologie. Im Rahmen des Kontaktierungskonzeptes wurden patentrechtlich geschützte Lösungen für umspritzte Kontaktierungen vom Vorentwicklungsstadium zur Serienreife gebracht.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete der Know-how-Aufbau in der Mechatronik – der Verbindung zwischen elektrischen Funktionen und mechanischen Komponenten. Wesentliche Fortschritte wurden bei der Mehrkomponenten-Spritztechnologie gemacht.

Forschung und Entwicklung

Im Bereich der sicherheitstechnischen Anwendungen wurde der Schritt vom Lieferanten modularer pyrotechnischer Zündeinheiten für Rückhaltesysteme zum Systemlieferanten für komplette Gasgeneratoren vollzogen.

Der Produktbereich Multimedia Kommunikation erweiterte sein Produktprogramm um einen Free-to-Air Stereo-Satelliten-Receiver, der auf den Empfang sämtlicher unverschlüsselter digitaler Fernseh- und Hörfunkprogramme ausgelegt ist und über insgesamt 4.000 Programmspeicherplätze verfügt.

Die Entwicklung eines leistungsfähigen und auf anspruchsvolle Vorschriften zur elektromagnetischen Verträglichkeit ausgelegten Übertragungssystems für Kabelfernsehanlagen, das die breitbandige Fernsehversorgung über strukturierte Büroverkabelungen ermöglicht, wurde abgeschlossen.

**Trends aufspüren,
Ideen umsetzen –
Technologie- und
Produktentwicklungen
eröffnen Wachstumspotentiale**

Für den in der Einführungsphase befindlichen Dienst „Digitales terrestrisches Fernsehen“ wurden Designmuster und Prototypen einer für den Indoor-Empfang optimierten Zimmerantenne entwickelt.

Digitales terrestrisches Fernsehen gewinnt zunehmend an Marktrelevanz und gilt insbesondere für lokale Programmanbieter als ernst zu nehmende Alternative zur Übertragung über Satelliten oder Kabel.

Standards reduzieren Kosten in Entwicklung, Schulung und Service. Hirschmann ist in internationalen Standardisierungsgremien, z.B. dem Gremium „Lokale Netze und Ethernet“ des Institute of Electrical and Electronics Engineers sowie dem Gremium zur Simulation der Elektromagnetischen Verträglichkeit in Kraftfahrzeugen, vertreten und trägt aktiv zur Verbesserung gültiger und Schaffung neuer Normen bei.

Die Entwicklungsaktivitäten und Schlüsseltechnologien von Preh waren in 2002 schwerpunktmäßig auf innovative Mechatronik-Lösungen für Bediensysteme für renommierter OEM-Partner ausgerichtet. Hohe Kompetenz in Elektronik, Software, Haptik, Feinmechanik sowie in Kunststoff- und Oberflächentechnik bildet dabei die Basis für funktional und ergonomisch erstklassige Bediensysteme mit einem besonderen „Look-and-Feel“.

Zu den wesentlichen Innovationen im Produktbereich Automobilelektronik zählen neuartige, eigenentwickelte Sensoren, die auf eine weitere Verbesserung des Innenraumklimas abzielen und somit Komfort und Wohlfühl im Fahrzeug deutlich erhöhen. Den Schwerpunkt bilden berührungslose Systeme, wie zum Beispiel ein neuer Beschlagssensor auf kapazitiver Basis, der aufkommenden Beschlag direkt an der Scheibe mißt und frühzeitig verhindert.

In Zusammenarbeit mit dem Gesamtsystemführer SiemensVDO wurde das Bediensystem für das mobile Infotainmentcenter des neuen Lancia „Thesis“ entwickelt und in die Serienfertigung überführt. Komplexe Funktionalitäten, z.B. für das integrierte Audiosystem und die voll-elektronische Bedienoberfläche zur Steuerung der Klimatisierung im Fahrzeuginnenraum, Übersichtlichkeit und anspruchsvolles Design wurden optimal kombiniert.

Gemeinsam mit dem Gesamtsystemführer Harman/Becker und dem Automobilhersteller DaimlerChrysler wurde im Produktbereich Automobilelektronik die Bedieneinheit für das DVD-Command System der E-Klasse von Mercedes-Benz entwickelt und in die Serienfertigung überführt. Zugleich integriert das Bedien- und Informationssystem eine Vielzahl komplexer Funktionen mit kompakter Bauweise und übersichtlicher Handhabung.

Preh stattet den Maybach mit einer hochwertigen Bedieneinheit aus, die für das Infotainment-System des Fahrzeugs ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Gesamtsystemführer Harman/Becker und dem Automobilhersteller DaimlerChrysler entwickelt worden ist. Die Bedieneinheit, Herzstück der Mittelkonsole des Maybach und in modulare Funktionsblöcke gegliedert, zeichnet sich durch eine erstklassige Haptik aus und erfüllt anspruchsvollste Designkriterien. Zugleich verbindet das System die Integration einer Vielzahl komplexer Funktionen mit einer kompakten Bauweise und übersichtlichen Handhabung.

Für die Klimaanlage in Oberklasse-Fahrzeugen wurden Bediensysteme für eine hochwertige halb- und voll-automatische Klima-Anlage entwickelt: Zur Einstellung der Temperatur, Luftverteilung und Gebläsegeschwindigkeit werden haptisch hochwertige Drehsteller eingesetzt. Drehrichtung und Drehgeschwindigkeit werden berührungslos durch mit Kunststofflichtleitern kombinierte optoelektronische Bauteile in einer elektronischen Auswerteschaltung ermittelt.

Der Produktbereich Industrieelektronik setzte bei seinen Entwicklungsaktivitäten weiter konsequent auf die Verbesserung des anwenderfreundlichen Handlings, der extremen Zuverlässigkeit und der modularen Flexibilität.

Bei den professionellen Tastaturen, die ihre Einsatzbereiche an den unterschiedlichsten Point-of-Sale – von der traditionellen Supermarktkasse bis hin zu Kassensystemen in Restaurants, Hotels, Kinos sowie im Fach-, Groß- und Einzelhandel – finden, stehen modulare Erweiterungsmöglichkeiten, eine einfache und menügeführte Programmierbarkeit, eine patentierte Tastenwechseltechnik, IP-Schutzklassen, eine kompakte Bauweise und ein ergonomisches Design im Vordergrund. Neben kontinuierlichen Verbesserungen im umfangreichen Standardprogramm lagen die Schwerpunkte auf Entwicklungen für eine neue kundenspezifische Tastatur zum Einsatz in europäischen Lotterieterminals sowie eine innovative Tastaturlösung auf Basis des Preh Touch Screens „Commander“ für den weltweiten Einsatz im Tankstellenbereich.

Das Produktportfolio wurde darüber hinaus um eine neue Multifunktions-tastatur ergänzt. Die Tastatur erfüllt die modernsten Ergonomiestandards und verfügt über einen Magnetkartenleser mit drei Spuren sowie einen integrierten Chipkartenleser.

Der durchgängig modulare Aufbau dieses hochwertigen Dateneingabesystems ermöglicht die flexible Anpassung an kundenspezifische Systemanforderungen. Sämtliche Zusatzastenpositionen können frei programmiert und mit Mehrfach-tasten oder Abdeckungen bestückt werden.

Der Produktbereich Industrieausrüstungen stellte mit PIAPal ein Palettiensystem vor, mit dem Bauteile in der Montage bereits in der richtigen Lage auf einer Palette zugeführt werden. Neuartig daran ist, daß auch solche Teile befördert werden können, die normalerweise nur schwer in die richtige Lage gebracht werden können oder beschädigungsanfällig sind. Darüber hinaus bietet das System auch die Möglichkeit, Bauteile während des Produktionsablaufes zwischenzulagern, bis diese benötigt werden.

Im Rahmen eines Förderprojektes der US-amerikanischen Transportsicherheitsbehörde TSA hat Heimann Systems erstmals ein Keyboard zur Bedienung von Röntgenprüfgeräten entwickelt, das zusätzlich mit einem Chipkartenleser ausgestattet ist. Die HiTraX ISIS-Option (Intelligent Screener Identification System) ermöglicht die automatische Bediener-Authentifizierung auf Basis der Smart Card-Technologie. Mittels einer persönlichen ID-Karte, auf der alle relevanten Daten gespeichert sind, kann sich der Bediener eines Röntgenprüfgerätes einfach und schnell am Gerät anmelden.

Des Weiteren wurde das bewährte Heimann Systems Mehrstufen-Konzept zur automatischen Reisegepäckkontrolle auf innovative Weise ergänzt. HI-SCAN 10080 EDtS ist ein sogenanntes Stufe-1-Gerät, das 1.500 Gepäckstücke pro Stunde automatisch auf Sprengstoff überprüft. Durch ein neuartiges, der Computer-Tomographie ähnliches Durchleuchtungsverfahren gelingt eine mehrdimensionale Bildauswertung, die selbst dünne Foliensprengstoffe zuverlässig detektiert. Das System zeichnet sich durch eine deutlich höhere Detektionsrate und gleichzeitig auch durch eine erheblich niedrigere Fehlalarmrate aus. HI-SCAN 10080 EDtS bietet ein völlig neues Design, das nicht nur eine leichtere Wartung, sondern auch einen erweiterten Strahlenschutz gewährleistet. Das System wurde entsprechend den Zielsetzungen und Richtlinien der amerikanischen Luftfahrtbehörde TSA entwickelt.

**Für kundengerechte
Lösungen – branchenspezifisches Prozeßwissen,
fundierte Technologie-Basis
und gewachsene Produkt-
und Anwendungskompetenz**

Forschung und Entwicklung

Heimann Systems schloß in 2002 die Entwicklung der beiden Kontrollsysteme „Eagle Tall“ und „Eagle Pack“ zur Produktinspektion für das Segment der Lebensmittel- und Verpackungsindustrie ab. Bewährte Röntgentechnologie sowie Signal- und Bildverarbeitungstechnik ermöglichen, auch Produkte mit Mehrfach- oder metallisierten Verpackungen zuverlässig auf Verunreinigungen zu prüfen. Dabei können nicht nur Rückstände und Kleinstpartikel wie Metall-, Knochen- oder Glassplitter und kleinste Steine identifiziert, sondern auch Produktmängel zuverlässig aufgespürt werden. Die Heimann-Systeme analysieren beispielsweise den Zustand eines verpackten Produktes, sein Gewicht, die Vollständigkeit von Produktkomponenten und Verpackungsinhalte sowie Strukturen, Dichte und Dicke.

PAT erweiterte die Nachrüstungs-Produktpalette auf dem Gebiet der Baumaschinenelektronik und wird sich in 2003 weiter verstärkt auf die Entwicklung und Herstellung neuer Produkte konzentrieren.

Die Kranauswahl- und Planungssoftware CSPA (Crane Selection and Planning Software) stellt Baustellensituationen innerhalb weniger Minuten graphisch dar. Konfigurationen und Rüstzustände wie Ballastierung, Auslegerlänge und Traglastfaktoren werden bereits bei der Einsatzplanung am Computer exakt festgelegt und an die spezifischen Einsatzkriterien angepaßt.

Eine Hub-Planungs-Software enthält eine große Bibliothek mit Krantypen von einer Vielzahl von Kranherstellern. Mit diesen Kranmodellen können Hübe geplant, Baustellen modifiziert, Kollisionsprüfungen durchgeführt und Zeichnungen ausgedruckt werden.

Rigging Pro ist eine Kombination von drei leistungsfähigen Programmen zur schnellen und präzisen Erstellung eines Aufrüstungsplans. Ein 3-D Entwurfsprogramm ermöglicht die Spezifikation von Last und Vorrichtung, kalkuliert die Spannung jedes Tragriemens und selektiert die passende Hardware aus dem Lagerbestand. Mit dem Inventory Manager können Hardware in dem Lager hinzugefügt bzw. Hardware-Gruppen für spezifische Aufgaben oder Aufrüstungsmannschaften zusammengestellt werden. Mit dem 2-D Sketch-Pad-Programm werden professionelle Aufrüstungszeichnungen für beliebige Aufrüstungssituationen komplett mit Titelblock, Text und detaillierter Komponentenliste erstellt.

Die Entwicklungsaktivitäten des Produktbereichs Verkehrstelematik wurden auf verkehrsmäßig-technische Komponenten konzentriert. Zur Überwachung der automatischen PKW-Maut-Erfassung im Bereich der Brenner Autobahn wurden videoteknische Komponenten und Software (TrafXS) entwickelt. An Mautstellen durchfahrende Fahrzeuge werden mit Kamerasystemen detektiert, das Heck- und Frontkennzeichen vollautomatisch gelesen. Anschließend erfolgt der Abgleich der Kennzeichen mit einer Datenbank. Fahrzeuge ohne Berechtigung werden automatisch ausgeschleust.

Neu im PAT Produkt-Portfolio ist ein kosteneffizienter, passiv-akustischer Sensor zur Verkehrsdatenerfassung an mehrspurigen Fahrbahnen. Neben der Fahrzeugzählung werden automatisch die Durchschnittsgeschwindigkeit sowie der Belegungsgrad je Fahrstreifen ermittelt und für vordefinierte Zeitintervalle gespeichert. Der Sensor eignet sich somit für Echtzeitverkehrsdatenerfassung als auch für die Generierung von Verkehrsstatistiken.

Mehr Qualität, Flexibilität und Effizienz – Simultaneous Engineering von Anfang an

Informationstechnologie

Informationen werden mehr und mehr zu einer erfolgsbestimmenden Ressource. Immer größer werdende Datenmengen, kurze Zugriffszeiten und strukturierte Informationsbereitstellung verlangen leistungsfähige technische Infrastrukturen. Konzern-einheitliche Tools und Standards ermöglichen die Konzentration auf das Wesentliche, erhöhen die Transparenz und reduzieren den Abstimmungsbedarf. Konzeptionell überzeugende Leistungspakete unterstützen den gezielten Ausbau und die verbesserte Funktionalität der hoch verfügbaren, ausfallsicheren IT-Systeme.

Konsequent auf Marktchancen abgestimmte Kapazitäten, die Bündelung von Ressourcen, eine engere Verzahnung der Anwenderbetreuung sowie Synergien bei Beschaffung und Service tragen dazu bei, die Kosteneffizienz der bestehenden Infrastruktur zu verbessern und deren Leistungsfähigkeit zu erhöhen.

Investitionen in die Standardisierung, Modernisierung und Internationalisierung der Infrastruktur zahlen sich aus. Durch eine verbesserte Leistungsfähigkeit der Netzwerke und Qualität der Anwendungen laufen unternehmensinterne Prozesse schneller, zuverlässiger und mit gesteigerter Funktionalität ab.

Die IT-Aktivitäten von Hirschmann konzentrierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr primär auf Einzelmaßnahmen. Am Standort Neckartenzlingen wurde das Pilotprojekt zur elektronischen Bestellabwicklung, das in 2003 in der Hirschmann-Gruppe standortübergreifend eingeführt und produktiv geschaltet werden soll, aufgesetzt. Geschäftsprozesse werden damit deutlich beschleunigt und vollständig automatisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf vorbereitenden Arbeiten für die in 2003 geplante Migration auf SAP Release 4.6. Am Standort Békéscaba (Ungarn) wurde SAP Release 4.6 bereits implementiert. Eine integrierte Anbindung an den Standort Neckartenzlingen stellt eine vollständige Automatisierung im gesamten Lieferverkehr sicher.

Nach sehr kurzer Migrationszeit und einem reibungslos verlaufenen Produktivstart war Preh weltweit das erste Unternehmen im Rahmen des SAP Roll-out, das die neue „SAP R/3-Enterprise“-Software für das Modul Human Resources im Stammwerk Bad Neustadt a.d. Saale, im Werk Willich und am Standort Portugal einsetzte.

Durch die modulare Architektur des SAP R/3 Enterprise Systems nimmt die Komplexität von Releasewechseln ab, wodurch bei zukünftigen Änderungen zeit- und kostenintensive Überprüfungen des Gesamtsystems reduziert werden. Bei der Aufnahme neuer Funktionen in das SAP-System können für die sich ändernden Unternehmensprozesse gezielt Ergänzungsprojekte aufgesetzt werden. Zusätzlich ist durch den langen Wartungshorizont des Systems eine hohe Investitionssicherheit gegeben. Weitere SAP Enterprise-Module werden im 1. Halbjahr 2003 implementiert.

Parallel zur SAP-Entwicklung wurde bei Preh ein Projekt zur Archivierung von Daten und Dokumenten fortgeführt. Ziel ist es, über das Portal SAP-Enterprise alle bisher in IXOS archivierten Dokumente, Zeichnungen und Formulare in SAP-Objekte einzubinden. Damit sollen die papierlose Verarbeitung von eingehenden Auftragsbestätigungen und Rechnungen sowie die Freigabeprozesse im SAP-Workflow vorangetrieben werden.

Die Formularablage wie auch die Archivierung ausgehender Rechnungen erfolgt seit 2002 überwiegend nur noch elektronisch.

In 2002 wurden die Tochtergesellschaften der PAT in das weltweite Kommunikationsnetzwerk Lotus Notes integriert. Nach zweimonatiger Projektphase ist Anfang November 2002 der Rechenzentrumsbetrieb für die Systemsoftware SAP in das zentrale Konzern-Rechenzentrum überführt worden.

Schnelle, sichere und zuverlässige Abwicklung von komplexen Geschäftsprozessen durch moderne, leistungsstarke Konzepte und Infrastrukturen

Umweltmanagement

Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen und Vermeidung schädlicher Umweltauswirkungen in jeder Phase – von der Beschaffung der Rohstoffe über Produktentwicklung und Nutzungsdauer, über Verpackung und Transport bis hin zu Entsorgung und Recycling.

Umweltschutz ist im Denken und Handeln der Mitarbeiter der Aditron-Gesellschaften tief verankert. Das Verantwortungsbewußtsein für die Umwelt wird bei allen Mitarbeitern auf jeder Ebene gefördert. Die Unternehmensaktivitäten sind geprägt durch die Gesamtverantwortung für Mensch und Umwelt.

Umweltrelevante Prozesse in den Unternehmen unterliegen strengen Kontrollen. Landesspezifische Vorschriften, regionale Unterschiede, lokale Gegebenheiten und die Anforderungen der internationalen Normen für Qualität (ISO 9001 und TS 16949) und Umweltschutz (ISO 14001) werden angewandt.

Beschreibungen von Organisation, Abläufen und Verantwortlichkeiten sowie kontinuierliche Qualitätsverbesserungsprozesse stellen sicher, daß die an die Unternehmen in Form von Kundenspezifikationen, Regelwerken oder sonstigen Vorschriften herangetragenen Anforderungen umweltschonend erfüllt werden.

Moderne, sichere Anlagen zertifizierter bzw. validierter Fertigungsstandorte gewährleisten ressourcenschonende und emissionsarme Produktionsprozesse. Die intensiven Bemühungen um einen noch effizienteren Einsatz von Ressourcen und zur Vermeidung von Gefahrstoffen werden fortgesetzt. Gezielte Investitionen beeinflussen die Umweltverträglichkeit unserer Fertigungsprozesse positiv.

Hervorzuheben sind zwei Investitionen bei Preh, wo eine Wasseraufbereitungsanlage für wasserbeflutete Lackieranlagen und eine Wärmerückgewinnungsanlage zur wirtschaftlichen Nutzung der aus der zentralen Druckluftkompensation anfallenden Kühlwasserabwärme in Betrieb genommen wurden.

Bei Hirschmann ergeben sich ab 2003 weitere positive Umwelteffekte aus dem Verzicht auf die Verarbeitung bleihaltiger Kabel und aus der Verwendung schadstofffreier Lote.

Im Rahmen der vom Kunden vorgegebenen Möglichkeiten werden Produkte so entwickelt, daß sie besonders bei ihrer Herstellung, aber auch während ihres Einsatzes und im Rahmen ihrer Entsorgung, die Umwelt so wenig wie möglich beeinträchtigen.

Der Aufwand lohnt sich – das zeigen die erzielten Kosteneinsparungen, die insbesondere durch die Begrenzung des Energie- und Rohstoffverbrauchs sowie die Optimierung der Abfallströme und -entsorgung erzielt werden konnten.

Unternehmerisches Handeln im Einklang mit verantwortungsvollem Umgang mit der Umwelt

Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

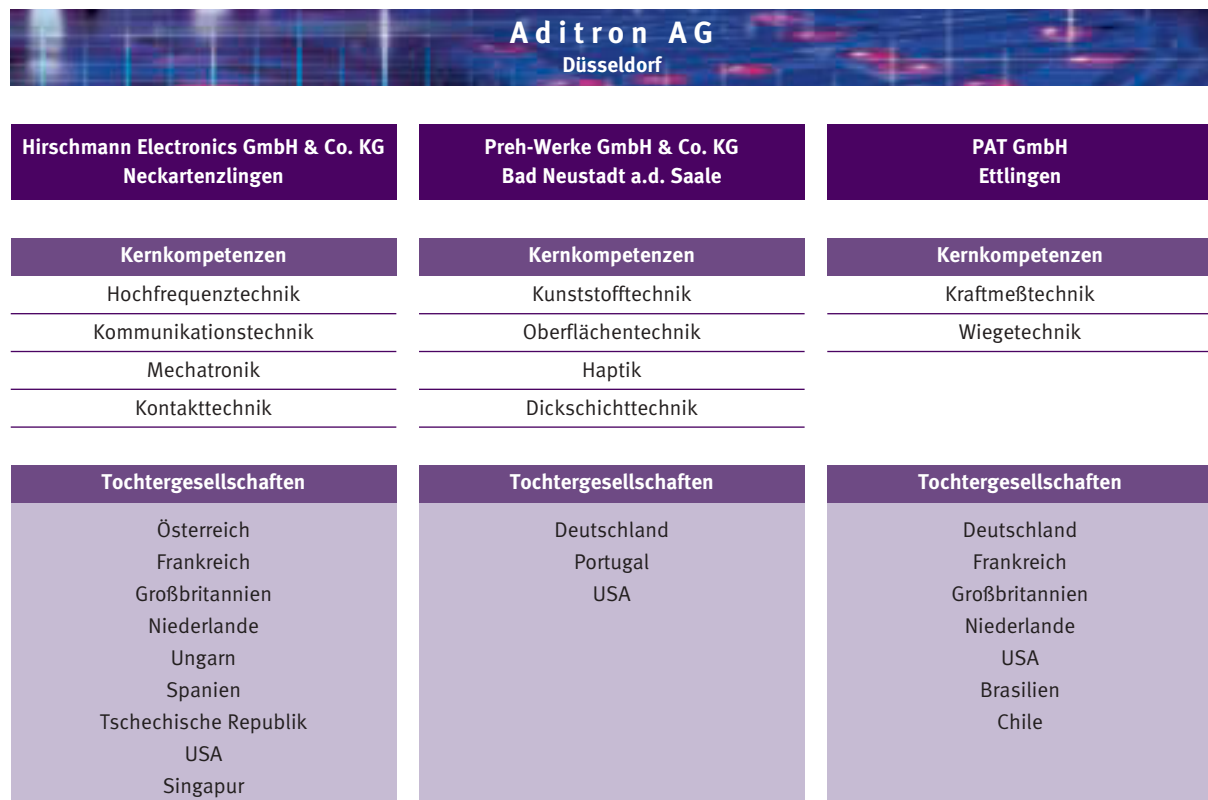
Die Rheinmetall Elektronik GmbH (vormals Rheinmetall Elektronik AG), Düsseldorf, hält seit Gründung der Aditron AG im Jahr 1999 die Mehrheit der Aktien der Gesellschaft. Ein Unternehmensvertrag zwischen den Gesellschaften besteht nicht. Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der von PwC Deutsche

Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Düsseldorf, geprüft und uneingeschränkt testiert wurde.

Der Bericht schließt mit der Erklärung: „Wir erklären, daß die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechts-

geschäften und anderen Maßnahmen im Geschäftsjahr 2002 nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, daß Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

Organisationsstruktur der Aditron AG





Personal

Die Gesellschaften des Aditron-Konzerns arbeiten in wettbewerbsintensiven Märkten, die stark von dynamischen Entwicklungen gekennzeichnet sind und ein hohes Maß an speziellem Know-how erfordern. Gefragt sind daher qualifizierte, hoch motivierte, unternehmerisch denkende und handelnde Mitarbeiter, die mit ihrem Wissen, ihren Ideen und ihrem Engagement den Erfolg des Aditron-Konzerns gestalten.

Erfahrene Führungskräfte, qualifiziertes Fachpersonal, praxisorientierte Spezialisten und hoch motivierte Nachwuchskräfte identifizieren sich mit den Unternehmenszielen und arbeiten über funktionale, divisionale und nationale Grenzen hinweg.

Am 31.12.2002 beschäftigte der Aditron-Konzern im fortzuführenden Geschäft 4.310 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 675 weniger als zum Stichtag des Jahres 2001. Die Reduzierung ist im wesentlichen auf die Veräußerung der Heimann Systems GmbH zurückzuführen, die in 2001 588 Mitarbeiter beschäftigte. Nicht einbezogen wurde Ascorel (Vorjahr: 44 Personen), nachdem der beherrschende Einfluß aufgegeben wurde und in 2002 eine Konsolidierung at equity erfolgt. Neu hinzugekommen ist Hirschmann Czech s.r.o. mit 285 Personen.

Weitere Einflüsse ergaben sich aus Personalmaßnahmen bei Hirschmann, Preh und PAT. Stellenabbau bedeutet aber nicht immer Personalabbau. Gestaltungspotentiale innerhalb des Konzern werden genutzt, um betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden und sozialverträgliche Lösungen anzubieten.

Um auf Nachfrageschwankungen kurzfristig reagieren zu können, ermöglichen verschiedene Arbeitszeitmodelle eine Anpassung der personellen Kapazitäten im Produktionsbereich und einen bedarfsgerechten Arbeitseinsatz.

Die Aufteilung nach Funktionsbereichen zeigt folgende Gewichtung: In der Produktion sind 56 %, in Forschung und Entwicklung 9 %, in Administration 25 % und im Vertrieb 10 % der Mitarbeiter beschäftigt.

Zum Stichtag waren 2035 Mitarbeiter (47,2 %) im Ausland tätig. Der Aditron-Konzern ist nach dem Verkauf der Heimann Systems GmbH weiterhin mit Produktionsstätten in Österreich (645 Mitarbeiter), Ungarn (359 Mitarbeiter), Tschechien (285 Mitarbeiter) und Portugal (456 Mitarbeiter) vertreten.

Der Aditron-Konzern hat sich auch in 2002 an dem durch die Rheinmetall AG koordinierten Traineeprogramm beteiligt, mit dem Nachwuchskräfte in 18 Monaten verschiedene Ausbildungsabschnitte durchlaufen und systematisch auf ihre berufliche Zukunft im Aditron-Konzern vorbereitet werden.

Eine zeitgemäße und moderne Berufsausbildung genießt im Aditron-Konzern einen hohen Stellenwert: Insgesamt 205 Schulabgänger haben 2002 ihr berufliches Rüstzeug in den Unternehmen des Aditron-Konzerns erhalten. 44 Auszubildende (rd. 90 %) wurden im Berichtsjahr in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen. Zu den bevorzugten Fachrichtungen bei Ausbildungsberufen zählten Industriemechaniker, Kommunikationselektroniker und Mechatroniker.

Ein Back-Office, das Finanz-, Controlling und organisatorische Aufgaben wahrnimmt, unterstützt den Konzernvorstand bei seinen Aufgaben.

Kreativität, Kompetenz und Engagement – mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern für kommende Herausforderungen gerüstet

Personal

Der Umsatz pro Beschäftigtem konnte in 2002 gegenüber dem Vorjahr um 9,0 % auf 159,2 T€ erhöht und die Gesamtleistung je Mitarbeiter auf 160,6 T€ um 5,8 % verbessert werden.

Der durchschnittliche Personalaufwand je Mitarbeiter stieg um moderate 1,8 % auf 46,4 T€, was hauptsächlich durch die Tarifierhöhungen im Inland verursacht wurde, während die verstärkte Produktion in ausländischen Werken dämpfend wirkte.

Moderne Entwicklungs- und Qualifizierungskonzepte sind Bestandteil einer kontinuierlichen Personalpolitik

Die Rekrutierung qualifizierter Fach- und Führungskräfte hat in den Unternehmen eine hohe Priorität.

Neben den klassischen Mitteln der Personalbeschaffung setzt der Aditron-Konzern in besonderem Maße auf den zielgerichteten Ausbau bestehender Kooperationen mit Fachhochschulen, Forschungsinstitutionen und Universitäten oder nimmt an Absolventenkongressen teil.

Wer sich für eine Karriere im Aditron-Konzern interessiert, kann sich im Internet unter www.aditron-ag.com informieren.

Attraktive Vergütung ist ein wichtiges Argument bei der Einstellung und eine ebenso wichtige Komponente bei der Bindung fähiger und engagierter Mitarbeiter. Die Vergütungsregelungen sind stark am Markt orientiert und nach Erfolgsorientierung gewichtet.

Führungskräfte müssen adäquat auf ihre Aufgaben vorbereitet sein: Im Rahmen mittelfristiger Entwicklungs- und Nachfolgeplanungen wurde in 2002 erstmals im Rahmen eines Development Centers für die Mitglieder des oberen Führungskreises eine Potentialeinschätzung durchgeführt, um im Konzern vorhandenes Management- und Expertenpotential zu identifizieren und zu fördern.

Für die Kandidaten wurde ein ein- bis zweijähriges mehrstufiges Personalentwicklungsprogramm entsprechend ihren Potentialen und Erfahrungen aufgesetzt.

In 2003 wird das Programm auf die mittlere Führungsebene und Young Potentials ausgedehnt. Durch diese Maßnahme soll die langfristige Entwicklung abgesichert werden.

In die Anhebung des Qualifikationsniveaus der Mitarbeiter investierte der Aditron-Konzern rd. 2,8 Mio. €. Neben ausgezeichnetem Fachwissen und Professionalität ist vor allem ein hohes Maß an sozialer Kompetenz entscheidend.

Die Auswahl der teils extern, teils im Konzernverbund mit der Rheinmetall AG abgehaltenen Seminare erfolgt zielorientiert und reicht von klassischen Führungsthemen über Fachtrainings bis hin zu Sprach- und EDV-Kursen. Die Anzahl der Teilnehmertage von 5.058 (Vorjahr: 4.217) zeigt, daß die Angebote verstärkt genutzt werden.

Im Berichtsjahr machten 31 ältere Mitarbeiter von der Möglichkeit Gebrauch, schrittweise aus dem Erwerbsleben auszusteigen. Seit der Einführung eines entsprechenden Altersteilzeitmodells im Jahr 2000 haben bereits knapp 110 Beschäftigte das Angebot angenommen.

Überwiegend kommt das sogenannte Blockmodell zur Anwendung. Danach gliedert sich die gesamte Laufzeit jeweils zu gleichen Teilen in eine Aktiv- und Passivphase. Mit dieser Altersteilzeitregelung wird jungen Menschen der Eintritt in das Arbeitsleben erleichtert. 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befinden sich in der passiven Phase.

Das moderne und richtungsweisende, einheitlich für die inländischen Standorte geltende Rheinmetall-Versorgungssystem besteht aus drei Bausteinen: einer an die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einer Gesellschaft gekoppelten Grundversorgung, einer unternehmererfolgsabhängigen Aufbauversorgung und einer mitarbeiterfinanzierten Zusatzversorgung, die verschiedene Formen der Entgeltumwandlung ermöglicht.

Der Vorstand der Aditron AG dankt den Beschäftigten für ihren hohen persönlichen Einsatz in einem Jahr mit besonderen Herausforderungen. Ohne dieses intensive eindrucksvolle Engagement hätten die vielfältigen Aufgaben nicht so erfolgreich bewältigt werden können.

Der Dank gilt auch den Interessenvertretern der Arbeitnehmer, die sich als engagierte und zuverlässige Partner erwiesen haben und durch ihre konstruktive Mitarbeit die mit der Umstrukturierung des Aditron-Konzerns verbundenen Entscheidungen unterstützten.

**Erfahrungen austauschen,
Wissen bündeln –
erfolgreiches Miteinander
in einer teamorientierten
und leistungsstarken
Gemeinschaft**



Risikomanagementsystem

Die Wahrnehmung von Chancen in dynamischen Märkten beinhaltet stets auch Risiken. Wichtige Aufgabe unternehmerischen Handelns ist die Begrenzung dieser Risiken bei gleichzeitiger konsequenter Nutzung der Chancen unter Berücksichtigung unternehmensbereichsspezifischer Chancen-Risiko-Profile.

Als Risiko wird die Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen hinsichtlich verabschiedeter Unternehmensziele definiert. Das professionelle und konzernweit standardisierte Risikomanagement des Aditron-Konzerns ist sowohl zentral als auch dezentral organisiert.

In einem inhaltlich und zeitlich eng verzahnten Planungs-, Informations-, Management- und Kontrollprozeß erfaßt und bewertet das Management und Controlling der operativen Einheiten monatlich systematisch und strukturiert die Geschäftsrisiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der zu erwartenden Schadenshöhe.

Das Beteiligungscontrolling der Managementholding informiert den Vorstand regelmäßig über die Entwicklung der Gesamtrisikosituation des Aditron-Konzerns und schlägt bei Bedarf Maßnahmen vor, um Gefährdungspotentiale zu begrenzen bzw. zu verringern.

Zusätzlich zu der Untersuchung von Geschäftsprozessen, Systemen und Strukturen des gesamten Konzerns überprüfte die interne Revision in regelmäßigen Zeitabständen die Funktionsfähigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse und des Risikomanagementsystems.

Eventuell aufgedeckte Lücken und Schwachstellen werden zusammen mit dem jeweils verantwortlichen Management beseitigt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Verfeinerung des Risikomanagementsystems ein.

Nach den Vorschriften des KonTraG haben die Wirtschaftsprüfer das Risikomanagementsystem des Aditron-Konzerns geprüft und festgestellt, daß der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems in geeigneter Form getroffen hat und daß das Risikofrüherkennungssystem grundsätzlich geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Marktrisiken, die durch Konjunkturzyklen, schnellen Technologiewandel, kürzer werdende Investitionszyklen und zunehmende Wettbewerbsintensivierung entstehen, können nicht völlig abgewendet werden. Eine Verschlechterung der weltweiten konjunkturpolitischen Rahmenbedingungen kann die Umsatz- und die Ertragslage des Aditron-Konzerns negativ beeinflussen.

Konjunkturrückgänge in einer Region oder einem Marktbereich können aber durch günstige Entwicklungen in anderen Regionen und Märkten zum Teil ausgeglichen werden.

Ein straffes Kostenmanagement sowie Produktinnovationen, Qualitätssicherung und die Erschließung neuer Kundensegmente tragen dazu bei, die Marktpositionen der Unternehmen des Konzerns zu festigen und zumindest temporäre Wettbewerbsvorteile zu erzielen.

Klare Richtlinien, systematische Analyse, angemessene Vorsorge – Risiken konsequent und verantwortungsbewußt begegnen

Risikomanagementsystem

Branchenrisiken

Eine heterogene Branchenstruktur (Automobilelektronik, Industrieelektronik und Kommunikationstechnik) und eine diversifizierte Produktpalette wirken risikomindernd.

Risiken aus dem betrieblichen Aufgabenbereich

Absatzrisiken werden unter anderem durch den Ausbau der bestehenden Produkt-, Markt- und Kundensegmente, ein verstärktes Key-Account-Management und langfristige Verträge begrenzt. Traditionell sind die Gesellschaften des Aditron-Konzerns stark in Deutschland und Europa vertreten, die weitere Internationalisierung des operativen Geschäftes wird aber forciert.

Konzernweit einheitliches Risikomanagement mit strengen Vorgaben

Zahlungsausfallrisiken und Leistungsausfallrisiken werden durch ein konsequentes Forderungsmanagement und Key-Account-Management minimiert.

Beschaffungsrisiken bestehen darin, daß die zur Herstellung der Produkte benötigten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe nicht oder nicht in ausreichendem Maß in der erforderlichen Qualität und Quantität zur Verfügung stehen oder reibungslos beschafft werden können. Um möglichen Beschaffungsengpässen vorzubeugen und Versorgungssicherheit zu gewährleisten, stehen die Beschaffungsmärkte unter intensiver Beobachtung, um Risiken frühzeitig zu erkennen und auf Veränderungen reagieren zu können.

Weiterhin werden Beschaffungsrisiken durch Ermittlung alternativer Lieferquellen, effizientes Vertragsmanagement, kontinuierliche Lieferantenbewertungen, Qualitäts- und Zuverlässigkeitskontrollen bei Zulieferern sowie den Aufbau von angemessenen Sicherheitsbeständen abgedeckt.

Die mit weltweiten Vertriebsstrukturen verbundene Marktpräsenz ermöglicht, frühzeitig auf Trends zu reagieren. Auf der Basis hoher technischer Wettbewerbsfähigkeit werden bedarfsorientiert technologische und produktbezogene Neu- und Weiterentwicklungen betrieben. Erfindungen werden durch Patente abgesichert. FuE-spezifischen Risiken wird durch ein intensives Projektmanagement und -controlling, verabschiedete Kostenbudgets und die Kontrolle auf Einhaltung definierter Projektfortschritte entgegen getreten.

Produkt- und Umweltschutzrisiken werden durch entsprechende Maßnahmen zur Qualitätssicherung sowie Qualitätskontrollen begegnet. Hierzu gehören die Zertifizierungen der Prozesse nach internationalen Normen sowie die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren.

Die hohe Verfügbarkeit der Fertigungsanlagen wird durch eine vorbeugende Instandhaltung mit laufenden Kontrollen, Modernisierungen und Investitionen sichergestellt. Bei Störungen, die größere Auswirkungen haben können, wird nach ausgearbeiteten Aktionsplänen verfahren.

Für mögliche Schäden und damit verbundenen Betriebsunterbrechungen bzw. Produktionsausfällen sowie für andere denkbare Schadensfälle und Haftungsrisiken sind Versicherungen abgeschlossen, die gewährleisten, daß sich finanzielle Folgen von möglicherweise eintretenden Risiken in Grenzen halten bzw. ganz ausgeschlossen werden. Der Umfang dieser Versicherungen wird laufend überprüft und bei Bedarf angepaßt.

Personalfuktuation sowie Probleme, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu finden, könnten ein Risiko darstellen, dem durch attraktive Vergütungssysteme, interne Qualifizierungsangebote, externe Weiterbildungsmöglichkeiten und moderne Altersversorgungssysteme entgegen gewirkt wird.

Risiken aus der Finanzierung

In einem zunehmend volatilen Währungsumfeld werden offene Devisenpositionen unmittelbar nach Entstehen aktiv durch den gezielten Einsatz geeigneter und marktgängiger derivativer Finanzinstrumente geschlossen. Die Art der Instrumente und ihr Einsatz sind festgelegt. Offene Währungspositionen und Währungskursänderungsrisiken werden durch Refinanzierung in derselben Währung vermieden. Mit einem zentralen Liquiditätsmanagement wird sichergestellt, daß jederzeit ausreichend Liquidität für das operative Geschäft und für Investitionen zur Verfügung steht.

Rechtliche Risiken

Die Risiken aus den vielfältigen steuer-, wettbewerbs-, patent-, kartell- und vertragsrechtlichen Regelungen und Gesetzen unterliegen einer permanenten Überwachung und werden soweit wirtschaftlich sinnvoll im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen im Vorfeld sorgfältig geprüft und minimiert. Zudem läßt sich der Konzern umfassend durch eigene Fachleute beraten und zieht in Einzelfällen ausgewiesene Experten und Spezialisten hinzu. Zur Zeit ist der Aditron-Konzern in keine Rechtsstreitigkeiten verwickelt, aus denen ein wesentlicher, negativer Effekt auf das Konzernergebnis erwartet wird.

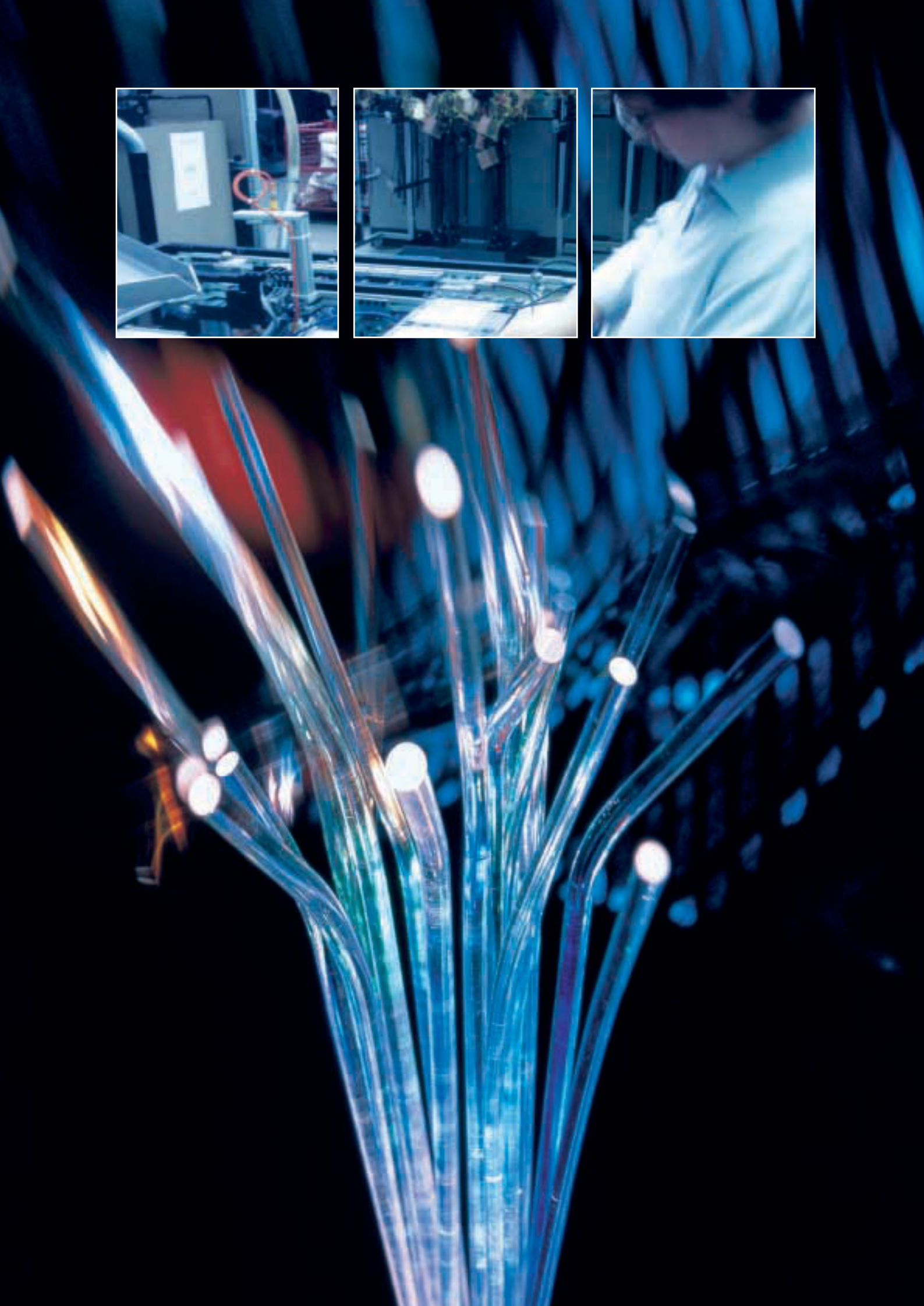
Der Vorstand der Aditron AG hält die im Rahmen des Spruchstellenverfahrens über die Angemessenheit des Umtauschverhältnisses anhängige Klage unverändert für unbegründet und stuft das Risiko als gering ein.

IT-Risiken

Die Abhängigkeit von elektronischen Kommunikationstechniken wächst. Informationen und Daten sind verschiedenen Bedrohungen im Hinblick auf Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität ausgesetzt. Zum Schutz gegen Angriffe von außen sowie zur Absicherung der Unternehmensdaten und komplexen IT-Infrastrukturen setzt der Konzern neueste Security-Technologien wie Firewall-Systeme und Virens Scanner ein. Die Server- und Speichersysteme für unternehmenskritische Anwendungen sind hochverfügbar und ausfallsicher eingerichtet. Sicherheitsvorgaben bestimmen nicht nur die technische Auslegung der Hard- und Softwarestruktur, sondern schließen auch funktionale Sicherheitsstrukturen und organisatorische Vorkehrungen mit ein.

Insgesamt ist zur Zeit keine Entwicklung zu erkennen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und den Fortbestand des Aditron-Konzerns nachhaltig beeinträchtigen könnte. Die aktuellen Planungen der bisherigen Beteiligungsgesellschaften gehen von einer positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus. Die Bilanz- und Finanzierungsstruktur ist solide. Die vorhandene Eigenkapitalausstattung läßt Wachstumsinvestitionen in Sach- und Finanzanlagen zu.

Das Risikomanagementsystem gewährleistet eine umfassende Unterrichtung über die Risikolage



Perspektiven

Das global ungünstige wirtschaftliche Umfeld, rezessive Tendenzen in wichtigen Teilmärkten sowie nach wie vor bestehende politische Risiken trüben die Konjunkturaussichten weiterhin nachhaltig. Das Erreichen der für 2003 geplanten Umsatz- und Ergebnisziele ist weitgehend abhängig von einer Erholung der Konjunktur in Europa und den USA. Von besonderer Bedeutung wird insbesondere die künftige Entwicklung der europäischen und amerikanischen Automobilmärkte sein, da sowohl Hirschmann als auch Preh wesentliche Umsätze mit der exportstarken deutschen Automobilindustrie tätigen.

Märkte und Produktionsprozesse sind in immer kürzeren Abständen Veränderungen unterworfen. Geschäftsfelder, Kernkompetenzen, Produkte und Marken wurden neu bewertet und positioniert. Der Aditron-Konzern setzt dabei auf eine Strategie mit mehreren Dimensionen: aus eigener Kraft durch Innovationen wachsen, das Potential am Standort Deutschland nutzen und mit einem hohen Innovationsgrad ausgestattete, auf verschiedene Kundengruppen zugeschnittene Produkte entwickeln. Die Internationalisierung wird Schritt für Schritt vorangetrieben – und zwar dort, wo eine Präsenz mit Blick auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens geboten ist.

Neben Kostensenkungsmaßnahmen und einer verbesserten Struktur- und Prozeßeffizienz zur Steigerung der Innovations- und Anpassungsfähigkeit des Konzerns an den wirtschaftlichen Strukturwandel, profitieren die Markenfirmen Hirschmann, Preh

und PAT von führenden Positionen in ihren Stamm-Märkten Automobil-elektronik, Industrieelektronik und Kommunikationstechnik.

Die Aktivitäten der zurückliegenden Jahre verdeutlichen eindrucksvoll den erfolgreichen Wachstumskurs des Aditron-Konzerns. Die in diesem Ausblick umrissenen Erwartungen sind vor Beginn des Geschäftsjahres in einer konzernweiten Gesamtplanung zusammengefaßt worden. Die für die Weiterentwicklung des Aditron-Konzerns notwendigen Weichenstellungen wurden in 2002 vorgenommen. Die Gesellschaften des Aditron-Konzerns gehen markt- bzw. branchenbedingt mit unterschiedlichen Erwartungen in das Geschäftsjahr 2003. Das strategische Vorgehen ist langfristig darauf ausgerichtet, auch zukünftig mit innovativen Veränderungen das Ertragspotential zu erhöhen, renditeorientiert zu wachsen und die stabile Entwicklung des Unternehmens langfristig weiter auszubauen.

Insgesamt erwartet der Aditron-Konzern, daß der positive Umsatz-Trend der letzten Jahre auch in 2003 fortgesetzt und das operative Ergebnis in den fortgeführten Bereichen – entsprechend der Umsatzentwicklung – ein weiteres Mal gesteigert werden kann. Voraussetzung für die Planung waren stabile politische und gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Die stetige Optimierung von Aufbau- und Ablauforganisationen innerhalb der operativen Einheiten zur Erreichung und Absicherung von Produktivitäts- und Ertragszielen bleibt auch in 2003 eine zentrale Aufgabenstellung.

Die Unternehmen Hirschmann und Preh sind hervorragend am Markt positioniert und verfügen insbesondere auf dem Gebiet der Automobilelektronik über ein großes Wachstumspotential. Der Anteil der Elektronik im Automobil zeigt unabhängig von der Stückzahlentwicklung eine deutlich steigende Tendenz. Hiervon wird die Aditron-Gruppe maßgeblich profitieren. Zudem bestehen im Bereich Automobilelektronik weitere Wachstumsoptionen durch die Akquisition von Aufträgen bei neuen OEM-Kunden.

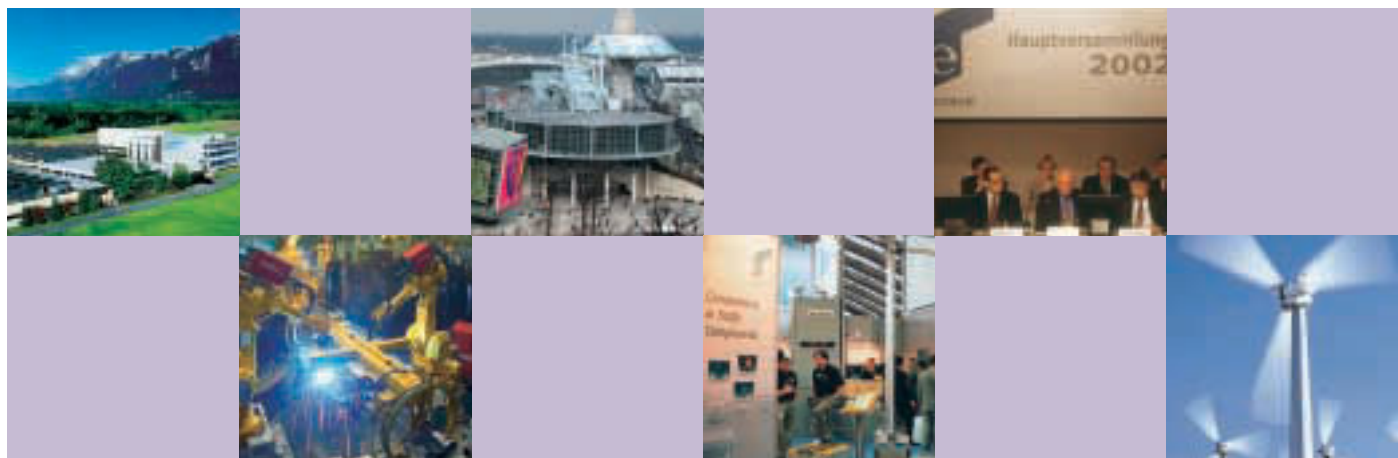
Die Basis hierfür bildet die hohe technologische Kompetenz, die Hirschmann und Preh als Partner von Premium-Herstellern unter Beweis gestellt haben. Hirschmann besitzt im Marktsegment Industrielle Datenkommunikation eine sehr gute Markt- und Technologieposition.

Bei PAT, die insbesondere auf dem Gebiet der Baumaschinenelektronik (Mobilsteuerungen/Kransicherheit) gut positioniert ist, wird nicht mit einer schnellen und entscheidenden Verbesserung der allgemeinen Marktbedingungen gerechnet. Vor diesem Hintergrund wird angestrebt, die Position im Markt zu behaupten. Die Kostenstrukturen werden weiter auf die herrschenden Marktbedingungen angepaßt.

Dieser Geschäftsbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Aditron-Konzerns und seiner Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Wirtschaftliche Perspektiven, hohe Innovationskraft und potentialreiche technologische Optionen sichern die Zukunft

Impressionen aus 2002



| Januar |

Hirschmann Austria GmbH, Rankweil, gründet Hirschmann Czech s.r.o. und übernimmt das Unternehmen Trend-V

| Februar |

Hirschmann faßt die Dienstleistungen rund um die Netzwerktechnik in einem Kompetenzzentrum zusammen. Das Angebot reicht von der Beratung über die Planung und Schulung bis hin zum technischen Support

| März |

Hirschmann präsentiert auf der „CeBIT 2002“ innovative Lösungen für die Kommunikations- und Datentechnik. Preh stellt als Spezialist für Dateneingabesysteme kundenspezifische Tastaturenlösungen rund um die Check out-Zone vor

| April |

Preh gründet das Kompetenzzentrum „Kunststofftechnik“. Das konzentrierte Know-how reicht von der mechanischen Entwicklung von Bedien- und Anzeigensystemen im Automobilbereich über die Konstruktion und der Realisierung von Werkzeugen bis zur eigentlichen Fertigung der Spritzgussteile

Auf der „Intertraffic 2002“ in Amsterdam präsentiert PAT mit i-FLUX einen neuen intelligenten Magnetfeldsensor zur Fahrzeugdetektion und Verkehrsdatenerfassung

| Mai |

Hauptversammlung der Aditron AG in Düsseldorf

Bei den Preh-Werken läuft das 1,5millionste Klimabediensystem für die 5er Baureihe von BMW vom Band

| Juni |

Hirschmann stellt ein maritimes Großprojekt zur Vernetzung von 80 Offshore-Windkraftanlagen vor der dänischen Nordseeküste mit Ethernet-Komponenten vor

| Juli |

Das Preh-Werk in Willich setzt bei der Qualitätskontrolle auf modernste Röntgentechnologie zur Leiterplatten- und Lötstelleninspektion

| August |

Das Werk Békéscsaba (Ungarn) der Hirschmann Electronics Kft. erhält den Status eines eigenständigen Produktionswerkes innerhalb der Hirschmann-Gruppe

Benefizkonzert in Bad Neustadt für die Opfer der Hochwasserkatastrophe: Mitarbeiter und Geschäftsführung der Preh-Werke spenden 35.000 €

| September |

Preh führt auf der internationalen Fachmesse für Montage- und Handhabungstechnik „Motek 2002“ eine neue Montage- und Handhabungsanlage aus dem Produktbereich Industrieausrüstungen vor

| Oktober |

Die Smiths Group plc., London, übernimmt die Heimann Systems GmbH, Wiesbaden

| November |

Erfreuliche Resonanz auf die Produkte aus der Automobil- und Industrie-elektronik von Hirschmann und Preh bei der führenden Messe für elektronische Bauelemente und Komponenten „electronica 2002“ in München

Mit Innovationen aus dem Bereich der Automatisierungs- und Netzwerksysteme bis hin zu Systemen und Komponenten aus der Bau-maschinenelektronik präsentieren sich Hirschmann und PAT gemeinsam auf der Messe „SPS/IPC/Drives“ in Nürnberg

| Dezember |

Hirschmann Czech nimmt das neue Werk in Vsetin mit einer Fläche von rund 4.700 m² in Betrieb

Die Electromecânica Portuguesa Preh, Lda. wird nach der von weltweit führenden Automobilherstellern anerkannten Norm ISO/TS16949 zertifiziert





Hirschmann

P

P1 / P2

RM

FAULT

L/D

AUTONEG

FDX

100

ANALOG

Geschäftsbereich Hirschmann

Den Dialog suchen, mit anderen und untereinander. Gemeinsam innovative Ideen entwickeln. Synergien nutzen, Verbindungen herstellen in und zu unterschiedlichsten Branchen. Durch fortschrittlichste Kommunikationstechnik für die Übermittlung von Sprach-, Daten- und Bildinformationen. Vom modernen Antennensystem im Automobil bis zu unternehmensweiten Netzwerklösungen.

Hirschmann steht für Know-how und Innovationskraft auf den Gebieten Hochfrequenztechnik, Kommunikationstechnik, Mechatronik und Kontakttechnik. Die Kompetenzen von Hirschmann sind in den vier Produktbereichen „Mobile Kommunikationstechnik“ und „Steckverbindertechnik Automotive“, „Multimedia Kommunikation“ sowie „Automatisierungs- und Netzwerksysteme“ gebündelt.

Das Produktspektrum reicht von Sende- und Empfangssystemen sowie Steckverbindern für Automobile über analoge und digitale Rundfunkübertragungstechnik für Hausnetze bis hin zu Netzwerkkomponenten, Feldbussystemen und elektrischen Steckverbindern für die industrielle Kommunikations- und Automatisierungstechnik.

Mobile Kommunikationstechnik

Im Produktbereich „Mobile Kommunikationstechnik“ konzentriert sich die Hardware- und Software-Entwicklung auf integrierte Antennensysteme, die vor allem von europäischen Automobilherstellern von der Mittelklasse an aufwärts eingesetzt werden.

Derzeit sind weltweit rund 10 Prozent aller Fahrzeuge mit integrierten Antennensystemen ausgerüstet. Dieser Markt wird jedoch in den kommenden Jahren aufgrund der steigenden Anforderungen an die mobile Kommunikation im Auto stark anwachsen.

Neben der eigentlichen Hochfrequenz-Schaltungsentwicklung stellen solche Antennensysteme für Dienste wie Hörfunk, TV, Mobiltelefon und Notruf sowie Navigations- und Telematikdienste auch sehr hohe Anforderungen an die mechanische Konstruktion zur Unterbringung der Systeme innerhalb des Fahrzeuges. Als ein weltweit führender Hersteller von integrierten Antennensystemen entwickelte Hirschmann Weltneuheiten wie etwa die erste in den Heckstoßfänger des Fahrzeugs integrierte Mobilfunkantenne und leistete Pionierarbeit bei modularen Antennensystemen für die Heckscheibe. Hirschmann hat weitere, zum Teil patentierte Lösungen für integrierte Antennen bis zur Serienreife vorangetrieben.

Kurze Modellzyklen, ein wachsendes Erstausrüstungsniveau und eine durch die Nutzung neuer Dienste stetig steigende Anzahl von Antennen im Auto haben die direkte Zusammenarbeit zwischen Hirschmann und den Automobilherstellern weiter intensiviert. Großaufträge von Audi, BMW, Daimler-Chrysler, General Motors, P.S.A. (Peugeot/Citroën) und VW zeigen, daß Hirschmann als innovativer Entwicklungspartner bei integrierten Sende- und Empfangssystemen ebenso eine führende Position einnimmt wie bereits bei der Entwicklung der elektronischen Multifunktions-Dachantenne und der traditionellen Stabantenne.

Steckverbindertechnik Automotive

Der Produktbereich „Steckverbindertechnik Automotive“, der im österreichischen Rankweil angesiedelt ist, hat sich auf maßgeschneiderte Lösungen für die Verkabelung von Motor-, Fahrwerks- und Karosserieanwendungen wie zum Beispiel Zündeinheiten für „intelligente“ Gurtstraffersysteme spezialisiert. Ein wichtiges Referenzprojekt aus diesem Bereich ist der Großauftrag für die neue E-Klasse von Mercedes-Benz, in der Hirschmann Austria sowohl mit Steckverbindern als auch mit Leitungssätzen vertreten ist.

Mit automotiven Systemlösungen immer und überall auf Empfang eingestellt

Geschäftsbereich Hirschmann

Die Leitungssätze für die Achsverkabelung werden insbesondere im Bereich der Fahrzeugsicherheit eingesetzt, etwa bei der Anzeige des Verschleißes der Bremsbeläge, der Kontrolle des Reifendrucks und für die ABS-Sensorik. Darüber hinaus unterstützen Hirschmann-Leitungssätze auch Komfortfunktionen wie zum Beispiel die elektronische Einparkhilfe. Die Steckverbinder mit innovativer Folienkontaktierung zeichnen sich durch kompakte und wasserdichte Bauweise aus und kommen unter anderem bei elektrisch verstellbaren Außenspiegeln zum Einsatz. Hirschmann entwickelte hierzu ein neuartiges, patentiertes Kunststoffspritzverfahren.

Multimedia Kommunikation

Auf dem Gebiet der Multimedia-Kommunikationstechnik bietet Hirschmann Komponenten und Systeme für den Empfang, die Aufbereitung und die Verteilung von TV-, Radio- und Datensignalen in Hausnetzen an. Hierzu gehören aufeinander abgestimmte Produktkonzepte für Kabelanschluß, terrestrisches Fernsehen, den Satellitenempfang und interaktive Dienste.

Kommunikations Know-how für Verbindungen weltweit

Automatisierungs- und Netzwerksysteme

Als Spezialist für Automatisierungs- und Netzwerktechnik stellt Hirschmann eine komplette und durchgängige Infrastruktur für die unternehmensweite Datenkommunikation bereit. Die Produktpalette reicht von Netzwerkkomponenten für Ethernet, Fast Ethernet und Gigabit Ethernet über Feldbussysteme und AS-Interfaces bis hin zu Aktorik- und Sensoriksteckverbindern. Ihren Einsatz finden diese Produkte in einer Vielzahl von Anwendungsbereichen, etwa in der Fabrikautomation, in der Verfahrens- und Verkehrsleittechnik sowie in einzelnen Maschinensteuerungen.

Die Dienstleistungen rund um die Netzwerktechnik wurden in einem neu geschaffenen Kompetenzzentrum zusammengefaßt. Das Angebot reicht von der Beratung über die Planung und Schulung bis hin zum technischen Support. Damit bietet Hirschmann nicht nur ein komplettes Produktprogramm für unternehmensweite Datennetze an, sondern zugleich auch einen kompletten Service direkt vom Hersteller. Die Spezialisten des Kompetenzzentrums unterstützen die Kunden sowohl bei der Konzeption maßgeschneiderter Kommunikationslösungen als auch bei der Projektierung, Inbetriebnahme und Wartung der Netzwerke. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch Seminare und Workshops, in denen neben technischen Fragen auch Trends und Entwicklungen aus der Praxis behandelt werden.

Die Hirschmann-Gruppe besitzt eigene Produktionsstätten in Deutschland, Österreich, Ungarn und Tschechien sowie Vertriebsgesellschaften in den wichtigsten europäischen Ländern, den USA und in Singapur.

Hirschmann Electronics Kft.

In Békéscsaba stellt Hirschmann vorwiegend elektromechanische Komponenten, Antennenkabel und Antennenruten in hoher Stückzahl für die Automobilindustrie sowie Steckverbinder für die Automatisierungs- und Kommunikationstechnik her. Darüber hinaus besitzt das Unternehmen eine Niederlassung in Budapest, über die unter anderem Freisprecheinrichtungen, Autoantennen und Satellitenempfangsanlagen vertrieben werden.

Das Engagement der Hirschmann-Gruppe in Ungarn reicht zurück bis in die späten sechziger Jahre. Erste Kontakte zum staatlichen Außenhandelsunternehmen „Elektromodul“ sowie zu zwei Fertigungsunternehmen, die Interesse an der Produktion von Steckverbindern und Komponenten für den Fernsehempfang hatten, wurden 1968 geknüpft und mündeten in einem ersten Kooperationsvertrag im Jahr 1969.

Was ursprünglich als „verlängerte Werkbank“ in Ungarn begann, wurde dann 1972 durch einen zweiten Kooperationsvertrag zu einer Entwicklungspartnerschaft ausgebaut. Der Aufbau der heutigen Hirschmann Electronics Kft. begann am 1. Juli 1991 mit der Gründung eines Joint Ventures, an dem die Hirschmann-Gruppe mit 75 % und der ungarische Partner BHG Híradástechnikai Rt. mit 25 % beteiligt waren. Seit der Übernahme der restlichen 25 Prozent im Jahr 1995 ist das Unternehmen eine hundertprozentige Hirschmann-Tochter. Einen wesentlichen Meilenstein in der Firmengeschichte markierte der Bau des neuen Produktionsstandortes in Békéscsaba, der am 1. Oktober 1999 eingeweiht wurde.

Mit dem Ausbau des Standorts Békéscsaba in Ungarn von einer verlängerten Werkbank mit Lohnfertigung zum eigenständigen Produktionswerk nutzte Hirschmann die günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Ungarn.

Hirschmann Czech s.r.o

Mit der Übernahme von Trend-V und der Gründung von Hirschmann Czech zum 1. Januar 2002 vollzog die Muttergesellschaft Hirschmann Austria einen konsequenten Schritt zur weiteren Stärkung ihrer Marktposition in ihrem Kernarbeitsgebiet „Steckverbinder Automotive“, dem Zuliefergeschäft für Steckverbindungen und Leitungssätze insbesondere für sicherheitsrelevante Fahrzeugbereiche wie ABS, Motorsteuerungen und Gurtstraffersysteme.

Hirschmann Czech konzentriert sich unter anderem auf die Montage, das Umspritzen und den Verguß von Kabelsätzen und Kabelsatzmodulen mit einem relativ hohen manuellen Fertigungsanteil, während am Hauptstandort Rankweil der Schwerpunkt weiterhin auf Fertigungsprozessen liegt, die einen hohen fachspezifischen Qualifikationsgrad erfordern und stärker automatisiert sind.

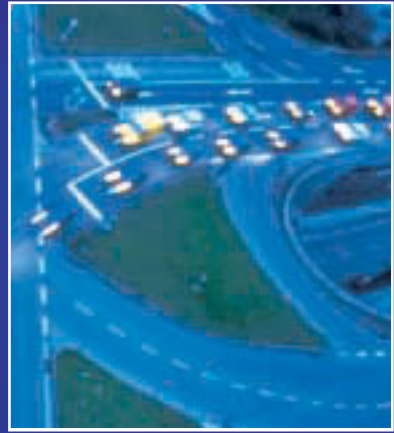
Das neue Werk von Hirschmann Czech entstand auf einer Fläche von rund 4.700 m² und umfaßt 4.000 m² Fertigungs- und Logistikfläche sowie 700 m² für Supportbereiche, Sozialräume und die Administration.

In der letzten Ausbaustufe werden voraussichtlich zwischen 330 und 350 Mitarbeiter Komponenten für die Automobilindustrie fertigen. Derzeit beschäftigt Hirschmann Czech 285 Mitarbeiter.

Mit dem Engagement in Vsetin ist Hirschmann eine weitere Stärkung der eigenen Marktposition im Zuliefergeschäft für die Automobilindustrie gelungen. Mit der Modernisierung und Erweiterung der Produktionskapazitäten in Vsetin wird die Wettbewerbsfähigkeit auf dem hart umkämpften Automotive-Weltmarkt verbessert.

Unterschiedliche Kompetenzen verbinden sich zu einem umfassenden Leistungsspektrum

Mio. €	1.1. – 31.12. 2001	1.1. – 31.12. 2002	Veränderung Mio. €	Veränderung in %
Umsatz	329,1	306,2	-22,9	-7,0
Auftragseingang	326,7	315,3	-11,4	-3,5
Auftragsbestand (31.12.)	54,1	63,2	+9,1	+16,8
EBIT	6,5	18,8	+12,3	+189,2
EBT	-2,0	13,0	+15,0	
Investitionen	20,1	19,7	-0,4	-2,0
Mitarbeiter (31.12.)	2.293	2.369	+76	+3,3



Geschäftsbereich Preh

Preh hat frühzeitig den Trend auf den in der Automobilindustrie feststellbaren technologischen Wandel weg von den rein elektromechanischen hin zu den mechatronischen Komponenten vorhergesehen und sich rechtzeitig in seinen Geschäftsfeldern der Automobil- und Industrieelektronik positioniert.

Heute sind die Entwicklungsaktivitäten und Schlüsseltechnologien von Preh schwerpunktmäßig auf innovative Mechatronik-Lösungen für renommierte OEM-Partner ausgerichtet. Hohe Kompetenz in Elektronik, Software, Haptik, Feinmechanik sowie in Kunststoff- und Oberflächentechnik bildet dabei die Basis für funktional und ergonomisch erstklassige Bediensysteme mit einem besonderen „Look-and-Feel“.

Das strategische Leitbild der Preh-Gruppe ist gekennzeichnet durch das Mission-Statement: „Intelligente Mechatronik-Lösungen für exzellente Bediensysteme in Automobil- und Industrieelektronik“.

Automobilelektronik

Die Wachstumsimpulse im Bereich der Automobilelektronik beruhen auf den gestiegenen Ansprüchen an Komfort, Fahrdynamik, Sicherheit, Kommunikation und Entertainment im Fahrzeug. Preh genießt im Bereich der Automobilelektronik den Ruf als anerkannte „Bediensystem-Company“.

Mit den Automobilherstellern sowie Automobilzulieferern werden in diesem Produktbereich innovative Fahrerbediensysteme, Klimabedienteile, Fahrerassistenzsysteme und Bedienteile für Lenkradmodule sowie Kombiinstrumente entwickelt. Ein weiterer Schwerpunkt sind intelligente Sensorsysteme z. B. potentiometrische Sensorsysteme für Motor, Fahrpedal und Schiebedach.

In jüngster Zeit gehören zu den wesentlichen Innovationen von Preh neuartige, eigenentwickelte Sensoren, die auf eine weitere Verbesserung des Innenraumklimas abzielen und somit Komfort und Wohlgefühl im Fahrzeug deutlich erhöhen.

Den Schwerpunkt bilden berührungslose Systeme, wie zum Beispiel ein neuer Beschlagsensor auf kapazitiver Basis, der den Beschlag direkt an der Scheibe mißt.

Dieser Meßwert wird ständig in Regelalgorithmen der Klimaanlage verarbeitet, so daß aufkommender, noch unsichtbarer Beschlag durch entsprechende automatische Gegensteuerung bereits im Keim „erstickt“ werden kann.

Die starke Marktstellung von Preh im Automobil-Premiumsegment wird zum Beispiel durch die Realisierung der Bedienoberfläche für die Infotainmentcenter der Mercedes E-Klasse, des Maybach und des neuen Lancia Oberklassemodells „Thesis“ unterstrichen.

Zudem verfügt Preh durch seine langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der potentiometrischen Sensoren heute über qualitativ hochwertige, preisgünstige Systemkomponenten, insbesondere für redundante Systeme.

Preh befindet sich mit seinen Automobilelektronik-Produkten in einer „First Tier“-Position und hat bereits in der Frühphase der Entwicklung den direkten Zugang zu den jeweiligen OEM.

Viele Wege führen zum Ziel – die Bedien- und Anzeigesysteme von Preh zeigen, wo es lang geht

Geschäftsbereich Preh

Industrieelektronik

Im Produktbereich Industrieelektronik konzentriert sich Preh auf die Geschäftsfelder Bedien- und Steuerungssysteme und Point-of-Sale-Datensysteme.

Bei den Bedien- und Steuerungssystemen zählen vor allem innovative kundenspezifische Regelelektroniken und Bedien- und Anzeigesysteme für Elektrogroßgeräte, Heizungen und Investitionsgüter sowie Spezialelektroniken für die Wehrtechnik zum Produktportfolio.

Preh verfügt in diesem Bereich über ein großes Entwicklungs-Know-how und moderne, flexible Fertigungsstrukturen. Dementsprechend zeichnet sich die Produktpalette durch hohe Qualitätsstandards, größtmögliche Prozeßsicherheit und eine marktgerechte Variantenvielfalt aus.

Als Spezialist für innovative Dateneingabesysteme am POS entwickelt, produziert und vertreibt Preh modulare Kassentastaturen. Den Schwerpunkt bilden sogenannte High Endurance Tastaturen, die eine besonders hohe Lebensdauer von über 30 Mio. Betätigungen pro Tastenposition gewährleisten und durch ihren modularen Aufbau individuell auf Kundenbedürfnisse angepasst werden können. Die kundenspezifischen Tastaturlösungen von Preh ermöglichen eine einfache, freie Programmierung und zeichnen sich auch unter extrem hoher Belastung durch große Zuverlässigkeit aus.

Maßgeschneiderte und intelligente Lösungen für exzellente Bediensysteme

Industrieausrüstungen

Im Produktbereich Industrieausrüstungen werden Vorrichtungen, Sondermaschinen und komplette Automatisierungsanlagen konzipiert und gefertigt. Das Leistungsspektrum reicht von der Konzeption, Entwicklung und Planung bis hin zur Installation von leistungsfähigen Montage- und Fertigungslinien. Abgerundet wird das Angebotsspektrum durch die Integration moderner Bildverarbeitung, Meß- und Prüfeinrichtungen, Leitrechnersysteme in Fertigungslinien sowie Stanz- und Spritzgußwerkzeuge.

Der Hauptsitz der Preh-Werke ist in Bad Neustadt a.d. Saale. Weitere Werke befinden sich in Willich bei Düsseldorf sowie in Trofa bei Porto (Portugal). Um die Zielmärkte weltweit zu bedienen, ist Preh mit Vertriebsgesellschaften in Frankreich und den USA vertreten.

Stammwerk Bad Neustadt a. d. Saale

Im Stammwerk Bad Neustadt liegt der Entwicklungsschwerpunkt auf Bediensystemen für die Automobilindustrie. Neben dem umfangreichen langjährigen Know-how zur Entwicklung von Mechatroniksystemen wie Hard- und Software, Kunststofftechnik, Laser- und Lackiertechnik, Feinmechanik und Optik verfügt das Stammwerk über state-of-the-art-Entwicklungssysteme wie CATIA V5 oder SIMULUX. Die Entwicklung wird frühzeitig abgesichert über Rapid Prototyping.

Herausragende Stärke des Stammwerkes ist die enge Verzahnung von Entwicklung, Konstruktion, Werkzeugbau und Fertigung, die schnelle Entwicklungsprozesse unterstützt. Einen weiteren Vorteil bietet die geschlossene Fertigung aller die Qualität eines Bediensystems ausmachenden Kernprozesse.

Darüber hinaus ist in Bad Neustadt die Sensorik-Entwicklung und die Fertigung für die Schichttechnik konzentriert.

Standort Willich

Das Werk Willich ist spezialisiert auf die Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer Bedien- und Steuerungssysteme für den industriellen Anwendungsbereich. Von einzelnen Komponenten bis hin zu kompletten Systemlösungen, von der kundenspezifischen Auftragsfertigung bis zur Übernahme der kompletten Entwicklungs- und Produktionsverantwortung – das Werk präsentiert sich als kompetenter Komplettanbieter.

Die zum Teil langjährigen Stammkunden profitieren von dem umfassenden, aktuellen Know-how und der langjährigen Erfahrung der Mitarbeiter im Werk Willich. Das Angebot umfaßt die Bereiche Entwicklung, Engineering, Layout, Materialbeschaffung, Bestückung, Prüfung und mechanische Integration.

Neben der Beratung stehen die frühzeitige Absicherung durch den Bau von Prototypen mit einer Vorprüfung auf elektromagnetische Verträglichkeit und umfangreiche Tests hinsichtlich Langzeitverhaltens, Störsicherheit und zulässigen Umwelteinflüssen im Vordergrund. Damit wird ein Höchstmaß an Qualität erreicht.

Die Fertigung ist flexibel ausgerichtet: Außer automatischen SMD-Bestückungslinien stehen nicht nur Leiterplattenlackieranlagen, sondern auch halbautomatische Handbestückungsplätze für bedrahtete Bauelemente zur Verfügung. Neben umfangreichen speziellen Funktionsprüfungen werden auch in-circuit-Tests durchgeführt.

Standort Portugal

In Portugal ist Preh im stark industrialisierten Norden mit zwei Unternehmen vertreten, die zusammen 456 Mitarbeiter beschäftigen.

Die Electromecânica Portuguesa Preh, Lda., gegründet in 1969, hat ihren Sitz in Trofa, in der Nähe der Millionenstadt Porto.

Das Werk, das über eine bebaute Gesamtfläche von 12.500 qm verfügt, begann als „verlängerte Werkbank“ mit der Montage elektromechanischer Komponenten wie Trimmer, Potentiometer, Steckverbinder und Schalter. Seit 1992 werden Bedienteile für die Kfz-Industrie montiert. Nach der im selben Jahr vorgenommenen Neupositionierung der Geschäftsaktivitäten folgte der Ausbau zum eigenständigen Produktionswerk. In den letzten Jahren hat sich das Werk zu einem vollwertigen Werk mit eigenem Engineering entwickelt.

Nach der erfolgreichen Weiterentwicklung, in die neben den fertigungstechnischen Prozessen auch die angeschlossenen Bereiche Lager, Wareneingang und Versand mit einbezogen wurden, produziert das Unternehmen heute hochwertige Produkte wie mechanische und elektronische Heizungs- und Klimabedienteile, Automatikvorwahlhebblenden und Sensorsysteme für die Automobilelektronik und Bedien- und Steuersysteme für den haustechnischen Bereich der Industrieelektronik. Im Rahmen der Weiterentwicklung wurde das Werk weitestgehend modernisiert und das Produktspektrum durch Investitionen in neue Anlagen erweitert, insbesondere in den Bereichen SMD, Werkzeugbau für Kunststoffe, halbautomatische Produktionsmittel sowie Prüfsysteme.

Durch die Fokussierung auf den Bereich Automobilelektronik, in dem rd. 75 % des Umsatzes erzielt werden, ist Preh Portugal in einem attraktiven Zukunftsmarkt aktiv. Im Juni 2002 lief das millioneste Heizungs- und Klimabedienteil vom Band.

Die Preh II Indústria de Interconexões, Lda. fertigt im wesentlichen Produkte mit einem relativ hohen manuellen Fertigungsanteil wie Steckverbinder und verschiedene Arten von Hochgeschwindigkeitskabelsätzen, die seit Jahrzehnten zum Preh-Produktspektrum mit langjährigen Kundenbeziehungen gehören.

Konsequentes Qualitätsmanagement und nachhaltiger Umweltschutz gehören bei Preh Portugal – wie in allen Preh-Werken – schon seit Jahren zu den wichtigen Elementen der Unternehmenspolitik. Frühzeitig sind Systeme implementiert worden, die nach den international anerkannten Qualitäts- und Umweltstandards ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert sind. Darüber hinaus wurde die Zertifizierung nach der von weltweit führenden Automobilherstellern anerkannten Norm ISO/TS 16949 erreicht.

Lange Tradition und starke Präsenz in Portugal

Mio. €	1.1. – 31.12. 2001	1.1. – 31.12. 2002	Veränderung Mio. €	Veränderung in %
Umsatz	215,7	211,0	-4,7	-2,2
Auftragseingang	197,6	205,3	+7,7	+3,9
Auftragsbestand (31.12.)	77,0	71,3	-5,7	-7,4
EBIT	12,6	9,2	-3,4	-27,0
EBT	8,9	6,6	-2,3	-25,8
Investitionen	12,1	16,4	+4,3	+35,5
Mitarbeiter (31.12.)	1.715	1.652	-63	-3,7



Geschäftsbereich Heimann Systems

Größtmögliche Sicherheit gewährleisten, Flugreisenden ein beruhigendes Gefühl vermitteln. Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedrohung durch den internationalen Terrorismus seit dem 11. September 2001 steht die Sicherheitstechnikbranche vor neuen, bisher ungeahnten Herausforderungen.

Heimann Systems ist mit mehr als 20.000 Geräten und Systemen, die in über 150 Ländern installiert sind, der führende Hersteller von Röntgenprüfsystemen zur Durchleuchtung von Post, Gepäck und Frachtgütern. Die Produkte des Unternehmens ermöglichen zuverlässig das Auffinden von Waffen, Sprengstoffen, Drogen und Chemikalien sowie die Identifikation von Schmuggelware wie Zigaretten und Alkohol.

Konventionelle Röntgenprüfsysteme Automatische Sprengstoffdetektion

Zum diesem Produktbereich gehören sowohl stationäre als auch mobile Standardröntgensysteme zur Kontrolle von Post und Gepäck. Das Produktprogramm von Heimann Systems umfaßt darüber hinaus Systeme zur automatischen Sprengstoffdetektion des aufgegebenen Gepäcks auf Flughäfen.

Frachtprüfung

Im Produktbereich Frachtprüfung hat Heimann Systems seine Entwicklung auf Großröntgensysteme zur Durchleuchtung von LKW und Frachtcontainern ausgerichtet. Die typischen Einsatzbereiche reichen vom stationären Einsatz an Grenzübergängen bis hin zum mobilen Einsatz in Seehäfen. Mit dem Prüfsystem des Typs „HCV-Mobile“, das aus einem Schwerlast-Transportfahrzeug und einem ausschwenkbaren „Röntgenarm“ besteht, verfügt Heimann Systems über das einzige System weltweit, das vollständige Mobilität mit einem Höchstmaß an Leistungsfähigkeit vereint.

Biometrie

Mit Heimann Biometric Systems, Jena, verfügt Heimann Systems über einen Produktbereich, der sich auf Systeme zur digitalen Erfassung von Finger- und Handabdrücken (sogenannte Live Scanner) für den kriminalistischen und zivilen Einsatz spezialisiert hat. Die Live Scanner ersetzen die herkömmliche Methode zur Aufnahme von Finger- und Handabdrücken mit Tinte und Papier durch ein direktes, digitales Scanverfahren.

Produktinspektion

Im Bereich der Produktinspektion nutzt Heimann Systems das langjährige Know-how auf dem Gebiet der Röntgenprüftechnik als Verfahren zur Qualitätssicherung, insbesondere zur Identifizierung von Fremdkörpern oder Verunreinigungen in Lebensmitteln. Mit der Technologie von Heimann Systems können Produktverunreinigungen zuverlässig und zeitsparend aus dem laufenden Produktionsprozeß heraus identifiziert werden.

Standort Wiesbaden

Um die anhaltend starke Nachfrage nach Röntgenprüfsystemen zur Kontrolle von Post, Fluggepäck und Fracht weiterhin befriedigen zu können, hat Heimann Systems die Produktionskapazitäten im Stammwerk Wiesbaden deutlich erweitert. Hierzu wurde ein zusätzliches Produktionsgebäude in Wiesbaden-Nordenstadt mit einer Bruttogeschoßfläche von 15.600 m² angemietet. Parallel dazu hat Heimann Systems von der Stadt Wiesbaden ein an die Zentrale in Wiesbaden-Erbenheim angrenzendes Grundstück mit einer Gesamtfläche von 16.400 m² erworben.

Von einem Moment auf den anderen – modernste Röntgentechnologie sorgt für Sicherheit

Mio. €	1.1. – 31.12. 2001	1.1. – 31.12. 2002	Veränderung Mio. €	Veränderung in %
Umsatz	166,8	239,0	+72,2	+43,3
Auftragseingang	227,5	270,6	+43,1	+18,9
Auftragsbestand (31.12.)	145,2	0	-145,2	-100,0
EBT	21,2	34,9	+13,7	+64,6
Investitionen	7,6	4,7	-2,9	-38,2
Mitarbeiter (31.12.)	588	0	-588	-100,0



Geschäftsbereich PAT

Das PAT Produkt- und Leistungsspektrum reicht von Baumaschinenelektronik über Verkehrstelematik-Systeme bis hin zu einem umfassenden Servicenetz.

In der Baumaschinenelektronik werden Mikroprozessorsysteme, Geometrie- und Kraftsensoren konstruiert, hergestellt und vertrieben, die die Verfügbarkeit, die Wirtschaftlichkeit und vor allem die Einsatzsicherheit dieser Arbeitsgeräte erhöhen und verbessern.

Über die in den PAT-Systemen eingebaute Kommunikationsschnittstelle können die Bediener der Baumaschinen mit der Zentrale des Betreibers in Verbindung treten und in Echtzeit technische Unterstützung für den schwierigen Betriebsfall oder auch im Störfall erhalten. Ein wesentlicher Vorteil für die Optimierung der Bedienerführung und für den sicheren und maschinenschonenden Einsatz ist die Verwendung von vollgraphischen Anzeigeräten.

In Europa und Nordamerika besitzt PAT führende Positionen in den relevanten Marktsegmenten.

Die weltweiten Kunden für PAT-Systeme und -Komponenten sind Baumaschinenhersteller und Baumaschinenbenutzer, wobei Europa und Nordamerika die Hauptabsatzmärkte darstellen. Das Geschäftsvolumen gliedert sich im wesentlichen in das OEM-Geschäft mit Kranherstellern und das Nachrüst-, Service- und Ersatzteilgeschäft.

Die PAT-Gruppe erweiterte ihre Nachrüstungs-Produktpalette auf dem Gebiet der Baumaschinenelektronik, wird sich jedoch künftig verstärkt auf die Entwicklung und Herstellung neuer Produkte konzentrieren, während Vertrieb und Service über spezialisierte Partner erfolgen, die direkt von den PAT-Produktionsstandorten in Deutschland und Amerika beliefert werden und somit Komplettlösungen für alle PAT-Nachrüstsysteme, Ersatzteile und Serviceanforderungen bieten. PAT-Kunden profitieren dadurch von einem größeren Produktangebot, einem dichteren Standortnetz und einer verbesserten Unterstützung.

Seit drei Jahrzehnten zählt die PAT in den Gebieten Fahrzeugklassifizierung sowie statisches und dynamisches Wiegen zu den führenden Unternehmen.

Eine Weiterentwicklung des Produktbereiches Verkehrstelematik erfolgte mit der Videobildübertragung, der Steuerung von Wechselverkehrszeichen, der Datenaufbereitung für Verkehrsleitzentralen und schließlich mit der Vernetzung von straßennahen Datenerfassungsprozessoren in Verkehrsmanagement- und Kontrollsystemen.

Unter dem Leitmotiv „Kompetenz in verkehrsmesstechnischen Komponenten“ wurden die bisherigen Aktivitäten des Produktbereichs in vier Produktgruppen – Fahrzeugzähler und -klassierer, Fahrzeugwiegeung, Digitale Verkehrsüberwachung sowie Sensoren und Detektoren – gebündelt und auf die Entwicklung von verkehrsmesstechnischen Komponenten konzentriert. Durch intensive Kooperationen mit FuE-Partnern sollen in Zukunft innovative Komponenten, Produkte und Systemlösungen noch schneller zur Markteinführung gebracht werden.

Die Hauptabnehmer des Produktbereichs Verkehrstelematik sind Verkehrsministerien, Straßenbau- und Verwaltungsbehörden, die Polizei und in zunehmendem Maße Betreiber von privatisierten Brücken und Straßenabschnitten sowie die Hersteller und Benutzer von Schwerlastfahrzeugen.

Mit Sicherheit mehr Leistung

Mio. €	1.1. – 31.12. 2001	1.1. – 31.12. 2002	Veränderung Mio. €	Veränderung in %
Umsatz	59,6	45,7	-13,9	-23,3
Auftragseingang	54,3	43,5	-10,8	-19,9
Auftragsbestand (31.12.)	11,1	8,9	-2,2	-19,8
EBT	-0,5	-6,3	-5,8	
Investitionen	1,1	0,4	-0,7	-63,6
Mitarbeiter (31.12.)	380	281	-99	-26,1

Hirschmann | Preh | Heimann Systems | PAT | Hirschmann | Preh | Heimann Systems | PAT

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Hirschmann | Preh | Heimann Systems | PAT

Jahresabschluß und Konzernabschluß 2002
Aditron AG



ADITRON

Bilanz

zum 31. Dezember 2002
nach HGB

T€	31.12.2001	31.12.2002
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0
Sachanlagen	104	68
Finanzanlagen	98.663	123.032
	98.768	123.100
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	70.642	321.794
Sonstige Vermögensgegenstände	1.262	6.037
Sonstige Wertpapiere	1.876	0
Flüssige Mittel	23	5
	73.810	327.836
	172.578	450.936
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	40.858	40.858
Kapitalrücklage	76.146	76.146
Gewinnrücklage	1.800	1.800
Bilanzgewinn	5.265	287.782
Eigenkapital	124.069	406.586
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.223	2.472
Steuerrückstellungen	0	928
Sonstige Rückstellungen	2.311	20.905
	3.534	24.305
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.821	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.812	15.648
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46	793
Sonstige Verbindlichkeiten	296	3.604
	44.975	20.045
	172.578	450.936

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002
nach HGB

T€	1.1. – 31.12.	1.1. – 31.12.
	2001	2002
Beteiligungsergebnis	7.169	16.671
Zinsergebnis	1.185	900
Finanzergebnis	8.354	17.571
Sonstige betriebliche Erträge	5.486	330.853
Personalaufwand	3.016	4.041
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	52	27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.107	55.819
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.665	288.537
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	543	-912
Jahresüberschuß	5.208	287.625
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	57	157
Bilanzgewinn	5.265	287.782

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2002

T€	Anhang	31.12.2001	31.12.2002
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	(6)	12.466	7.912
Sachanlagen	(7)	134.509	131.730
Finanzanlagen ¹⁾	(8)	4.728	5.726
		151.703	145.368
Umlaufvermögen			
Vorräte	(9)	164.716	84.251
./. erhaltene Anzahlungen		-13.200	-1.535
		151.516	82.716
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	105.975	63.565
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(10)	41.412	19.944
Liquide Mittel	(11)	20.769	313.812
		319.672	480.037
Ertragsteuern	(12)	20.085	22.531
Rechnungsabgrenzungsposten		1.629	584
		493.089	648.520
Passiva			
Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter	(13)		
Eigenkapital der Aktionäre der Aditron AG			
Gezeichnetes Kapital		40.858	40.858
Kapitalrücklagen		76.146	76.146
Übrige Rücklagen		-18.542	-27.099
Auf Aktionäre der Aditron AG entfallender Konzern-Jahresüberschuß		11.629	309.767
		110.091	399.672
Anteile anderer Gesellschafter		18.045	9.637
		128.136	409.309
Rückstellungen	(14)		
Rückstellungen für Pensionen		65.445	59.528
Übrige Rückstellungen		74.071	78.735
		139.516	138.263
Verbindlichkeiten	(15)		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		31.056	10.443
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		50.062	12.044
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		64.555	32.112
Übrige Verbindlichkeiten		55.515	28.859
		201.188	83.458
Ertragsteuern	(16)	21.984	13.554
Rechnungsabgrenzungsposten		2.265	3.936
		493.089	648.520

¹⁾ Davon nach Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen: 2.360 T€ (Vorjahr 1.327 T€)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

T€	Anhang	1.1.-31.12. 2001	1.1.-31.12. 2002
Umsatzerlöse	(17)	771.194	801.908
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(18)	31.004	7.211
Gesamtleistung		802.198	809.119
Sonstige betriebliche Erträge ¹⁾	(19)	28.796	342.526
Materialaufwand	(20)	383.456	367.920
Personalaufwand	(21)	240.911	233.846
Abschreibungen	(22)	27.931	31.544
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)	140.317	188.158
Betriebliches Ergebnis		38.379	330.177
Zinsergebnis	(24)	-12.954	-9.309
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis ²⁾	(25)	1.140	-3.055
Finanzergebnis		-11.814	-12.364
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		26.565	317.813
Ertragsteuern	(26)	11.641	6.853
Konzernjahresüberschuß		14.924	310.960
Anteile anderer Gesellschafter	(27)	-3.295	-1.193
Konzernjahresüberschuß der Aktionäre der Aditron AG		11.629	309.767
Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (€)	(28)	0,73	19,41
EBIT		39.519	327.122
EBITDA		67.450	358.666

¹⁾ davon Ertrag aus dem Abgang von Discontinuing Operations (Heimann Systems) 318.753 T€ (Vorjahr: 0 T€)

²⁾ davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen 480 T€ (Vorjahr: 232 T€)

Kapitalflußrechnung

Geschäftsjahr 1.1.2002 bis 31.12.2002

T€	(29)	2001	2002
Liquide Mittel	Stand am 1. Januar 2002	20.451	20.769
Konzern-Jahresüberschuß		14.924	310.960
Abschreibungen auf Anlagevermögen		27.931	31.544
Veränderung Pensionsrückstellung		348	1.762
Cash Flow		43.203	344.266
Ergebnis aus Anlageabgängen		-1.577	-322.080
Veränderung Sonstige Rückstellungen		7.278	33.542
Veränderung Vorräte		-14.651	-9.753
Veränderung Forderungen und Abgrenzungen		9.858	4.882
Veränderung Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) und Abgrenzungen		21.244	14.129
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		1.222	-4.748
Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit		66.577	60.238
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-40.708	-41.278
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		22.827	5.284
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen		-4.627	-31.300
Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen		3.344	348.922
Mittelabfluß / Mittelzufluß aus Investitionstätigkeit		-19.164	281.628
Kapitaleinzahlungen		0	0
Dividende der Aditron AG		-6.501	-5.107
Sonstige Gewinnausschüttungen		0	-2.343
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten		-40.116	-41.131
Mittelabfluß aus Finanzierungstätigkeit		-46.617	-48.581
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel		796	293.285
Wechselkursbedingte Fondsänderungen		-478	-242
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt		318	293.043
Liquide Mittel	Stand am 31. Dezember 2002	20.769	313.812

Entwicklung des Eigenkapitals

T€ Anhang (13)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Rücklagen aus Marktwert-ansatz und sonstigen Bewertungen	Übrige Rücklagen	Auf Aktionäre der Aditron AG entfallender Konzern-Jahresüberschuß	Eigenkapital der Aktionäre der Aditron AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital/ Anteile anderer Gesellschafter
Stand am 1. Januar 2001	40.858	76.146	-16.681	1.140	-179	-15.720	0	101.284	17.844	119.128
Kapitaleinzahlungen										
Dividendenzahlungen			-5.107			-5.107		-5.107	-1.394	-6.501
Währungsunterschiede				1.248		1.248		1.248	-2	1.246
Änderungen des Konsolidierungskreises										
Übrige neutrale Veränderungen			1.412			1.412		1.412	25	1.437
Übrige neutrale Veränderungen			-209		-166	-375		-375	-1.723	-2.098
Konzern-Jahresüberschuß							11.629	11.629	3.295	14.924
Stand am 31. Dezember 2001	40.858	76.146	-20.585	2.388	-345	-18.542	11.629	110.091	18.045	128.136
Kapitaleinzahlungen										
Dividendenzahlungen							-5.107	-5.107	-2.343	-7.450
Währungsunterschiede				-2.777		-2.777		-2.777		-2.777
Änderungen des Konsolidierungskreises										
Übrige neutrale Veränderungen			-6.326		546	-5.780	-6.522	-12.302	-7.257	-19.559
Konzern-Jahresüberschuß							309.767	309.767	1.192	310.959
Stand am 31. Dezember 2002	40.858	76.146	-26.911	-389	201	-27.099	309.767	399.672	9.637	409.309

Segmentberichterstattung

nach Geschäftsbereichen		Hirschmann		Preh	
T€	Anhang (30)	2001	2002	2001	2002
Bilanz					
Segmentvermögen		217.124	201.600	101.472	95.051
davon: Equity-Buchwerte		102	15	–	–
Segmentverbindlichkeiten		114.942	129.934	66.096	56.308
Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter		39.288	64.231	34.115	38.444
Pensionsrückstellungen		37.761	37.864	19.510	20.406
Nettofinanzverbindlichkeiten		64.729	12.602	5.380	–1.718
Capital Employed		141.778	114.697	59.005	57.132
Durchschnittl. Capital Employed		150.828	128.238	67.268	58.069
Gewinn- und Verlustrechnung					
Außenumsatz		329.070	306.229	215.746	210.950
Intersegmentäre Umsätze		167	49	5.856	8.221
Segmentumsatz		329.237	306.278	221.602	219.171
davon: Inland	(in %)	40,0	45,2	64,4	64,3
davon: Ausland	(in %)	60,0	54,8	35,6	35,7
EBITDA		21.493	34.695	22.221	17.572
davon: Equity-Ergebnis		102	–	–	–
davon: Erträge aus der Rückn. außerplanm. AfA		–	–	–	–
Abschreibungen		–15.006	–15.852	–9.622	–8.357
davon: außerplanmäßig		–482	–1.785	–	–
EBIT		6.487	18.843	12.599	9.215
Zinsergebnis		–8.499	–5.838	–3.671	–2.639
Ergebnis vor Ertragsteuern	(EBT)	–2.012	13.005	8.928	6.576
Ertragsteuern		–5.063	1.407	–1.819	–1.709
Konzern-Jahresergebnis		–7.075	14.412	7.109	4.867
EBIT-Rendite	(in %)	2,0	6,2	5,7	4,2
Sonstige Daten					
ROCE	(in %)	4,3	14,7	18,7	15,9
Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit		18.277	43.094	27.696	20.042
Investitionen		20.081	19.717	12.130	16.427
Auftragseingang		326.704	315.349	197.556	205.317
Auftragsbestand	(31.12.)	54.100	63.220	76.953	71.320
Mitarbeiter	(31.12.)	2.293	2.369	1.715	1.652
nach Regionen		Europäische Union (ohne Deutschland)		Übriges Europa	
T€	Anhang (30)	2001	2002	2001	2002
Außenumsätze					
nach Sitz der Kunden		314.748	313.948	237.880	223.180
in % des Konzernumsatzes		40,8	39,1	30,8	27,8
Segmentvermögen		397.358	201.840	160.487	94.282
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		24.842	26.015	14.815	13.908

Heimann Systems		PAT		Überleitung/Konsolidierung		Konzern	
2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
96.399	–	35.712	17.700	1.528	–2.174	452.235	312.177
–	–	1.225	2.345	–	–	1.327	2.360
75.617	–	12.211	15.948	–7.014	980	261.852	203.170
25.761	–	5.019	–5.070	23.953	311.704	128.136	409.309
6.982	–	21	36	1.171	1.222	65.445	59.528
987	–	23.513	10.843	–34.260	–313.052	60.349	–291.325
33.730	–	28.553	5.809	–9.136	–126	253.930	177.512
34.380	–	27.178	17.181	16.060	–4.631	295.714	215.721
166.792	239.038	59.586	45.691	–	–	771.194	801.908
188	118	55	–	–6.266	–8.388	–	–
166.980	239.156	59.641	45.691	–6.266	–8.388	771.194	801.908
16,6	13,7	23,3	22,5	–	–	40,2	39,2
83,4	86,3	76,7	77,5	–	–	59,8	60,8
24.062	37.709	2.208	–141	–2.534	268.831	67.450	358.666
–	33	130	447	–	–	232	480
–	–	1	–	–	–	1	–
–2.258	–2.525	–1.315	–4.783	270	–27	–27.931	–31.544
–89	–	–	–3.670	–	–	–571	–5.455
21.804	35.184	893	–4.924	–2.264	268.804	39.519	327.122
–652	–333	–1.413	–1.405	1.281	906	–12.954	–9.309
21.152	34.851	–520	–6.329	–983	269.710	26.565	317.813
–5.907	–4.772	–115	–1.378	1.263	–401	–11.641	–6.853
15.245	30.079	–635	–7.707	280	269.309	14.924	310.960
13,1	14,7	1,5	–10,8	–	–	5,1	40,8
63,4	–	3,3	–28,7	–	–	13,5	151,6
9.448	24.470	–12.235	12.114	23.391	–39.482	66.577	60.238
7.642	4.709	1.138	423	–283	9	40.708	41.285
227.524	270.600	54.330	43.524	–	–	806.114	834.790
145.232	–	11.099	8.932	–	–	287.384	143.472
588	–	380	281	9	8	4.985	4.310
Nordamerika		Asien		Sonstige Regionen/ Konsolidierung		Konzern	
2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
102.814	119.079	39.873	40.050	16.887	40.988	771.194	801.908
13,3	14,9	5,2	5,0	2,2	5,1	100,0	100,0
45.670	12.962	7.320	382	–163.861	–6.970	452.235	312.177
989	131	163	12	–325	14	40.708	41.285

Grundlagen der Rechnungslegung

(1) Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluß der Aditron AG und ihrer Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2002 ist nach den International Accounting Standards (IAS) aufgestellt. Neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wird eine Kapitalflußrechnung erstellt und die Entwicklung des Eigenkapitals gezeigt.

Es werden alle am Bilanzstichtag gültigen International Accounting Standards und Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) beachtet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefaßt. Diese Posten sind im Anhang entsprechend aufgliedert und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluß ist in Euro (€) aufgestellt. Im Interesse einer klaren und übersichtlichen Darstellung sind die nachfolgenden zahlenmäßigen Angaben grundsätzlich in T€ angegeben. Mitunter ergeben sich dadurch bedingt geringfügige Rundungsdifferenzen.

Mit ihrem Konzernabschluß nach IAS hat die Aditron AG von dem im § 292a HGB vorgesehenen Wahlrecht Gebrauch gemacht, den Konzernabschluß nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufzustellen und gleichzeitig auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen zu verzichten.

Hinsichtlich der Beurteilung, ob der Konzernabschluß und der Konzernlagebericht die Voraussetzungen des § 292a HGB erfüllen, wird der Auslegung des Deutschen Standardisierungsrates DRSC e.V. im Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1) gefolgt.

Der vorliegende Konzernabschluß enthält im wesentlichen folgende, vom deutschen Handelsrecht (HGB) abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

- Umrechnung von Valutaforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs und ergebniswirksame Behandlung der daraus resultierenden Wertänderungen
- Ansatz bestimmter Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert
- Bilanzierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte des Anlagevermögens
- Anteilige, dem Projektfortschritt entsprechende Gewinnrealisierung bei kundenbezogenen Fertigungsaufträgen
- Ansatz von längerfristigen Rückstellungen zum Barwert
- Verzicht auf die Bildung von sonstigen Rückstellungen, soweit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme unter 50 Prozent liegt
- Bilanzierung von latenten Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode
- Aktivierung des Vermögenswertes und Passivierung der Restverbindlichkeit bei Finanzierungsleasingverträgen nach den Zuordnungskriterien von IAS 17
- Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Gehaltsentwicklungen und der Korridor-Regel gemäß IAS 19
- Kein Ansatz von Sonderposten mit Rücklageanteil
- Keine Bildung von Aufwandsrückstellungen.

Das Geschäftsjahr der Aditron AG und ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Die in das Handelsregister Düsseldorf eingetragene Aditron AG hat ihren Sitz in Düsseldorf. Der Konzernabschluß der Aditron AG wird über den Konzernabschluß der Rheinmetall AG, Düsseldorf, in den pflichtgemäßen Konzernabschluß der Röchling Industrie Verwaltung GmbH, Mannheim, als höchste Konsolidierungsstufe einbezogen. Die Konzernabschlüsse werden veröffentlicht und bei den Handelsregistern Düsseldorf (HRB 37700), Düsseldorf (HRB 39401) und Mannheim (HRB 3594) hinterlegt.

(2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluß sind neben der Aditron AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Aditron AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder bei denen der Konzern auf sonstige Weise die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt. Die Erst- bzw. Entkonsolidierung erfolgt grundsätzlich zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs bzw. der Anteilsveräußerung. Gesellschaften, an denen eine Beteiligung zwischen 20% und 49% und ein maßgeblicher Einfluß besteht (assoziierte Unternehmen) werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert. Ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert werden Gesellschaften, an denen eine Beteiligung von 50% und eine gemeinschaftliche Führung besteht (Joint Ventures).

Aus Wesentlichkeitsgründen werden zwei (Vorjahr: drei) unbedeutende Tochterunternehmen nicht in den Konzernabschluß einbezogen.

Im Berichtsjahr wurden zwei Gesellschaften erstmals konsolidiert. Neun Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden; eine dieser Gesellschaften wird zum 31.12.2002 at equity bilanziert, eine nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ist abgegangen.

Folgende Anteilserwerbe bzw. Anteilsaufstockungen des Berichtsjahres sind bei den vollkonsolidierten Unternehmen zu erwähnen:

- Hirschmann Czech s.r.o., Zlin/Tschechien
Erwerb einer 100%-Beteiligung für 623 T€
- Preh-Werke GmbH & Co. KG, Bad Neustadt
Anteilsaufstockung von 51 % auf 75 %, Kaufpreis 26.100 T€
- Hirschmann Electronics GmbH & Co. KG, Neckartenzlingen
Anteilsaufstockung von 90,1 % auf 100 %, Kaufpreis 4.933 T€.

Für Anteilserwerbe sind im Berichtsjahr insgesamt 31.756 T€ (Vorjahr: 2.097 T€) aufgewendet worden.

	31.12.2001	Zugänge	Abgänge	31.12.2002
Vollkonsolidierte Unternehmen	36	2	9	29
davon Inland	11		2	9
davon Ausland	25	2	7	20
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	4	1	1	4
davon Inland	1			1
davon Ausland	3	1	1	3

Grundlagen der Rechnungslegung

Folgende Anteilsverkäufe vollkonsolidierter Unternehmen, die zum 30.11.2002 erfolgten, sind zu nennen:

- Verkauf des Geschäftsbereichs Heimann Systems mit Wirkung zum 30.11.2002 für 375.000 T€. Die Transaktion umfaßt folgende

Gesellschaften: Heimann Systems GmbH, Wiesbaden, Heimann Biometric Systems GmbH, Jena, Heimann Systems Corp., Pine Brook NJ/USA, Heimann Systems Inc., Laval/Kanada, Heimann Systems S.A. Paris/Frankreich, Heimann Systems Ltd., London/Großbritannien und Heimann Systems Pte. Ltd. Singapur/Singapur.

Die im Geschäftsjahr (Vorjahr) vollzogenen Zugänge und Abgänge wirken sich auf das Vermögen und die Schulden zum 31.12.2002 sowie die wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres wie folgt aus:

T€	2001	2002
Anlagevermögen	-19.429	-12.845
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	112	-134.454
Liquide Mittel	280	-18.093
Ertragsteuern/Rechnungsabgrenzungen	22	-2.929
Pensionsrückstellungen	0	-7.679
Sonstige Rückstellungen	90	-45.256
Finanzschulden	-21.020	-391
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	796	-64.635
Ertragsteuern/Rechnungsabgrenzungen	14	-4.158

T€	2001	2002
Umsatzerlöse	130	-238.932
Betriebliches Ergebnis	-37	-35.100
Ergebnis vor Ertragsteuern	-56	34.823
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-18	-30.057

Die in den Konzernabschluß der Aditron AG einbezogenen wesentlichen Tochtergesellschaften sowie die wesentlichen, nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, sind in einer separaten Darstellung im Anschluß an den Konzernanhang aufgeführt. Eine vollständige Liste des Anteilsbesitzes der Aditron AG ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf (HRB 37700) hinterlegt.

(3) Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Für erstmals in den Konzernabschluß einbezogene Tochterunternehmen wird die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode in Form der Buchwertmethode durchgeführt (IAS 22). Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen aufgerechnet.

Eine Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird, soweit sie auf stillen Reserven oder Lasten beruht, in Höhe der Beteiligungsquote des Konzerns an den stillen Reserven oder Lasten den Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet. Danach verbleibende aktivische oder passive Unterschiedebeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte bzw. als negativer Unterschiedsbetrag unter den immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens ausgewiesen.

Goodwills werden über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Negative Unterschiedsbeträge werden gemäß IAS 22 aufgelöst. Aktivische Unterschiedsbeträge aus Akquisitionen vor dem 1.1.1995 sind mit den Konzerngewinnrücklagen verrechnet. Im Rahmen der Entkonsolidierung werden die Restbuchwerte der Goodwills sowie der negativen Unterschiedsbeträge bei der Berechnung des Abgangserfolgs berücksichtigt.

Anteile anderer Gesellschafter werden angesetzt als Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter am konsolidierungspflichtigen Kapital von Konzerngesellschaften einschließlich der diesen zustehenden Gewinne und Verluste.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf konsolidierungsbedingte temporäre Unterschiede werden latente Steuern gebildet.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind grundsätzlich nach der Equity-Methode bewertet. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert um Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften bzw. Joint Ventures erhöht oder vermindert, soweit diese auf die Anteile des Aditron-Konzerns entfallen.

Goodwills für Equity-Beteiligungen werden nach den für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätzen ermittelt, wobei ein bilanzierter Goodwill im Beteiligungsansatz und die Abschreibung im Beteiligungsergebnis ausgewiesen werden.

(4) Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Ihre funktionale Währung ist regelmäßig die jeweilige Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden werden daher mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus sowie aus der Währungsumrechnung von Vorjahresvorträgen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfaßt. Goodwills, die aus der Kapitalkonsolidierung von ausländischen Gesellschaften entstehen, werden zu historischen Anschaffungskosten fortgeführt.

Die wichtigsten Kurse haben sich in Relation zum Euro wie folgt entwickelt:

Wechselkurse		Mittelkurs in € am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurs in €	
		31.12.2001	31.12.2002	2001	2002
Brasilien	1 BRL	0,4852	0,2709	0,4823	0,4880
Großbritannien	1 GBP	1,6418	1,5378	1,6139	1,6369
Kanada	1 CAD	0,7092	0,6100	0,7221	0,7195
Tschechien	100 CZK	3,1230	3,1786	2,9385	3,1561
USA	1 USD	1,1334	0,9601	1,1176	1,1486
	1 Euro = BRL	2,0611	3,6920	2,0734	2,0810
	1 Euro = GBP	0,6091	0,6503	0,6196	0,6278
	1 Euro = CAD	1,4101	1,6393	1,3849	1,4835
	1 Euro = CZK	32,0200	31,4600	34,0304	30,8715
	1 Euro = USD	0,8823	1,0416	0,8948	0,9451

Grundlagen der Rechnungslegung

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und liquide Mittel in fremder Währung sowie Fremdwährungsverbindlichkeiten zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfaßt.

(5) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verläßlich

bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozeß zurechenbare Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Forschungs- und Entwicklungskosten werden grundsätzlich als laufender Aufwand behandelt. Entwicklungskosten werden allerdings dann aktiviert und linear abgeschrieben, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist (IAS 38).

Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, daß die Kosten mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflsse gedeckt werden. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Bei Fortfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern liegen – unverändert zum Vorjahr – der Bewertung regelmässig zugrunde:

	Jahre
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	3–10
Entwicklungskosten	5

Goodwills aus der Konsolidierung und der Bewertung nach der Equity-Methode werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von regelmäßig 15 Jahren planmäßig abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer spiegelt dabei jeweils die Erwartung bezüglich der Ausnutzung der durch den Unternehmenserwerb gewonnenen Marktposition und das Wertschopfungspotential des Unternehmens wider.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibung bewertet. Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Die Herstellungskosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen die direkt dem Herstellungsprozeß zurechenbaren Kosten einschließlich zuzurechnenden produktionsbezogenen Gemeinkosten.

Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sachanlagen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzenverlauf eher entspricht. Zuschüsse und Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden gemäß IAS 20 von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

Die in IAS 40 vorgesehene Möglichkeit, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wird nicht wahrgenommen.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties) werden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Der Marktwert der Investment Properties wird unter der Erläuterungsangabe (7) angegeben. Die Marktbewertung erfolgt dabei nach anerkannten Bewertungsmethoden.

Das Sachanlagevermögen wird regelmäßig über folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern abgeschrieben:

	Jahre
Gebäude	20 – 50
Andere Baulichkeiten	8 – 30
Grundstücksgleiche Rechte	5 – 15
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 15

Im Wege des Finanzierungsleasing angemietete Sachanlagen werden in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bzw. des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. gegebenenfalls über die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben (IAS 17).

Unrealisierte Gewinne und Verluste werden in den Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstigen Bewertungen erfaßt. Bei Veräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam. Liegen jedoch substantielle Hinweise auf eine Wertminderung vor, so werden auch unrealisierte Verluste erfolgswirksam ausgewiesen.

Letztere enthalten Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen und Altersversorgungsaufwendungen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (IAS 23). Bestandsrisiken im Zusammenhang mit einer geminderten Verwertbarkeit wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Ist der Nettoveräußerungswert der Vorräte zum Abschlußstichtag niedriger als deren Buchwert, werden die Vorräte auf den Nettoveräußerungswert abgeschrieben. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwands (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) oder Bestandserhöhung (unfertige, fertige Erzeugnisse) erfaßt.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sind die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Marktüblich verzinsliche Ausleihungen sind gemäß IAS 39 zu den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, zinslose bzw. niedrig verzinsliche Ausleihungen werden zum Barwert angesetzt.

Finanzanlagen werden am Erfüllungstag, d.h. zum Zeitpunkt des Entstehens, zu Anschaffungskosten aktiviert.

Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, an nicht nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Wertpapiere des Anlagevermögens gehören ausnahmslos der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ an. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Vorräte und erhaltene Anzahlungen

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird in der Regel die Durchschnittsmethode angewendet. Die Herstellungskosten umfassen die direkt dem Herstellungsprozeß zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten.

Erhaltene Anzahlungen für Aufträge, die keine Fertigungsaufträge im Sinne von IAS 11 darstellen, werden, soweit für den jeweiligen Auftrag bereits Herstellungskosten angefallen sind, aktivisch und offen von den Vorräten abgesetzt. Alle anderen Anzahlungen werden passiviert.

Grundlagen der Rechnungslegung

Fertigungsaufträge

Kundenbezogene längerfristige Fertigungsaufträge werden, sofern die Voraussetzungen gemäß IAS 11 vorliegen, nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) bilanziert. Danach werden die aufgewendeten Herstellungskosten zuzüglich einer dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Marge unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie als Umsatzerlöse ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad wird in der Regel im Verhältnis der angefallenen Aufwendungen zum erwarteten Gesamtaufwand ermittelt. Zu erwartende Auftragsverluste sind durch Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen gedeckt; sie werden unter Berücksichtigung der erkennbaren Risiken ermittelt. Bei der Ermittlung der Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden die erhaltenen Anzahlungen abgesetzt. Ein daraus gegebenenfalls resultierender negativer Saldo für einen Fertigungsauftrag wird als Verpflichtung aus Fertigungsaufträgen passiviert.

Fehlen die Anwendungsvoraussetzungen für die Bewertung nach PoC, wie etwa eine nicht gegebene zuverlässige Schätzbarkeit der Auftragskosten, werden diese Aufträge nach der Zero-Profit-Methode bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Dem Ausfallrisiko wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag angesetzt. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden bis zur Realisierung erfolgsneutral behandelt. Liegen jedoch substantielle Hinweise für eine Wertminderung vor, so werden auch unrealisierte Verluste erfolgswirksam ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für die Bewertungsunterschiede zwischen der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten künftigen Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Bilanzstichtag gelten oder angekündigt sind.

Im September 2002 wurde das Flutopfersolidaritätsgesetz veröffentlicht. Aufgrund dieses Gesetzes erhöht sich der Körperschaftsteuersatz einmalig für das Geschäftsjahr 2003 von 25 % auf 26,5 %. Bezogen auf den für die Berechnung der latenten Steuern verwendeten durchschnittlichen Steuersatz – einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer – von gerundet 40 %, ergibt sich ein unmaßgeblicher Effekt, so daß dieser Steuersatz auch für die Bewertung der latenten Steuern, für die ein Umkehrereffekt in 2003 eintritt, zur Anwendung kommt.

Die latenten Steuersätze im Ausland betragen zwischen 15 % und 40 % (Vorjahr: 15 % – 38%).

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit Methode) berechnet, soweit es sich um leistungsorientierte Versorgungspläne handelt. Danach werden der Ermittlung des Verpflichtungsumfanges Annahmen über die Lebenserwartung, Gehalts- und Rentensteigerungen, die Fluktuation der Versorgungsberechtigten, die Entwicklung des Zinsniveaus sowie weitere Rechnungsparameter zugrunde gelegt.

Bei Abweichungen zwischen versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung der zugrunde gelegten Rechnungsparameter entstehen versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste, die zu einem Auseinanderfallen von Anwartschaftsbarwert gemäß IAS 19 (Defined Benefit Obligation) und bilanzierter Rückstellung führen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Anwartschaftsbarwerts liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter verteilt. Die Rückstellung wird um den Marktwert des Vermögens bestehender Pensionsfonds gekürzt. Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne, bei denen die Gesellschaft über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Versorgungskassen hinaus keine weiteren Verpflichtungen eingeht, werden im Jahr des Anfalls ergebniswirksam erfaßt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen nach IAS 37 sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist.

Die Rückstellungen werden mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der aus einer Diskontierung resultierende Zins-effekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 39 mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Rückzahlungsbetrag entsprechen. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingraten passiviert.

Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen werden angesetzt, um im voraus gezahlte oder im voraus erhaltene Mieten, Leasingraten, Zinsen, Versicherungsprämien etc. sachgerecht zu periodisieren.

Zuschüsse und Zuwendungen der Öffentlichen Hand für den Ausgleich von Aufwendungen werden gemäß IAS 20 als Rechnungsabgrenzungen passivisch abgegrenzt und im Zeitpunkt des Anfalls der Aufwendungen realisiert.

Erträge und Aufwendungen

Umsatzerlöse bzw. sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert. Bei kundenbezogener, längerfristiger Fertigung werden die Umsätze nach der Percentage-of-Completion-Methode dem Leistungsfortschritt entsprechend erfaßt.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam, Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfaßt.

Derivative Finanzinstrumente

Unternehmen des Aditron-Konzerns setzen zur Sicherung von Bilanzpositionen und zukünftigen Zahlungsströmen derivative Finanzinstrumente ein.

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden zu Anschaffungskosten erfaßt und danach zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet. Derivative Finanzinstrumente mit einem positiven Fair Value werden unter den sonstigen Vermögenswerten, Derivate mit einem negativen Fair Value unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von derivativen Finanzinstrumenten werden grundsätzlich sofort ergebniswirksam erfaßt, es sei denn, daß ein wirksames Sicherungsgeschäft vorliegt, für das die Bedingungen nach IAS 39 erfüllt werden. Dient das Derivat der wirksamen Absicherung erwarteter zukünftiger Zahlungsein- oder -ausgänge (Cash Flow Hedge), so werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des derivativen Finanzinstrumentes erfolgsneutral in die übrigen Rücklagen eingestellt. In diesem Fall ergeben sich ergebniswirksame Auswirkungen der Wertänderungen des Derivats erst bei Fälligkeit bzw. Erfüllung des gesicherten Grundgeschäfts.

Wertänderungen von Derivaten, die der wirksamen Absicherung des Zeitwertes bilanzierter Vermögenswerte oder Schulden dienen, werden ebenso wie die Wertänderungen der gesicherten Vermögenswerte und Schulden, ggf. durch entsprechende Anpassungen der Buchwerte, ergebniswirksam erfaßt, so daß sich die kompensatorischen Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung einstellen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Entwicklung des Anlagevermögens des Aditron-Konzerns für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002

T€	1.1.2002	Zugänge	Abgänge	Bruttowerte			31.12.2002
				Umbuchungen	Veränderung des Konsolidierungskreises	Währungsunterschiede	
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.289	3.421	-1.202	458	-9.652	-33	21.281
Geschäfts- oder Firmenwerte	23.225	-	-456	-	-4.290	-732	17.747
Negativer Unterschiedsbetrag	-10.317	-	-	-	-	-	-10.317
Geleistete Anzahlungen	617	659	-	-458	-	1	819
	41.814	4.080	-1.658	0	-13.942	-764	-29.530
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	98.745	5.527	-2.500	188	-4.631	-51	97.278
Technische Anlagen und Maschinen	106.916	7.681	-8.059	1.064	-1.223	-58	106.321
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	137.159	10.603	-12.123	4.908	-13.202	-669	126.676
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.776	13.394	-488	-6.160	-84	51	12.489
Finanzinvestitionen nach IAS 40	14.023	0	-	-	-269	-	13.754
	362.619	37.205	-23.170	0	-19.409	-727	356.518
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	687	-	-650	-	-	-	37
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.334	1.559	-187	-	-339	-	2.367
Sonstige Finanzanlagen	3.628	-	-11	-	-59	-	3.558
Sonstige Ausleihungen	138	1	-47	-	-43	-	49
	5.787	1.560	-895	0	-441	0	6.011
	410.220	42.845	-25.723	0	-33.792	-1.491	392.059

1.1.2002	Abschreibungen						Nettowerte		
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Veränderung des Konsolidierungskreises	Währungsunterschiede	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002
24.744	2.406	-858	-	-	-9.356	-12	16.924	3.545	4.357
14.921	4.341	-456	-	-	-3.382	-413	15.011	8.304	2.736
-10.317	-	-	-	-	-	-	-10.317	0	0
0	-	-	-	-	-	-	0	617	819
29.348	6.747	-1.314	0	0	-12.738	-425	21.618	12.466	7.912
34.198	2.687	-961	8	-	-209	-53	35.670	64.547	61.608
77.588	9.582	-7.426	-	-	-493	-39	79.212	29.328	27.109
107.474	11.588	-10.653	-8	-	-7.774	-511	100.116	29.685	26.560
0	-	-	-	-	-	-	0	5.776	12.489
8.850	940	-	-	-	-	-	9.790	5.173	3.964
228.110	24.797	-19.040	0	0	-8.476	-603	224.788	134.509	131.730
687	-	-650	-	-	-	-	37	0	0
7	-	-	-	-	-	-	7	1.327	2.360
365	12	-1	-	-135	-	-	241	3.263	3.317
0	-	-	-	-	-	-	-	138	49
1.059	12	-651	0	-135	0	0	285	4.728	5.726
258.517	31.556	-21.005	0	-135	-21.214	-1.028	246.691	151.703	145.368

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(6) Immaterielle Vermögenswerte

Aus dem Erwerb der Hirschmann Czech s.r.o. Zlín/Tschechien ist ein Firmenwert von 585 T€ entstanden.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betreffen planmäßige Abschreibungen von 3.077 T€ (Vorjahr: 3.992 T€) sowie außerplanmäßige Abschreibungen von 3.670 T€ (Vorjahr: 0 T€) des Geschäfts- und Firmenwertes der PAT-Gruppe aufgrund mangelnder Ertragsaussichten einzelner Produktlinien.

Im Geschäftsjahr sind nicht auftragsgebundene Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 48.439 T€ (Vorjahr: 48.121 T€) angefallen, welche ergebniswirksam in den betrieblichen Aufwendungen erfaßt wurden.

(7) Sachanlagen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen von 24.797 T€ (Vorjahr: 23.939 T€) enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.785 T€ (Vorjahr: 570 T€). Im Rahmen von Wertminderungsüberprüfungen wurden einzelne Maschinen und technische Anlagen mit 1.385 T€ (Vorjahr: 570 T€) aufgrund von geplanten Stilllegungen einzelner Produktionslinien, einer veralteten Technologie bzw. wettbewerbsbedingten Einflüssen außerplanmäßig abgeschrieben, auf Gebäude entfallen 400 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Unter Investment Properties fallen Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder langfristigen Wertsteigerungen gehalten und nicht in der Produktion oder für Verwaltungszwecke eingesetzt werden.

Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten. Die Investment Properties des Aditron-Konzerns umfassen im wesentlichen vermietete Gebäude. Der in der Regel nach dem Ertragswertverfahren ermittelte Marktwert entspricht annähernd den Buchwerten. Im Berichtszeitraum sind Mieterträge von 598 T€ (Vorjahr: 633 T€) erzielt worden, denen direkte betriebliche Aufwendungen in Höhe von 314 T€ (Vorjahr: 368 T€) gegenüberstehen.

Gegenstände des Sachanlagevermögens unterliegen im Umfang von 6.499 T€ (Vorjahr: 272 T€) Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen. Darüber hinaus bestehen für gemietete Vermögenswerte, die gemäß IAS 17 dem Konzern zuzurechnen sind (Finanzierungsleasing), in Höhe von insgesamt 3.250 T€ (Vorjahr: 2.901 T€) geschäftsübliche Verfügungsbeschränkungen.

Leasing

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende wesentliche Leasingverträge:

Immobilienleasing
Gebäude Dresden/Klotzsche
Vertragslaufzeit vom
1.4.1992 bis 31.12.2012
Keine Kaufoption am Ende der
Mietperiode.

Immobilienleasing
Gebäude Esslingen
Vertragslaufzeit vom
1.1.1992 bis 31.12.2012
Vorkaufsrecht am Ende der
Mietperiode.

Mobilienleasing
Bestückungsautomat Siplace,
Neckartenzlingen
Vertragslaufzeit vom
1.1.2001 bis 31.12.2006
Kaufoption oder Verlängerungs-
option am Ende der Mietperiode.

Die in den Sachanlagen aktivierten
Vermögenswerte aus Finanzierungs-
leasingverträgen belaufen sich auf
3.250 T€ (Vorjahr: 2.901 T€).

Aus den Finanzierungsleasingver-
trägen werden in den Folgeperioden
folgende Leasingzahlungen fällig:

Finanzierungsleasing

T€	2003	2004 – 2007	ab 2008	Gesamt
Leasingzahlungen	896	2.938	2.711	6.545
Abzinsungsbeträge	-313	-878	-400	-1.591
Barwerte	583	2.060	2.311	4.954

T€	2002	2003 – 2006	ab 2007	Gesamt
Leasingzahlungen	923	3.234	3.311	7.468
Abzinsungsbeträge	-115	-804	-569	-1.488
Barwerte	808	2.430	2.742	5.980

Aufgrund abgeschlossener Unter-
mietverhältnisse ist in den Folge-
jahren mit Einzahlungen in Höhe

von 4.246 T€ (Vorjahr: 6.209 T€)
auf bestehende Leasingverträge zu
rechnen.

(8) Finanzanlagen

Joint Ventures/ assoziierte Unternehmen

Name der Gesellschaft (Beteiligung in %)	Buchwert in T€	
	31.12.2001	31.12.2002
Xuzhou PAT Control Technology Ltd., Xuzhou/China (50 %)	739	989
Sichuan Changjiang PAT Electronic Control Technology Co. Ltd., Xuzhou/China (50 %)	146	177
PAT ESCAL S.A., Gretz-Armeinwilliers/Frankreich (33,08 %)	340	-
Microlog Logistische Dienstleistungen GmbH, Neckartenzlingen (30 %)	102	16
ASCOREL S.A., Pont-Evêque/Frankreich (50 %)	-	1.178
	1.327	2.360

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Finanzanlagen und sonstige Ausleihungen

T€	31.12.2001	31.12.2002
Buchwert	3.263	3.366
Marktwert	3.263	3.366
Unrealisierter Gewinn	-	-

Die sonstigen Finanzanlagen umfassen im wesentlichen Wertpapiere. Sämtliche Wertpapiere sind zur Veräußerung verfügbar (available-

for-sale) und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Berichtsjahr wurden erfolgsneutral Wertminderungen von 12 T€ bzw. Wertauf-

holungen von 135 T€ auf den beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere vorgenommen.

(9) Vorräte

T€	31.12.2001	31.12.2002
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	51.826	32.441
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	40.663	19.150
Fertige Erzeugnisse	51.429	19.158
Waren	17.093	12.710
Geleistete Anzahlungen	3.705	792
	164.716	84.251
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-13.200	-1.535
	151.516	82.716

Der Buchwert der zum niedrigeren Netto-Veräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt 18.431 T€

(Vorjahr: 27.824 T€). Vorratsbestände dienen nicht der Besicherung von Verbindlichkeiten.

In den Vorräten sind Bestände von 550 T€ (Vorjahr: 0 T€) mit Restlaufzeiten größer ein Jahr enthalten.

(10) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

T€	2001	davon Restlaufzeit > 1 Jahr	2002	davon Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.975	112	63.565	2
davon gegen fremde Dritte	99.234	112	57.891	2
davon gegen verbundene Unternehmen	6.079	–	5.451	–
davon gegen Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	662	–	223	–
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	41.412	6.722	19.944	11.537
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	15.800	–	332	–
Sonstige Forderungen aus Finanzierung	8.101	5.400	–	–
Sonstige Vermögenswerte	17.511	1.322	19.612	11.537
	147.387	6.834	83.509	11.539

Die ausgewiesenen Buchwerte der in diesen Positionen erfaßten monetären Vermögenswerte entsprechen annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

Erforderliche Wertberichtigungen, die sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko bemessen, sind mit 4.840 T€ (Vorjahr: 5.363 T€) berücksichtigt.

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2001	31.12.2002
Angefallene Herstellkosten	12.604	332
zuzüglich Margen (abzüglich Verluste)	5.880	–
./. Erhaltene Anzahlungen	–2.684	–
	15.800	332

Zum 31.12.2002 sind Finanzderivate zu ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 50 T€ (Vorjahr: 1.443 T€) unter den sonstigen Vermögenswerten aktiviert.

Im Rahmen eines ABT-Programmes verkauft der Aditron-Konzern auf revolvingierender Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem Maximalvolumen von 31.100 T€. Die Forderungsverkäufe sind nach IAS 39 als solche zu

behandeln und nicht in der Bilanz anzusetzen, da die verbliebenen Risiken für die Gesellschaft unbedeutend sind. Der Nominalwert der veräußerten Forderungen beläuft sich zum 31.12.2002 auf 24.954 T€ (Vorjahr: 28.105 T€).

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die sonstigen Vermögenswerte umfassen:

T€	31.12.2001	31.12.2002
Wertpapiere	1.877	347
Forderungen aus		
sonstigen Steuern	2.827	5.189
Organmitglieder und Mitarbeiter	487	235
Kaufpreisen (Veräußerung von Immobilien und Gesellschaftsanteilen)	5.077	5.454
Schadenersatz	284	0
geleisteten Anzahlungen	247	129
Sonstige	6.712	8.258
	17.511	19.612

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind jederzeit veräußerbar (available-for-sale). Im Berichtsjahr

wurden 396 T€ unrealisierte Verluste und 151 T€ unrealisierte Gewinne erfolgswirksam berücksichtigt.

(11) Liquide Mittel

T€	31.12.2001	31.12.2002
Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand	20.769	8.141
Finanzforderung gegenüber der Rheinmetall AG	–	305.671
	20.769	313.812

(12) Ertragsteuern (aktivisch)

T€	31.12.2001	31.12.2002
Latente Steuern	18.830	21.701
Ertragsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt	1.255	830
	20.085	22.531

Die latenten Steuern sind folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

T€	31.12.2001		31.12.2002	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Verlustvorträge	9.319	–	10.153	–
Anlagevermögen	1.563	12.456	2.932	2.532
Vorräte	672	–	687	433
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	–	329	524	120
Pensionsrückstellungen	4.054	–	2.165	98
Sonstige Rückstellungen	1.949	336	6.431	249
Verbindlichkeiten	87	–	2.116	219
Sonstiges / Konsolidierung	1.186	3.383	9.976	15.455
	18.830	16.504	34.984	19.106
Verrechnung	–	–	–13.283	–13.283
	18.830	16.504	21.701	5.823

Über die aktivierten latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen und Steuergutschriften hinaus bestehen inländische und ausländische steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 83.427 T€ (Vorjahr: 50.124 T€), die nicht angesetzt werden konnten. Die inländischen Verlustvorträge sind unverfallbar, die ausländischen sind in der Regel zeitlich begrenzt verwertbar. Die latenten Steueransprüche wurden um 3.916 T€ (Vorjahr: 443 T€) wertberichtigt. Zuschreibungen auf in den Vorjahren wertberichtigte latente Steuern wurden in Höhe von 975 T€ (Vorjahr: 0 T€) vorgenommen. Passive latente Steuern wurden in Höhe von 124 T€, aktive latente Steuern in Höhe von 7.880 T€ (Vorjahr: Aktive latente Steuern 249 T€) erfolgsneutral gebildet.

(13) Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2002 beträgt das gezeichnete Kapital unverändert zum Vorjahr 40.858 T€. Es ist eingeteilt in 15.960.000 auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennbetrag, die alle voll stimmberechtigt sind. Die Anzahl von 15.960.000 Stückaktien entspricht der im Umlauf befindlichen Zahl.

Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Oktober 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautende Stückaktien gegen Geldeinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 6.128 T€ zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von diesem Bezugsrecht auszunehmen sowie das Bezugsrecht bis zu einem Nennbetrag von insgesamt 1.000 T€ generell auszuschließen, um die neuen Aktien an Mitarbeiter auszugeben. (*Genehmigtes Kapital I*)

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Oktober 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Namen des Namen lautende Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 4.085 T€ zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt auszuschließen, um die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgeben zu können, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen. (*Genehmigtes Kapital II*)

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Oktober 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu 10.215 T€ durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Namen lautende Stückaktien gegen Sacheinlage zu erhöhen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen auszuschließen. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihre Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.
(Genehmigtes Kapital III)

Von den Ermächtigungen zur Kapitalerhöhung wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 76.146 T€ ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die übrigen Rücklagen enthalten unter anderem die unveränderten Gewinnrücklagen der Aditron AG in Höhe von 1.800 T€, Unterschiede aus der Währungsumrechnung in Höhe von -389 T€ (Vorjahr: 2.388 T€) sowie Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstigen Bewertungen von 201 T€ (Vorjahr: -345 T€).

(14) Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter und Hinterbliebene gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich insbesondere auf Ruhegelder, teils als Grund-, teils als Zusatzversorgung. Die Leistungen basieren auf individuellen Zusagen, die landes- und unternehmensspezifisch unterschiedlich ausgestaltet sind. Sie bemessen sich in der Regel nach der Dauer der Zugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiter.

Die Altersversorgung besteht aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Versorgungssystemen. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (z.B. Direktversicherungen) geht das Unternehmen über die Einrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Versorgungseinrichtungen hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen; eine Rückstellung ist nicht zu bilden.

Im Berichtsjahr sind Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme, insbesondere an die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland von 11.259 T€ (Vorjahr: 8.074 T€) erfolgt. Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, zugesagte Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen.

Der Rückstellungsbewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Projected-Unit-Credit-Methode gemäß IAS 19 zu Grunde. Danach wird der Anwartschaftsbarwert der Versorgungsverpflichtung (DBO) versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung von Annahmen über die Lebenserwartung, Gehalts- und Rentensteigerungen, die Fluktuation, die Entwicklung des Zinsniveaus sowie weiterer Rechnungsparameter ermittelt. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand, der Zinsaufwand im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der versicherungsmathematischen Berechnung des Anwartschaftsbarwerts für alle inländischen Pensionsverpflichtungen wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

%	31.12.2001	31.12.2002
Rechnungszinsfuß	5,75	5,50
Gehaltsentwicklung	3,00	3,00
Rentenentwicklung	1,25	1,25

Für die Ermittlung des Verpflichtungsumfangs gegenüber den im Ausland beschäftigten Mitarbeitern wurde aufgrund abweichender

landesspezifischer Annahmen ein unveränderter Rechnungszinsfuß von 6,0 % zugrunde gelegt.

Die Pensionsrückstellungen haben sich zum 31.12.2002 wie folgt entwickelt:

T€	31.12.2001	31.12.2002
Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts		
Anwartschaftsbarwert 1.1.	65.098	68.050
Änderung des Konsolidierungskreises	-123	-8.003
Währungsunterschiede	-266	-21
Dienstzeitaufwand	954	1.970
Zinsaufwand	3.843	3.758
Pensionszahlungen	-3.972	-3.989
Plankürzungen/Planbeendigungen	-84	-3
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-5	45
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	2.605	425
Anwartschaftsbarwert 31.12.	68.050	62.232
Noch nicht berücksichtigte versicherungsmathematische Gewinne (+) bzw. Verluste (-)	-2.605	-2.704
Pensionsrückstellung 31.12.	65.445	59.528

Von den Pensionsrückstellungen sind im Geschäftsjahr 2003 voraussichtlich 4.000 T€ als Rentenzahlungen zu leisten.

Der noch nicht verrechnete Anpassungsbetrag von 2.704 T€ (Vorjahr: 2.605 T€) resultiert aus versicherungsmathematischen Verlusten.

Diese stehen unter anderem im Zusammenhang mit der Herabsetzung des Rechnungszinsfußes von 5,75 % auf 5,50 % im Inland, gegenläufig wirkte sich die Veränderung des Konsolidierungskreises aus. Die Herabsetzung des Rechnungszinsfußes erfolgt in Anlehnung an die Erwartungen über die zukünftige Zinsentwicklung am Kapitalmarkt.

Gemäß IAS 19 werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste über die durchschnittliche Restdienstzeit der Belegschaft als Aufwand erfaßt, soweit diese 10 % des Verpflichtungsumfangs übersteigen.

Der Pensionsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2001	2002
Dienstzeitaufwand	954	1.970
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-5	45
Auswirkungen von Plankürzungen/Planbeendigungen	-84	-3
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	3.843	3.758
	4.708	5.770

Der Dienstzeitaufwand wird als Personalaufwand behandelt, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung ist im Zinsergebnis ausgewiesen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Rückstellungsspiegel

in T€	1.1.2002	Verbrauch	Zuführung/ Neubildung	Aufzinsung	Auflösung	Veränderungen im Konsolidie- rungskreis	Währungs- unter- schiede/ Sonstiges	31.12.2002
Pensionsrückstellungen	65.445	3.989	1.970	3.758	-	-7.679	23	59.528
(Vorjahr)	(65.098)	(3.972)	(954)	(3.843)	(-)	(-123)	(-355)	(65.445)
Sonstige Rückstellungen								
Gewährleistungen	16.021	10.528	34.856	-	1.228	-18.056	-140	20.925
Erkennbare Verluste	629	348	9.814	-	281	-470	-	9.344
Ausstehende Rechnungen und Kosten	4.102	2.388	6.811	5	66	-6.971	-202	1.291
Personal	40.337	21.148	21.779	264	2.165	-7.525	-158	31.384
Übrige	12.982	8.983	25.490	29	1.412	-12.042	-273	15.791
	74.071	43.395	98.750	298	5.152	-45.064	-773	78.735
	139.516	47.384	100.720	4.056	5.152	-52.743	-750	138.263

Die Rückstellungen für erkennbare Verluste umfassen im wesentlichen Mieteintrittsverpflichtungen.

Die übrigen Rückstellungen betreffen unter anderem wie im Vorjahr Umweltrisiken, Boni und Rabatte sowie Rechts- und Beratungskosten.

Für die einzelnen Arten der sonstigen Rückstellungen wurden folgende Zahlungsabflüsse geschätzt:

T€	Innerhalb		Nach	Summe
	eines Jahres	1-5 Jahre	5 Jahren	
Gewährleistungen	17.759	3.166	-	20.925
Erkennbare Verluste	3.494	4.050	1.800	9.344
Ausstehende Rechnungen	1.291	-	-	1.291
Personal	20.991	3.615	6.778	31.384
Übrige	13.248	993	1.550	15.792

(15) Verbindlichkeiten

T€	31.12.2001	davon		31.12.2002	davon	
		Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 5 Jahre		Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten						
Kreditinstitute	34.389	23.287	2.001	13.062	6.985	–
Verbundene Unternehmen	41.214	26.214	–	1	1	–
Leasing	5.513	559	2.994	4.954	588	2.303
Sonstige	2	2	–	4.470	4.470	–
	81.118	50.062	4.995	22.487	12.044	2.303
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.555	64.533	–	32.112	32.081	31
Übrige Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.986	14.986	–	454	454	–
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	1.350	1.350	–	–	–	–
Wechselverbindlichkeiten	1.365	1.365	–	–	–	–
Sonstige	37.814	37.729	12	28.405	28.333	–
	120.070	119.963	12	60.971	60.868	31
	201.188	170.025	5.007	83.458	72.912	2.334

In den übrigen Verbindlichkeiten sind unter „Sonstige“ folgende Positionen enthalten:

T€	31.12.2001	31.12.2002
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	5.262	3.794
Verbindlichkeiten aus Steuern	6.759	4.670
Verbindlichkeiten gegenüber Belegschaftsmitgliedern	2.806	1.873
Kreditorische Debitoren	2.074	1.035
Weiterzuleitende Gelder aus Inkasso von Forderungen	8.574	9.729
Übrige	12.339	7.304
	37.814	28.405

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen

von 1.724 T€ (Vorjahr: 2.956 T€) und gegenüber Joint Ventures und assoziierten Unternehmen von 986 T€ (Vorjahr: 996 T€) enthalten.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Nachfolgend sind Laufzeiten und Konditionen sowie Buch- und Marktwerte der Finanzverbindlichkeiten dargestellt:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	Gewogener Durchschnitts- zinssatz	Buchwert 31.12.2001 T€	Marktwert 31.12.2001 T€	Buchwert 31.12.2002 T€	Marktwert 31.12.2002 T€
Laufzeit bis 2002	4,56	23.287	23.287		
Laufzeit bis 2003	4,00	–	–	6.985	7.028
Laufzeit bis 2004/2007	5,66	11.102	11.102	6.077	6.260
		34.389	34.389	13.062	13.288

Übrige Finanzverbindlichkeiten

	Gewogener Durchschnitts- zinssatz	Buchwert 31.12.2001 T€	Marktwert 31.12.2001 T€	Buchwert 31.12.2002 T€	Marktwert 31.12.2002 T€
Leasing					
Laufzeit bis 2003	6,36	1.147	1.147	588	623
Laufzeit bis 2004/2007	6,56	2.063	2.063	2.063	2.188
Laufzeit bis 2008	5,93	2.303	2.303	2.303	2.442
		5.513	5.513	4.954	5.253
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	6,72	–	–	4.470	4.517

Von den Verbindlichkeiten sind 6.499 T€ (Vorjahr: 272 T€) durch Grundpfandrechte gesichert.

Bei den übrigen Verbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte annähernd den Marktwerten.

(16) Ertragsteuern (passivisch)

T€	31.12.2001	31.12.2002
Latente Steuern	16.504	5.823
Ertragsteuerverpflichtungen	5.480	7.731
	21.984	13.554

Bezüglich der Zusammenstellung der passiven latenten Steuern wird auf die Erläuterung zu (12) verwiesen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(17) Umsatzerlöse

T€	2001	2002
Umsatzerlöse (ohne Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen)	752.827	774.264
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	18.367	27.644
	771.194	801.908

(18) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

T€	2001	2002
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	24.479	-1.812
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.525	9.023
	31.004	7.211

(19) Sonstige betriebliche Erträge

T€	2001	2002
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3.561	2.219
Erträge aus Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen	309	318.783
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.539	5.152
Miet- und Pächterträge	3.003	2.674
Auflösung von Wertberichtigungen	2.001	1.908
Erträge aus Gutschriften für frühere Jahre	796	870
Übrige Erträge	13.587	10.920
	28.796	342.526

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(20) Materialaufwand

T€	2001	2002
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	358.696	340.639
Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.760	27.281
	383.456	367.920

(21) Personalaufwand

T€	2001	2002
Löhne und Gehälter	202.640	195.079
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	30.233	25.538
Aufwendungen für Altersversorgung	8.038	13.229
	240.911	233.846

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2001	2002
Geschäftsbereich Hirschmann	2.524	2.391
Geschäftsbereich Preh	1.852	1.683
Geschäftsbereich Heimann Systems	510	612
Geschäftsbereich PAT	386	343
Aditron AG	11	8
	5.283	5.037

(22) Abschreibungen

Eine Aufteilung der planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf 5.455 T€ (Vorjahr: 570 T€).

(23) Sonstige betriebliche Aufwendungen

T€	2001	2002
Abgangsverluste	459	1.864
Aufwendungen für Sozialpläne, Abfindungen, Altersteilzeit	10.809	7.007
Reparaturen und Instandhaltung	6.340	7.217
Vertriebs- und Werbeaufwendungen	31.363	28.374
Sonstige Verwaltungskosten	14.644	19.258
Miet- und Pachtaufwand	13.376	17.034
Rechts- und Beratungskosten	12.469	11.208
Reisekosten	9.226	8.182
Provisionen	7.818	12.644
Gewährleistungen	5.504	11.763
Bezogene Leistungen	2.522	4.471
Abschreibungen auf Forderungen	2.744	3.454
Übrige	23.043	55.682
	140.317	188.158

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem einmalig angefallene Kosten für nachteilige Verträge und Restrukturierung.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(24) Zinsergebnis

T€	2001	2002
Zinserträge		
Zinserträge aus Ausleihungen und Finanzforderungen	26	830
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	669	805
	695	1.635
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing	394	344
Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen	3.843	3.758
Aufzinsung längerfristiger sonstiger Rückstellungen	360	298
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.052	6.544
	13.649	10.944
	-12.954	-9.309

(25) Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis

T€	2001	2002
Beteiligungsergebnis		
Ergebnis aus Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	232	480
Sonstiges Finanzergebnis	908	-3.535
	1.140	-3.055

Im sonstigen Finanzergebnis ist ein Ergebnis aus Währungsumrechnung von -2.212 T€ (Vorjahr: -548 T€) sowie aus derivativen Finanzinstrumenten von -477 T€ (Vorjahr: 996 T€) enthalten.

(26) Ertragsteuern

T€	2001	2002
Laufender Ertragsteueraufwand (inklusive Vorjahre)	4.783	13.574
Latente Steuern	6.858	-6.721
	11.641	6.853

Im folgenden ist eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand dargestellt. Zur Ermittlung des erwarteten

Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern unverändert mit einem Steuersatz von 40 Prozent multipliziert. Dieser beinhaltet die

inländische Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Der erwartete Steueraufwand wird mit dem tatsächlichen Steueraufwand verglichen.

Überleitung erwarteter zu tatsächlicher Steueraufwand

T€	2001	2002
Ergebnis vor Ertragsteuern	26.565	317.812
Erwarteter Steueraufwand	10.626	127.125
Unterschiede aus ausländischen Steuersätzen (und besonderer Steuergesetzgebung im Ausland)	-840	-82
Steueraufwand (-ertrag) aus der Zurechnung von Ergebnissen von Personengesellschaften beim Gesellschafter	-410	-212
Steueraufwand aus der Zurechnung von Anteilsübertragungen von Gesellschaftern bei Personengesellschaften	-	3.048
Sonstige Abweichungen zum pauschalen Satz von 40 % bei inländischen Gesellschaften	-	-38
Zuschreibungen auf aktive latente Steuern (auf Verlustvorträge und Bewertungsunterschiede)	-	-975
Abschreibungen auf aktive latente Steuern (auf Verlustvorträge und Bewertungsunterschiede)	443	3.916
Steuerfreie Einnahmen (-)	-1.872	-130.007
Steuerlich nicht abzugsfähige Ausgaben (+)	2.261	1.690
Periodenfremde Ertragssteuern Aufwand (+), Ertrag (-)	424	1.826
Übrige	1.009	562
Tatsächlicher Steueraufwand	11.641	6.853
Effektiver Steuersatz in %	43,8	2,2

(27) Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen mit 1.193 T€ (Vorjahr: 4.115 T€) Gewinnanteile. Im Vorjahr wurden mit 820 T€ zusätzlich Verlustanteile ausgewiesen.

(28) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (Earnings per Share: EPS) wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Weder zum 31.12.2002 noch zum 31.12.2001 standen Aktien aus, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten. Im Berichtsjahr und im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie daher dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

		2001	2002
Konzern-Jahresüberschuß der Aktionäre der Aditron AG	(T€)	11.629	309.767
Gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl	(Stück)	15.960.000	15.960.000
Ergebnis je nenntwertloser Stückaktie	(€)	0,73	19,41

Erläuterungen zur Kapitalflußrechnung

(29) Kapitalflußrechnung

Die Kapitalflußrechnung ist entsprechend den Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Auswirkungen von Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. Die Einflüsse von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds werden gesondert dargestellt. Im Mittelzufluß aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Zinseinnahmen in Höhe von 1.691 T€ (Vorjahr: 695 T€) und Zinsausgaben in Höhe von 6.578 T€ (Vorjahr: 9.052 T€) enthalten. Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf 11.036 T€ (Vorjahr: 5.594 T€), die Steuererstattungen auf 1.028 T€ (Vorjahr: 579 T€). Die von assoziierten Unternehmen und Beteiligungen erhaltenen Dividenden betragen 186 T€ (Vorjahr: 41 T€).

Der Mittelabfluß für den Erwerb konsolidierter Gesellschaften von 31.299 T€ (Vorjahr: 1.532 T€) umfaßt im wesentlichen die Erwerbe eines 24%-Anteils an der Preh-Werke GmbH & Co. KG sowie der restlichen Anteile an der Hirschmann Electronics GmbH & Co. KG. Die Mittelzuflüsse aus Desinvestitionen konsolidierter Gesellschaften betragen 348.550 T€ (Vorjahr: 0 T€) und resultieren im wesentlichen aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs Heimann Systems. Die Käufe und Verkäufe wurden ausschließlich durch Barzahlung abgewickelt.

Im Rahmen der Unternehmenserwerbe wurden liquide Mittel von 57 T€ (Vorjahr: 564 T€) übernommen. Durch Unternehmensabgänge flossen 18.150 T€ (Vorjahr: 285 T€) liquide Mittel ab.

Im Zuge des Erwerbs von konsolidierten Gesellschaften wurden Anlagevermögen in Höhe von 32 T€, Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel) von 218 T€ sowie Verbindlichkeiten von 269 T€ übernommen. Aus Unternehmensabgängen resultierten eine Verminderung des Anlagevermögens um 12.877 T€, des Umlaufvermögens (ohne liquide Mittel) um 137.601 T€, von Rückstellungen um 52.935 T€ sowie der Verbindlichkeiten um 69.453 T€.

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflußrechnung entspricht den liquiden Mitteln.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

(30) Segmentberichterstattung

Entsprechend der internen Steuerung des Aditron-Konzerns gliedert sich dieser in die vier Geschäftsbereiche:

- Hirschmann
- Preh
- Heimann Systems
- PAT

als Primärsegmente.

Der Geschäftsbereich Hirschmann hat seine Kompetenzen gezielt auf die vier Produktbereiche Mobile Kommunikationstechnik, Steckverbindertechnik Automotive, Multimedia Kommunikation sowie Automatisierungs- und Netzwerksysteme konzentriert. In diesen Bereichen werden weltweit Kundenlösungen angeboten.

Der Geschäftsbereich Preh gilt als namhafter Zulieferer von Modulen und kompletten Systemen für die Automobilelektronik, die Industrielektronik sowie als Spezialist für Industrieausrüstungen.

Der Geschäftsbereich Heimann Systems wurde mit Wirkung zum 30.11.2002 veräußert. Weitere Angaben sind unter Punkt (31) Discontinuing Operations enthalten.

Die Geschäftsaktivitäten der PAT-Gruppe gliedern sich weltweit in die Bereiche Baumaschinenelektronik und Verkehrstelematik.

Die Spalte „Sonstige/Konsolidierung“ beinhaltet neben der Konzern-Holdinggesellschaft (Aditron AG) noch Konsolidierungen.

Es besteht eine klare Trennung der Aufgaben zwischen den Geschäftsbereichen und der Aditron AG, die Aufgaben einer strategischen Management-Holding wahrnimmt. Die Konzernführung sowie die interne Berichterstattung sind darauf abgestimmt.

Die den verbliebenen Geschäftsbereichen zugerechneten wesentlichen Gesellschaften sind der Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften zu entnehmen. Segmentvermögen und -verbindlichkeiten enthalten gemäß dem Konzept der wertorientierten Unternehmensführung des Aditron-Konzerns die Aktiva (ohne liquide Mittel und ohne aktive Ertragsteuern) bzw. Passiva (ohne Eigenkapital, Finanzverbindlichkeiten und ohne passive Ertragsteuern). Capital Employed berechnet sich als Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter plus Pensionsrückstellungen plus Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel und umfaßt das zur Erzielung des EBIT eingesetzte Nettovermögen. Das EBIT entspricht dem Segmentergebnis.

Die Gesamtkapitalrendite (ROCE) wird als EBIT – bereinigt um den Verkaufserlös Heimann Systems und Restrukturierungskosten ergibt sich für den Konzern ein ROCE in Höhe von 24,2 % – bezogen auf das durchschnittliche Capital Employed (Durchschnitt der Stichtagswerte 31.12. des Vorjahres sowie des Berichtsjahres) ermittelt. Die Nettofinanzverbindlichkeiten enthalten die Summe der Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) abzüglich liquide Mittel.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen – wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zugrunde liegen – getätigt.

Die Investitionen und Abschreibungen beziehen sich jeweils auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten.

Sonstige Erläuterungen

(31) Discontinuing Operations

In der Vorstandssitzung der Aditron AG vom 7.6.2002 wurde der Beschluß über die Veräußerung des Geschäftsbereichs Heimann Systems gefaßt.

Mit Wirkung zum 30.11.2002 erfolgte die steuerfreie Veräußerung an die Smiths Group plc., London zu einem Kaufpreis von 375 Mio €. Zu diesem Geschäftsbereich gehören neben der Heimann Systems GmbH als Führungsgesellschaft sechs weitere Tochterunternehmen. Heimann Systems operiert zum Teil weltweit führend in den Funktionen Entwicklung, Herstellung, Vermarktung und

Service sicherheitstechnischer Systeme der Röntgenprüftechnik und Biometrie.

In den Konzernbilanzen, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Konzernkapitalflußrechnungen der Jahre 2001 und 2002 sind die Discontinuing Operations mit folgenden Werten enthalten:

Bilanzwerte Heimann Systems in T€	31.12.2001	30.11.2002*)
Anlagevermögen	10.595	12.652
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	85.372	131.791
Liquide Mittel	10.515	18.004
Ertragssteuern/Rechnungsabgrenzungen	1.023	2.895
Pensionsrückstellungen	6.982	7.679
Sonstige Rückstellungen	22.986	44.915
Finanzverbindlichkeiten	358	307
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.554	22.210
Übrige Verbindlichkeiten	15.558	41.693
Ertragssteuern/Rechnungsabgrenzungen	2.634	4.198

*) abgehende Buchwerte

Ergebnis- und Cash-Flow-Größen Heimann Systems in T€	2001	2002
Umsatzerlöse	166.791	239.038
Abschreibungen	2.258	3.635
Betriebliches Ergebnis	20.479	35.161
Ergebnis vor Ertragssteuern	21.152	34.851
Ertragssteuern	5.907	4.772
Jahresüberschuß*)	15.245	30.079
Mittelzufluß (-abfluß) aus laufender Geschäftstätigkeit	9.448	24.470
Mittelzufluß (-abfluß) aus Investitionstätigkeit	11.476	-4.973
Mittelzufluß (-abfluß) aus Finanzierungstätigkeit	-15.092	-12.008
Veränderung der liquiden Mittel	5.832	7.489

*) vor Ergebnisabführung

(32) Eventualverbindlichkeiten

T€	2001	2002
Aus Wechselobligo	426	–
Aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	48.507	11.416
Aus Gewährleistungsverträgen	2.608	2.562
Aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	79	–
	51.620	13.978

(33) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen beträgt 3.979 T€ (Vorjahr: 5.889 T€). Außerdem bestehen Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen von 46.733 T€ (Vorjahr: 61.573 T€). Darin sind Verpflichtungen aus Verträgen für EDV-Dienstleistungen von 37.141 T€ (Vorjahr: 30.500 T€) sowie Verträge für Umsatzgarantien von 6.387 T€ (Vorjahr: 26.000 T€) enthalten.

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfällt ein Betrag von 48 T€ (Vorjahr: 34.610 T€) auf Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ist ein Betrag von 11.991 T€ in 2003 fällig.

Im Berichtsjahr wurden Leasingzahlungen von 15.826 T€ (Vorjahr: 8.283 T€) aus Operate-Leasing geleistet. Diese betreffen überwiegend langfristige Miet- und Pachtverträge. In den Folgejahren ergeben sich folgende Mindestleasingzahlungen aus diesen Verträgen:

T€	2003	2004 – 2007	ab 2008	Summe
Gebäude	2.156	6.028	6.135	14.319
Übrige Mietverträge	9.835	23.727	6.789	40.351
	11.991	29.755	12.924	54.670

T€	2002	2003 – 2006	ab 2007	Summe
Gebäude	6.440	12.610	28.190	47.240
Übrige Mietverträge	2.684	1.824	–	4.508
	9.124	14.434	28.190	51.748

Die übrigen Mietverträge betreffen vor allem Leasing von anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Sonstige Erläuterungen

(34) Stock Appreciation Rights (SAR)

Seit 1999 gewährt der Aditron-Konzern ausgewählten Führungskräften sogenannte Stock Appreciation Rights (SAR), um diese an erzielten Wertsteigerungen zu beteiligen. SAR-Programme sind virtuelle Aktienoptionsprogramme, die bei Ausübung zu einer Barvergütung in Höhe der Differenz zwischen dem Aktienkurs am Tag der Ausübung und dem Basiskurs führen.

Der Basiskurs wird grundsätzlich als arithmetisches Mittel der Schlußkurse von Rheinmetall-Vorzugs- und Stammaktien bezogen auf die zehn letzten Börsentage vor dem jeweiligen Planbeginn ermittelt. Die Gesamtlaufrzeit der SAR-Programme beträgt jeweils sieben Jahre: nach einer Sperrfrist von drei Jahren folgt eine vierjährige Ausübungsperiode, in der eine Ausübung innerhalb definierter „Ausübungsfenster“ zulässig ist.

Die SAR-Rechte verfallen bei kündigungsbedingtem Ausscheiden der Berechtigten oder mit Ablauf der vierjährigen Ausübungsperiode. Voraussetzung für eine Ausübung von SAR-Rechten ist, daß der Basiskurs am Ausübungstag um mindestens 25 % überschritten wird (Ausübungshürde).

Die Rahmendaten der bislang ausgegebenen SAR-Programme sind wie folgt:

SAR-Programm	Sperrfrist bis	Basispreis €	Anzahl der ausgegebenen SAR	davon verfallen bis zum 31.12.2001	davon verfallen in 2002	SAR zum 31.12.2002
1998	Ende 2001	18,09	20.000	–	–	20.000
1999	Ende 2002	12,95	212.000	33.000	52.000	127.000
2000	Ende 2003	9,24	182.500	10.000	62.500	110.000
2001	Ende 2004	16,50	182.500		45.000	137.500
			597.000	43.000	159.500	394.500

Die Bewertung der SAR-Verpflichtungen erfolgt zum zeitanteiligen Fair Value. Dieser wird auf der Grundlage eines Optionspreismodells ermittelt. Für SAR-Verpflichtungen ist zum 31.12.2002 eine Rückstellung von 700 T€ (Vorjahr: 800 T€) bilanziert.

(35) Sicherungspolitik und Finanzderivate

Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen des Aditron-Konzerns als international tätige Unternehmensgruppe unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Wechselkursschwankungen und Änderungen des Zinsniveaus ergeben. Entsprechend dem Risikomanagementsystem der Aditron AG, das konzernweit Anwendung findet, wird neben einer Identifizierung, Analyse und Bewertung dieser Risiken auch über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten deren Begrenzung vorgenommen.

Ein Erwerb solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist nicht zulässig. Alle Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten unterliegen einer strengen Überwachung, die insbesondere durch eine strikte Funktionstrennung in Handel, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist.

Liquiditätsrisiko

Eine jederzeit ausreichende Liquidität stellt der Aditron-Konzern insbesondere durch eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorausschau sowie vorhandene, nicht genutzte Kreditlinien sicher.

Ausfallrisiko

Der Aditron-Konzern liefert überwiegend an Kunden erster Bonität, was zu äußerst geringen Forderungsausfällen führt. Nach derzeitigem Kenntnisstand vorliegende Delkreder-Risiken sind durch Wertberichtigungen abgedeckt.

Der Aditron-Konzern hat darüber hinaus keine bedeutenden Kreditkonzentrationen. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in Höhe der positiven Zeitwerte gegenüber den jeweiligen Kontrahenten. Geschäftspartner von Unternehmen des Aditron-Konzerns bei Kontrakten über derivativen Finanzinstrumenten sind ausschließlich in- und ausländischen Banken mit einwandfreier Bonität. Durch diese Kontrahentenanforderung werden derartige Ausfallrisiken minimiert.

Währungsrisiko

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Aditron-Konzerns entstehen aus der operativen Tätigkeit zum Teil Währungsrisiken, die sich aus Wechselkursschwankungen zwischen der Geschäftswährung und anderen Währungen ergeben.

Offene, einem Währungsrisiko unterliegende Positionen werden grundsätzlich mit derivativen Finanzinstrumenten kursgesichert. Hierzu werden prinzipiell Devisentermingeschäfte eingesetzt. Der Abschluß dieser Geschäfte erfolgt in enger Abstimmung mit dem Treasury der Aditron AG dezentral in den jeweiligen Tochterunternehmen.

Zinsrisiko

Zur Begrenzung der aus Veränderungen von Marktzinssätzen entstehenden Zinsrisiken werden Zinssicherungsinstrumente eingesetzt.

Hierbei handelt es sich um Zinsbegrenzungsgeschäfte (Zinsoptionen). Der Abschluß dieser Geschäfte erfolgt in enger Abstimmung mit dem Treasury der Aditron AG dezentral in den jeweiligen Tochterunternehmen.

Zum 31.12.2002 bestanden die in den folgenden Tabellen aufgeführten Sicherungsgeschäfte zur Begrenzung von Währungs- und Zinsrisiken. Nominalvolumina werden dabei unsaldiert angegeben und spiegeln damit die Beträge aller Einzelgeschäfte wider.

Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen – bezogen auf den Bilanzstichtag – jeweils dem Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus den Instrumenten übernehmen würde.

Im Aditron-Konzern werden bei bestehenden offenen Devisenpositionen und hinreichend genau bestimmbar zukünftigen Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten zur Risikoabsicherung Devisensicherungsgeschäfte abgeschlossen. Das Volumen sowie die Marktwerte zum Stichtag stellen sich wie folgt dar:

Währungssicherungen

Mio. €	Nominalvolumen		Restlaufzeiten in Monaten	Marktwerte	
	31.12.2001	31.12.2002		31.12.2001	31.12.2002
Devisentermingeschäfte	39	3	1–12	-1	-
Devisenoptionen	-	4	1–12	-	-

Zinssicherungen

Mio. €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002
Zinsoptionen	15	-	-	-

(38) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Gemäß § 20 Abs. 4 AktG sowie § 21 Abs. 1 WpHG hat die Rheinmetall AG, Düsseldorf, für die Rheinmetall Elektronik GmbH, Düsseldorf, ein von der Rheinmetall AG, Düsseldorf kontrolliertes Unternehmen, schriftlich der Aditron AG mitgeteilt, daß sie die Mehrheit des stimmberechtigten Kapitals hält.

Zum Stichtag 31. Dezember 2002 gemäß § 41 Abs. 2 WpHG hat die Rheinmetall Elektronik GmbH,

Düsseldorf 15.538.167 Stammaktien (97,64 % des Stammkapitals) besessen.

Die in den Konzernabschluß der Aditron AG einbezogenen Unternehmen haben unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit Leistungsbeziehungen zu einigen wenigen verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen sowie Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt.

Darüber hinaus erbringen die Mehrheitlich an der Aditron AG beteiligte Rheinmetall AG sowie deren Dienstleistungsgesellschaften umfangreiche Leistungen an Unternehmen des Aditron-Konzerns. Diese umfassen z.B. Beratung und Betreuung in rechtlichen und steuerlichen Angelegenheiten, in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit sowie EDV- und Versicherungsdienstleistungen und werden zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt.

Sonstige Erläuterungen

Im Rahmen des Cash-Managements des mittelbaren Mehrheitsaktionärs Rheinmetall AG legt der Aditron-Konzern liquide Mittel im Konzern an

bzw. nimmt dort liquide Mittel auf. Transaktionen im Rahmen des Cash-Managements werden zu Marktkonditionen abgewickelt.

Das Volumen der wesentlichen, an nahestehende Unternehmen erbrachten bzw. von nahestehenden Unternehmen erhaltenen Leistungen stellt sich wie folgt dar:

Unternehmen

T€	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	2001	2002	2001	2002
Rheinmetall AG	23	329.548	42.312	5.234
Rheinmetall Service GmbH	–	–	382	1.018
Rheinmetall Informationssysteme GmbH	9.269	880	10.875	11.882
Rheinmetall W&M GmbH	18.530	11.477	–	1.267
Nico Pyrotechnik Hanns-Jürgen Diederichs GmbH & Co. KG	–	154	–	–
Rheinmetall Industrietechnik GmbH	333	–	–	–
Röchling Technische Dienstleistungen GmbH & Co. KG	–	209	–	–
Xuzhou PAT Control Technology Ltd.	–	962	–	–
Rheinmetall Immobiliengesellschaft mbH	–	–	558	–
Contraves Advanced Devices Sdn Bhd	–	–	–	619
Rheinmetall Finanz GmbH	–	–	190	–
Microlog Logistische Dienstleistungen GmbH	–	878	4.967	10.306
Rheinmetall Wohnungen GmbH	–	–	–	5.289
Pierburg Instruments GmbH	941	348	–	–
STN Atlas Marine Electronics Holding GmbH	167	147	4.967	–
Pierburg GmbH (vormals Pierburg AG)	12.523	12.493	133	26.292
Pierburg Inc.	1.190	1.810	–	–

Die erbrachten Leistungen gegenüber der Rheinmetall AG im Jahr 2002 resultieren im Wesentlichen aus Finanzforderungen in Folge der

Heimann Systems-Veräußerung. Im Jahr 2002 erwarb die Aditron AG einen Anteil in Höhe von 24 % an der Preh-Werke GmbH & Co. KG zu einem Preis von 26.100 T€.

Weiterhin erwarb die Preh-Werke GmbH & Co. KG eine Immobilie von der Rheinmetall Wohnungen GmbH im Wert von 4.600 T€.

(39) Aufsichtsrat und Vorstand

Vorstand

Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen erhielten Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2002 2.445 T€ (Vorjahr: 1.389 T€). Von diesem Gesamtbetrag, der auch Restantiemehzahlungen für im Jahr 2001 ausgeschiedene Vorstandsmitglieder enthält, entfielen 467 T€ (Vorjahr: 761 T€) auf das Fixum und 1.978 T€ (Vorjahr: 628 T€) auf Tantiemen, davon entfielen 1.192 T€ (Vorjahr: 51 T€) auf beitragsorientierte Leistungspläne.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder sind im Geschäftsjahr Pensionszahlungen von 37 T€ (Vorjahr: 36 T€) und Pensionsrückstellungszuführungen von 31 T€ angefallen. Darüber hinaus bestehen für ehemalige Vorstandsmitglieder Pensionsrückstellungen von 935 T€ (Vorjahr: 904 T€).

Aufsichtsrat

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 191 T€ (Vorjahr: 189 T€). Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

Aktienbesitz

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands der Aditron AG sind nicht im angabepflichtigen Besitz von Aktien.

Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (gem. § 161 AktG) der Aditron AG ist im Januar 2003 im Internet unter www.aditron-ag.com veröffentlicht und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

Düsseldorf, 12. März 2003

Der Vorstand

Aufsichtsrat

Klaus Eberhardt

Düsseldorf
Vorsitzender
(ab 5. April 2002)
Vorsitzender des Vorstands
Rheinmetall AG
Düsseldorf

Peter Kippes

Schweinfurt
Stellv. Vorsitzender
Gewerkschaftssekretär
IG Metall
Verwaltungsstelle Schweinfurt
Schweinfurt

Werner Engelhardt

Karlsruhe
Vorsitzender
(bis 14. Januar 2002)
Vorsitzender der Geschäftsführung
Röchling Industrie Verwaltung GmbH
Mannheim
(bis 14. Januar 2002)

Dr. Andreas Beyer

Sindelfingen
Direktor mit Generalvollmacht
Rheinmetall AG
Düsseldorf

Franz Bubenik

Neckartenzlingen
Stellv. Vorsitzender
des Betriebsrats
Hirschmann Electronics
GmbH & Co. KG
Neckartenzlingen

Ilona Dammköhler

Esslingen
Geschäftsführerin
IG Metall
Verwaltungsstelle Esslingen
Esslingen

Hans-Peter Haug

Schlaitdorf
Vorsitzender des Betriebsrats
Hirschmann Electronics
GmbH & Co. KG
Neckartenzlingen
(ab 1. Dezember 2002)

Ingo Hecke

Meerbusch
Direktor mit Generalvollmacht
Rheinmetall AG
Düsseldorf
(ab 22. Februar 2002)

Dr. Martin Hirsch

Rechtsanwalt
Frankfurt am Main

Dr. Bernd Michael Hönle

Weisenheim
Geschäftsführer
Röchling Industrie Verwaltung GmbH
Mannheim

Joachim Kleinböhl

Elfershausen
Leiter Controlling
Preh-Werke GmbH & Co. KG
Bad Neustadt a. d. Saale

Dr. Herbert Müller

Essen
Mitglied des Vorstands
Rheinmetall AG
Düsseldorf

Karlheinz Paul

Oberneisen
Energieanlagenelektroniker
Mitarbeiter der
Technischen Datenverarbeitung
Stellv. Vorsitzender des Betriebsrats
Heimann Systems GmbH
Wiesbaden
(bis 30. November 2002)

Gebhard Sitzmann

Bastheim
Stellv. Vorsitzender des Betriebsrats
Preh-Werke GmbH & Co. KG
Bad Neustadt a. d. Saale
(bis 30. Juni 2002)

Rita Ziegler

Bad Neustadt a. d. Saale
Freigestellte Betriebsrätin
Preh-Werke GmbH & Co. KG
Bad Neustadt a. d. Saale
(ab 1. Juli 2002)

Klaus Eberhardt

Mitglied in Aufsichtsratsgremien:

- Rheinmetall DeTec AG, Ratingen, Vorsitzender
- Kolbenschmidt Pierburg AG, Düsseldorf, Vorsitzender
- Pierburg AG, Neuss, Vorsitzender (bis 8. April 2002)
- Jagenberg AG, Neuss, Vorsitzender
- Rheinmetall Elektronik AG, Düsseldorf (bis 12. August 2002)
- STN Atlas Elektronik GmbH, Bremen, Vorsitzender (bis 10. April 2002)
- Preh-Werke GmbH & Co. KG, Bad Neustadt a. d. Saale, Vorsitzender
- EuroMarine Electronics GmbH, Hamburg, Vorsitzender

Peter Kippes

Mitglied in Aufsichtsratsgremien:

- WAG Wiederaufbau GmbH, Schweinfurt

Werner Engelhardt

(bis 14. Januar 2002)

Mitglied in Aufsichtsratsgremien:

- Rheinmetall AG, Düsseldorf, Vorsitzender (bis 14. Januar 2002)
- Jagenberg AG, Neuss, weiterer stellv. Vorsitzender (bis 14. Januar 2002)
- Kolbenschmidt Pierburg AG, Düsseldorf (bis 14. Januar 2002)
- Pierburg AG, Neuss (bis 14. Januar 2002)
- Rheinmetall DeTec AG, Ratingen (bis 14. Januar 2002)
- Rheinmetall Elektronik AG, Düsseldorf, (bis 14. Januar 2002), Vorsitzender (bis 14. Januar 2002)
- STN ATLAS Elektronik GmbH, Bremen (bis 14. Januar 2002)

Dr. Andreas Beyer

Mitglied in Aufsichtsratsgremien:

- Rheinmetall Elektronik AG, Düsseldorf (bis 12. August 2002)
- Jagenberg Papiertechnik GmbH, Neuss, Vorsitzender
- Pierburg AG, Neuss (ab 8. April 2002)

Franz Bubenik**Ilona Dammköhler****Hans-Peter Haug****Ingo Hecke****Dr. Martin Hirsch**

Mitglied in Aufsichtsratsgremien:

- BARTEC Barlian Holding AG, Bad Mergentheim (bis 31. Juli 2002)
- Bestfoods Beteiligungs GmbH, Heilbronn (bis 30. April 2002)
- Kolbenschmidt Pierburg AG, Düsseldorf
- Rheinmetall AG, Düsseldorf (bis 14. Januar 2002)
- CD Cartondruck AG, Obersulm-Willsbach, Vorsitzender

Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- Steiff Beteiligungsgesellschaft mbH, Giengen

Aufsichtsrat

Dr. Bernd Michael Hönle

Mitglied in Aufsichtsratsgremien:

- BEA Holding AG, Düsseldorf
- DeTeWe - Deutsche Telephonwerke Beteiligungs AG, Berlin
- Francotyp-Postalia Beteiligungs AG, Birkenwerder
- PFEIFFER & MAY Großhandel AG, Karlsruhe
- Seeber Beteiligungs AG, Mannheim
- Rheinmetall AG, Düsseldorf
- Pierburg AG, Neuss (bis 8. April 2002)
- STN ATLAS Elektronik GmbH, Bremen (bis 18. Februar 2002)
- Jagenberg AG, Neuss (bis 23. Mai 2002)
- Kolbenschmidt Pierburg AG, Düsseldorf
- Rheinmetall DeTec AG, Ratingen

Joachim Kleinböhl

Dr. Herbert Müller

Mitglied in Aufsichtsratsgremien:

- Pierburg AG, Neuss (bis 8. April 2002)
- Kolbenschmidt Pierburg AG (ab 28. März 2002)
- Rheinmetall DeTec AG, Ratingen
- Rheinmetall Elektronik AG, Düsseldorf (bis 12. August 2002)
- Jagenberg AG, Neuss (bis 23. Mai 2002)

Karlheinz Paul

Gebhard Sitzmann

Rita Ziegler

Vorstand

Dr. Michael Roesnick

Wiesbaden

Ordentliches Mitglied
Arbeitsdirektor

Mitgliedschaft in
Aufsichtsratsgremien innerhalb des
Rheinmetall-Konzerns

– Preh Electronics Inc., Lake Zurich,
Vorsitzender

Reinhard Sitzmann

Weichs

Ordentliches Mitglied
(ab 5. April 2002)

Mitgliedschaft in
Aufsichtsratsgremien innerhalb des
Rheinmetall-Konzerns

- Hirschmann Electronics B.V.,
JS Weesp
- Hirschmann Electronics S.A.,
Sarcelles, Vorsitzender
- Hirschmann Electronics S.A.,
Madrid, Vorsitzender
- Hirschmann Electronics Ltd.,
Bedford, Vorsitzender
- Hirschmann Electronics Inc.,
Pine Brook NJ, Vorsitzender
- Hirschmann Electronics Pte. Ltd.,
Singapur
- Hirschmann Austria GmbH,
Rankweil, Vorsitzender
- Preh-Werke GmbH & Co.KG,
Bad Neustadt a. d.Saale

Wesentliche Konzerngesellschaften

T€	Beteiligungshöhe in %	Eigenkapital zum 31.12.2002 ¹⁾	Ergebnis 2002 ¹⁾	Umsatzerlöse 2002 ¹⁾
Vollkonsolidierte Unternehmen				
Hirschmann Electronics GmbH & Co. KG Neckartenzlingen	100	21.129	24.764	206.728
Hirschmann Austria GmbH Rankweil-Brederis/Österreich	100	39.399	3.893	90.224
Preh-Werke GmbH & Co. KG Bad Neustadt a. d. Saale	75	24.055	3.259	184.803
Electromecânica Portuguesa Preh Lda. Trofa/Portugal	75,5	9.958	1.234	48.544
PAT GmbH Ettlingen	100	-4.933	-3.239	22.461

¹⁾ Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluß. Die Währungsumrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag und für das Jahresergebnis sowie für die Umsatzerlöse mit den Jahresdurchschnittskursen.

Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 12. März 2003 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Konzernabschlußprüfers

Wir haben den Konzernabschluß der Aditron AG, Düsseldorf, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Accounting Standards (IAS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen ob der Konzernabschluß den IAS entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlußprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluß frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluß auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßte die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Nach unserer Überzeugung auf der Grundlage unserer Prüfung vermittelt der Konzernabschluß in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich nach den deutschen Prüfungsvorschriften auch auf den vom Vorstand aufgestellten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, daß der Konzernabschluß und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.“

Düsseldorf, 12. März 2003

**PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Bovensiepen
Wirtschaftsprüfer

Dresel
Wirtschaftsprüfer



Messen

Terminologie

Information



Messeauftritte 2003

Hirschmann | 11.-13.2.2003 Exponet, Wien | 25.-27.2.2003 Magyar Regula, Budapest | 12.-19.3.2003 CeBIT, Hannover | 7.-12.4.2003 Hannover Messe, Hannover | 19.-24.5.2003 Achema, Frankfurt | 3.-5.6.2003 AngaCable, Köln | 9.-21.9.2003 IAA, Frankfurt | 23.-27.9.2003 Entsorga, Köln | 23.-26.9.2003 Motek, Sinsheim | 29.9.-3.10.2003 Elektrotechnik, Utrecht | 20.-24.10.2003 Systems, München | 25.-27.11.2003 SPS/IPC/Drives, Nürnberg |

Preh | 12.-15.1.2003 National Retail Federation, New York | 23.-25.2.2003 Markettechnics/FMI, Dallas | 12.-19.3.2003 CeBIT, Hannover | 25.-27.6.2003 Retail Systems, Chicago | 11.-21.9.2003 IAA, Frankfurt | 23.2003 Motek, Sinsheim | 5.-8.10.2003 National Association of Convenience Stores, Orlando |

PAT | 8.-10.4.2003 TRAFFEX, Birmingham | 13.-17.5.2003 INTERMAT, Paris | 25.-27.11.2003 SPS/IPC/Drives, Nürnberg |

Kontakte

1. April 2003 Dividendenbekanntmachung des Aditron-Konzerns | **10. April 2003** Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2002 | **10. April 2003** Bilanzpressekonferenz des Rheinmetall-Konzerns | **11. April 2003** Analystenkonferenz des Rheinmetall-Konzerns | **15. Mai 2003** Hauptversammlung 2003 der Aktionäre der Aditron AG | **16. Mai 2003** Dividendenzahlung an die Aktionäre der Aditron AG | **Ende August 2003** Veröffentlichung der Halbjahresbilanz 2003 des Aditron-Konzerns |

Zeitnahe, transparente und umfassende Information der Aktionäre, Öffentlichkeit und Analysten sind die wesentlichen Parameter in der Berichterstattung und Kommunikation. Das Ziel ist ein kontinuierlicher und offener Dialog mit der nationalen und internationalen Fach- und Wirtschaftspresse, den Aktionären und Finanzexperten, Verbänden und anderen Institutionen.

Zentraler Bestandteil der Investor Relations-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist die kompetente, schnelle und umfassende Information der Print- und elektronischen Medien sowie aller interessierten Zielgruppen über die jeweils aktuelle Entwicklung des Unternehmens. Während des ganzen Jahres 2002 wurden zahlreiche Journalisten und Analysten ausführlich informiert. Die Berichterstattung in den elektronischen Medien und Veröffentlichungen in Zeitungen und Fachzeitschriften spiegeln das Interesse an den Gesellschaften der Aditron AG wider.

Auf der Aditron-Homepage unter www.aditron-ag.com finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über die Aditron-Gruppe und ihre Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad hoc-Meldungen. Investor Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Direkter Ansprechpartner bei Fragen zur Finanzkommunikation

Franz-Bernd Reich
Telefon (0211) 473-4777
Telefax (0211) 473-4157
E-Mail
franz-bernd.reich@rheinmetall-ag.com

Direkter Ansprechpartner für Journalisten

Carsten Deuster
Telefon (0211) 473-4740
Telefax (0211) 473-4157
E-Mail
carsten.deuster@rheinmetall-ag.com

Anforderung Geschäfts- und Zwischenberichte

Ursula Pohen
Telefon: 0211/473-4508
Telefax: 0211/473-4545
E-Mail
ursula.pohen@aditron-ag.com

Informationen

Unseren Geschäftsbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei uns anfordern oder auch als Download abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Der nach den Regelungen des HGB aufgestellte Jahresabschluß der Aditron AG, der von der PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden ist, wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf hinterlegt. Auf Wunsch senden wir Ihnen eine Kopie zu. Bitte wenden Sie sich an uns unter Telefon: 0211/473-4508 oder Telefax: 0211/473-4545.

Wichtiges kurz erklärt

Capital Employed Eingesetztes Kapital der Stakeholder, insbesondere Aktionäre, Gläubiger, Mitarbeiter, bestehend aus Nettofinanzverbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Eigenkapital. Eine sinnvolle Interpretation der Kennzahl ist nur zusammen mit EBIT in der Kennzahl ROCE möglich: Das EBIT muß eine ausreichende Verzinsung des Capital Employed im Interesse der Stakeholder gewährleisten. Ausgehend von der Frage nach der Verwendung dieser Mittel (Aktivseite) läßt sich das Capital Employed als Nettogröße aus Segmentvermögen abzüglich Segmentverbindlichkeiten zuzüglich Pensionsrückstellungen ermitteln | **Cash Flow** (brutto, nach Steuern) Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag zuzüglich Abschreibungen und Veränderung der Bilanzposition Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Die Kennzahl dient der Beurteilung der Innenfinanzierungs- und Ausschüttungsfähigkeit eines Unternehmens | **Corporate Governance** Ein sich von Unternehmen selbst auferlegter Kodex, der das Verhalten nach innen und außen regelt und auf eine höhere Transparenz des Unternehmens im Interesse der Stakeholder abzielt | **Derivative Finanzinstrumente** Von anderen Finanzprodukten, den Basiswerten, z.B. Aktien, Anleihen, Devisen, abgeleitete Finanzinstrumente. Beispiele sind Optionen und Futures. Sie werden u.a. zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken eingesetzt. Ihr Preis hängt unmittelbar oder mittelbar von der Entwicklung des jeweiligen Basiswertes ab | **EBIT** „Earnings before Interest and Taxes“ Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsergebnis ermöglicht eine Beurteilung des Unternehmensergebnisses unabhängig von der Finanzierungsstruktur des Unternehmens. Zentrale Ergebnisgröße im Rheinmetall-Konzern, nach der das Management den Konzern steuert | **EBIT-Rendite** EBIT bezogen auf die Umsatzerlöse. Die prozentuale Größe ermöglicht den Rentabilitätsvergleich unterschiedlich großer Unternehmen. Ihre Höhe ist unter anderem von der Branchenzugehörigkeit abhängig | **EBITDA** „Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation“ Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen stellt ein Vorsteuerergebnis unter Vernachlässigung der Finanzierungsstruktur und nicht auszahlungswirksamer Aufwendungen dar. Somit dient es als Indikator dafür, welcher Zahlungsmittelzufluß brutto durch das Unternehmen generiert wird | **EBT** „Earnings before Taxes“ Das Ergebnis vor Abzug von Ertragsteuern ist eine Netto-Ergebnisgröße nach Berücksichtigung von Finanzierungskosten. Sie gibt dem Aktionär Auskunft über den Geschäftserfolg eines Jahres und ist hierfür geeigneter als ein Nachsteuerergebnis, da Steuerzahlungen zum Teil durch die Vergangenheit und andere Sonderfaktoren beeinflusst sein können | **Free float** Im Streubesitz befindlicher Anteil der Aktien eines Unternehmens | **Goodwill** Als Vermögenswert anzusetzender Überschuß der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den erworbenen Anteil am Reinvermögen (Vermögenswerte abzüglich Schulden) | **International Accounting Standards (IAS)** Rechnungslegungsregeln, an deren Entwicklung internationale Wirtschaftsprüfervereinigungen, Jahresabschlußsteller und Wissenschaftler mitwirken und die über die Europäische Union hinausgehend eine weltweite vergleichbare Bilanzierung und Publizität sicherstellen. Maßgebliche Zielsetzung ist die Darlegung entscheidungsorientierter Informationen für einen breiten Kreis von Jahresabschlußinteressenten, insbesondere Investoren. Das Regelwerk umfaßt neben allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätzen derzeit rund vierzig Standards |

Wichtiges kurz erklärt

Nettofinanzverbindlichkeiten Alle verzinslichen Verbindlichkeiten, z.B. gegenüber Banken, abzüglich der liquiden Mittel. Die Position gibt Auskunft über Höhe der Nettoverschuldung | **Percentage of Completion** Bilanzierungsmethode gemäß IAS 11, nach der bei langfristigen Verträgen mit kundenspezifischer Fertigung oder über vergleichbare Dienstleistungen in Abhängigkeit vom Grad der Fertigstellung des Auftrags Umsatzerlöse, Auftragskosten und Auftragsergebnisse bilanziert werden, auch wenn der Auftrag noch nicht vollständig fertig gestellt und mit dem Kunden abgerechnet ist | **Projected Unit Credit** Methode Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected Unit Credit Methode berechnet (IAS 19). Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt | **Return on Capital Employed ROCE** ist bei Rheinmetall vor Steuern definiert als EBIT in Beziehung zu dem im Jahresdurchschnitt eingesetzten Kapital. Die Kennzahl dient der Beurteilung der Rentabilität des von den Stakeholdern im Unternehmen eingesetzten Kapitals und sollte im Sinne einer Wertschaffung die Kapitalkosten übersteigen. Sofern sie einheitlich definiert ist, läßt sich diese Größe zum Vergleich verschiedener Unternehmen heranziehen. Zentrale Kennzahl im Aditron-Konzern, nach der das Management den Konzern wertorientiert steuert | **Segmentverbindlichkeiten** Alle Passiva abzüglich der durch das EBIT zu bedienenden Positionen Eigenkapital und Finanzverbindlichkeiten sowie passiver Ertragsteuern. Diese Größe geht in die Ermittlung des Capital Employed in der Segmentberichterstattung ein | **Segmentvermögen** Alle Vermögensgegenstände abzüglich liquider Mittel und sonstiger in irgendeiner Form verzinsliche Vermögensgegenstände, die nicht durch das EBIT bedient werden müssen, sowie aktiver Ertragsteuern. Diese Größe geht in die Ermittlung des Capital Employed in der Segmentberichterstattung ein | **Standing Interpretations Committee** Durch die Interpretationen des SIC werden strittige Bilanzierungsrückfragen geklärt. Die Interpretationen werden vom International Accounting Standards Board (IASB) genehmigt und sind ab ihrem Inkrafttreten für alle IAS-Anwender verbindlich | **Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste** Die versicherungsmathematische Berechnung der Pensionsrückstellungen beruht wesentlich auf zu prognostizierenden Parametern, z.B. der Lohn- und Rentenentwicklungen. Wenn diese Annahmen, basierend auf tatsächlichen Entwicklungen, geändert werden, resultieren daraus versicherungsmathematische Gewinne und Verluste | **Wertorientierte Unternehmensführung** Management-Konzept, das die Ausrichtung aller Entscheidungen und Maßnahmen im Unternehmen daran fordert, ob durch sie der Unternehmenswert für die Anteilseigner (shareholder value) gesteigert wird. Wert wird dann geschaffen, wenn die Rendite auf das eingesetzte Kapital die Kapitalkosten übersteigt | **Wertschöpfung je Mitarbeiter** Wertschöpfung bezogen auf die durchschnittlich im Geschäftsjahr im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter dient der Beurteilung der Mitarbeiterproduktivität im Zeitablauf und insbesondere im Verhältnis zum Personalaufwand pro Mitarbeiter |

Wichtiges kurz erklärt

Aktoren Die Aufgabe eines Aktors besteht in der Wandlung von an ihn gerichteten Daten in analoge, physikalische Größen. Beispiele sind pneumatische oder hydraulische Hubmagnete, Ventile, Schritt- und Stellmotore | **Elektromagnetische Verträglichkeit** Zustand eines Produktes, eines Systems oder einer Anlage, der herrscht, wenn elektrische und elektronische Einrichtungen jeder Art sich gegenseitig nicht stören, in ihrer elektromagnetischen Umgebung zufriedenstellend funktionieren (passives EMV-Verhalten) und diese Umgebung nicht unzulässig beeinflussen (aktives EMV-Verhalten) | **Einbauf lansche** Eine Bauform für Steckverbinder | **Ethernet** Seit 1985 existierender Standard für Datenetze, der auf CSMA/CD-Zugriffsverfahren mit Kollisionsdetektion basiert und Geschwindigkeiten/Bandbreiten von 10 Mbit/s, 100 Mbit/s (Fast-Ethernet) und 1.000 Mbit/s (Gigabit-Ethernet) unterstützt | **Folientechnologie** Auf einen Kunststoffträger werden im Siebdruckverfahren je nach technischer Anforderung verschiedene Polymerpastensysteme aufgebracht und thermisch gehärtet | **Hochfrequenztechnik** Als Hochfrequenztechnik wird die Signalübertragung durch Ströme und Spannungen oder Felder im Bereich 3kHz bis etwa 1PHz bezeichnet. Generell ist bei der Übertragung die Frequenz des Nachrichtenträgers höher als die der Nachricht | **Integriertes Antennensystem** Antennensystem, welches Module für Radio- und Fernsehempfang, für Mobilfunk und Navigation (GPS) sowie weitere Kommunikations- und Telematikdienste, wie z.B. Internet, Notrufsysteme, Funk-Standheizungsbedienung, Funk-Türschließenanlagen und ähnliches, in einem System enthält | **IP-Schutzklassen** Die IP-Schutzklassen sind in der internationalen Norm IEC 60529 definiert und legen die Schutzart für jegliche Art von Gehäusen bezüglich Berührungs-, Fremdkörper- und Wasserschutz fest | **Keyless-Go** Ein Kartensystem, mit dem das Fahrzeug geöffnet und gestartet werden kann, wenn sich die Karte im Erfassungsbereich befindet | **Kunststofflichtleiter** Die preiswerte und robuste Alternative zu Glasfasern, die zur Übertragung von Signalen mittels Lichtmodulation vorzugsweise im Automobil verwendet wird | **Mechatronik** Integration von elektrischen Funktionen in mechanische Komponenten zur Ausnutzung von Synergien und zur Reduzierung von Prozessschritten bei der Herstellung. Typische Anwendungen der Mechatronik finden sich bei Sensoren, Aktoren und „intelligenten“ Steckverbindern im Automobil- und Automatisierungsbereich | **Multifunktionstastatur** Diese Tastatur verfügt über weitere Zusatzfunktionen, z.B. frei programmierbare Tasten, Magnetkartenleser, Chipkartenleser, Cursorsteuerung, usw. | **OEM** „Original Equipment Manufacturer“ Kundensegment der Erstausrüster | **POS-Datensysteme** Point-of-Sale-Datensysteme bezeichnen den Ort des Verkaufs. An diesem werden computergestützte Multimedia-Stationen eingesetzt, die bei Preh aus modularen, frei programmierbaren Tastaturen mit integrierten Magnetkartenlesern (oder Chipkartenlesern, Schlüsselschaltern, usw.), 12,1“ oder 15“ Touchscreens bzw. LCD-Monitoren, Flach-PCs oder kompakten Kassen-PCs bestehen | **Sensor** Meßwertfühler, die auf physikalische Ereignisse in ihrer Umgebung reagieren und eine nichtelektrische Zustandsgröße in eine elektrische Zustandsgröße umwandeln | **Steckverbinder** Komponente zur lösbaren und lastlosen Verbindung von zwei oder mehr elektrischen oder optischen Leitern |

Stichwortverzeichnis

 A 	 G 	 P
Aktie 13	Gesamtkapitalrendite 66	PAT 57
Altersversorgung 37	Geschäftsverlauf 21	Pensionsrückstellungen 84
Anhang 68	Gewinn- und Verlustrechnung ... 63	Personalaufwand 90
Anlagevermögen 76	Gewinn- und Verlustrechnung, Erläuterung 89	Personalentwicklung 90
Anschriften 115	Gewinnverwendung 25	Preh 51
Anteile anderer Gesellschafter ... 93	Glossare 111	
Antennensysteme 47	Grundlagen der Rechnungslegung 68	 Q
Aufsichtsrat 103		Qualität 27
Auftragsentwicklung 22	 H 	
Ausbildung 35	Heimann Systems 55	 R
Ausblick 43	Hirschmann 47	Risikomanagementsystem 39
Automobilelektronik 51		Röntgenprüfsysteme 55
	 I 	Rückstellungen 84
 B 	Immaterielle Vermögenswerte ... 78	 S
Baumaschinenelektronik 57	Industrieausrüstung 52	Sachanlagen 78
Bericht des Aufsichtsrats 3	Industrieelektronik 52	Segmentberichterstattung 66
Bericht des Vorstands 7	Investitionen 26	Segmentberichterstattung, Erläuterung 95
Bestätigungsvermerk 107	Internationalisierung 43	Steckverbindungstechnik 47
Beteiligungsergebnis 92	Investor Relations 13	Stock Appreciation Rights 98
Bilanz 62	Informationstechnologie 31	
Bilanzstruktur 25	 J 	 U
Bilanz, Erläuterungen 76	Jahresabschluß der Aditron AG .. 60	Umlaufvermögen 62
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 72		Umsatzentwicklung 21
Branchenentwicklung 15	 K 	Umsatzrendite 66
	Kapitalflußrechnung 64	 V
 C 	Kapitalflußrechnung, Erläuterungen 94	Verbindlichkeiten 87
Cash Flow 65	Konjunkturverlauf 15	Vergütung 101
Corporate Governance 11	Konsolidierungsgrundsätze 70	Verkehrsdatenerfassung 57
	Konsolidierungskreis 69	Vermögens- und Kapitalstruktur . 24
 D 		Vorräte 80
Derivative Finanzinstrumente ... 75	 L 	Vorstand 105
Devisenpositionen 99	Latente Steuern 74	 W
Dividende 25	Leasing 79	Währungsumrechnung 71
Discontinuing Operations 96	Liquide Mittel 82	Wechselkurse 71
		Weiterbildung 36
 E 	 M 	 Z
Eigenkapitalentwicklung 65	Materialaufwand 90	Zinsergebnis 92
Eigenkapitalrendite 66	Messen 109	Zinssicherungen 99
Ertragsentwicklung 23	Mitarbeiter 35	
Ertragsteuern 82		
Ethernet 48	 N 	
	Nettofinanzverbindlichkeiten ... 66	
 F 	 O 	
Fahrzeugwiegung 57	Organisationsstruktur 33	
Finanzanlagen 79		
Forderungen 81		
Forschung und Entwicklung 27		
Frachtprüfsysteme 55		

Anschriften

| **ADITRON AG** |

Rheinmetall Allee 1 | 40476 Düsseldorf |
Telefon (0211) 473-05 | Telefax (0211) 473-45 45 |
www.aditron-ag.com |

| **Hirschmann Electronics GmbH & Co. KG** |

Stuttgarter Straße 45-51 | 72654 Neckartenzlingen |
Telefon (0 71 27) 14-0 | Telefax (0 71 27) 14-12 14 |
E-mail: info@nt.hirschmann.de |
www.hirschmann.com |

| **Preh-Werke GmbH & Co. KG** |

An der Stadthalle | 97616 Bad Neustadt an der Saale |
Telefon (0 9771) 92-0 | Telefax (0 9771) 92-105 |
www.preh.de |

| **Heimann Systems GmbH** |

Im Herzen 4 | 65205 Wiesbaden |
Telefon (0611) 94 12-0 | Telefax (0611) 94 12-229 |
E-mail: hs-germany@heimannsystems.com |
www.heimannsystems.com |

| **PAT GmbH** |

Hertzstraße 32-34 | 76275 Ettlingen |
Telefon (07243) 709-0 | Telefax (07243) 709-222 |
E-mail: pat.ettlingen@pat-gmbh.de |
www.pat-group.com |



ADITRON

Aditron AG

Rheinmetall Allee 1
D-40476 Düsseldorf

Postfach 10 42 61
D-40033 Düsseldorf

Telefon (02 11) 473-05
Telefax (02 11) 473-45 45

www.aditron-ag.com



ADITRON